

# Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.  
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche  
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 7. AUGUST 1938

VOM 7. BIS 13. AUGUST 1938

15. JAHRGANG / NR. 32



**Starke Arme**  
Arbeitsdienst am Werk



BAVARIA-PADELT



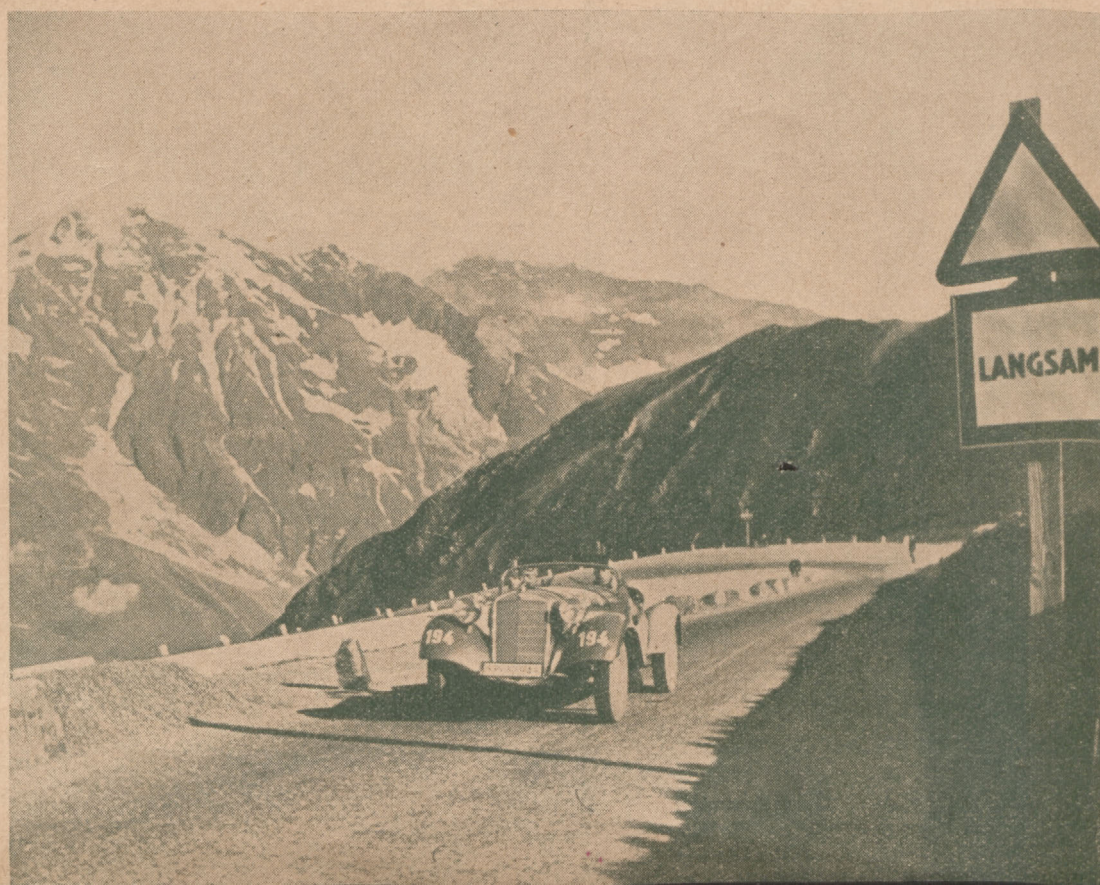
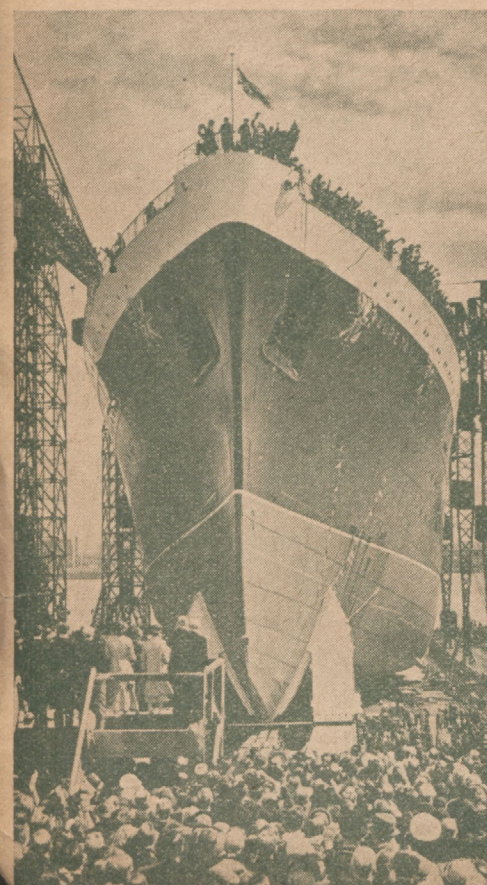
In Pillau kam die japanische Jugendaustauschgruppe an, die zur Zeit auf Einladung der Reichsjugendführung in Deutschland weilt, um das neue Deutschland kennen zu lernen. Von Pillau aus besichtigte die Jugendgruppe Ostpreußen.

Mitte: Die dänische Schwimmerin Jenny Kammergaard schwamm in einem Langstreckenschwimmen von Gjedser nach Warnemünde in vierzig Stunden über die Ostsee. Die kühne Schwimmerin kurz nach dem Start.

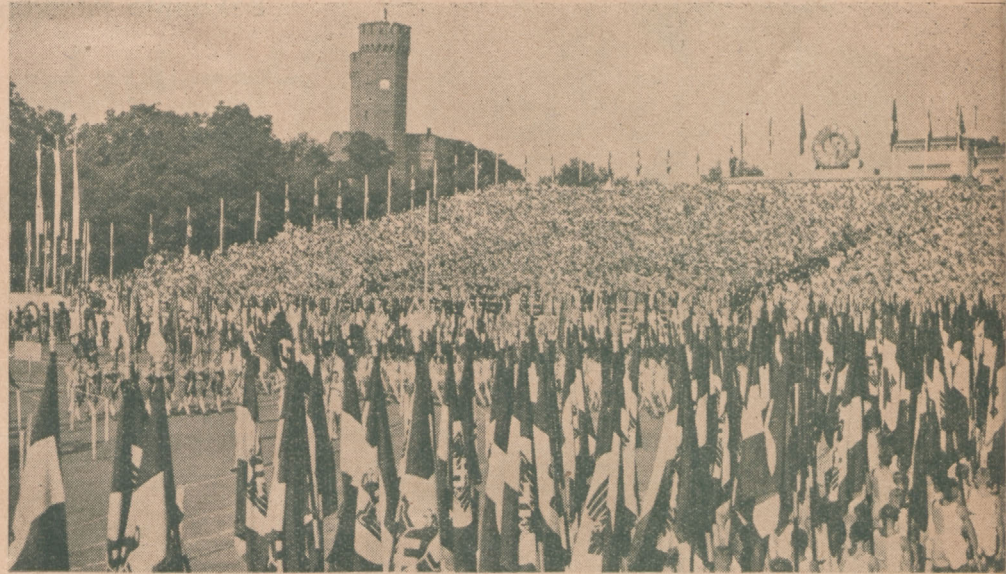
Unten links: Auf der Werft von Cammel Laird in Birkenhead lief der neue Ozeanriese der Cunard-White-Star-Line, der 33 000 Tonnen große Passagierdampfer „Mauretania“, von Stapel. Den Taufakt vollzog die Frau des Präsidenten der Schifffahrtlinie.

Unten rechts: Der dritte Tag der deutschen Alpenfahrt führte die Teilnehmer über den Großglockner nach Klagenfurt. Unterwegs mußte noch eine Sonderprüfung am Großglockner erledigt werden.

Aufn.: Presse-Hoffmann (1), Presse-Bild-Zentrale (1), Weltbild (2).



# Deutsches Turn- und Sportfest 1938 in Bresla



Oben links: Turner und Turnerinnen bei dem großen Festumzug durch die geschmückten Straßen Breslaus.

Oben rechts: Den festlichen Höhepunkt des Deutschen Turn- und Sportfestes bildete der Vorbeimarsch der 150 000 Mitglieder der Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen vor dem Führer. Das Bild auf der Friesenwiese des Hermann-Göring-Sportfeldes spiegelt die feierliche Stimmung dieser Veranstaltung wider.



Mitte: Der Führer krönte das Fest, und voller Stolz und Begeisterung ziehen die Fahngruppen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen an Adolf Hitler vorbei.

Unten: Aus jeder Gruppe der riesigen Marschsäulen des Festumzuges, der unter dem Motto „Deutsches Volk in Leibesübungen“ 150 000 Turner und Turnerinnen, Sportler und Sportlerinnen durch Breslau führte, brandete dem Führer nichtendender Jubel entgegen.

Aufn.: Presse-Hoffmann (2), Weltbild (2)



# Sie machen Ferien

Bekannte Filmkünstler ganz privat

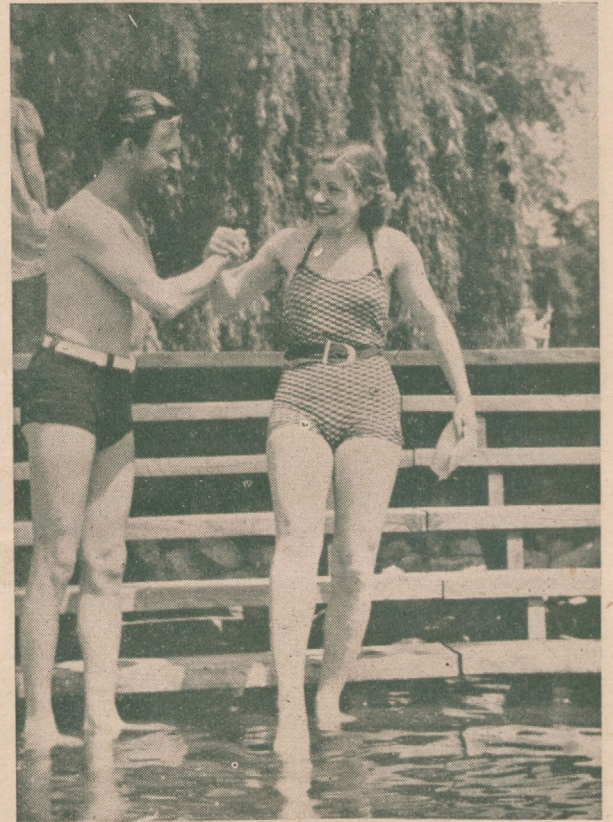
Oben links: Hansi Knoeck in einem schönen Landhausgarten in der Nähe von Berlin beim Feriensport.

Oben rechts: Jupp Hussels und Maria Andergast wagen ein kühles Bad.

Unten links: Ziehet, ziehet, hebt — den Gegner. Mady Rahl, Geraldine Katt und Friedel Sandner vergnügt und froh in Wald und Sonne.

Unten rechts: Hier bin ich! Irene von Meyendorff erholt sich an einem Binnensee.

Aufn.: Tobis (2), Ufa (2).



# TREFFPUNKT

## „Endstation Berlin“

Die große Bühne des Fernsenders auf der Rundfunkausstellung

Architekten, Bauführer und viele, viele Handwerker sind Tag und Nacht damit beschäftigt, den Raum der Hallen aufzuteilen, Wände zu ziehen und in das Gewirr von Verstrebungen und Verschalungen Ordnung hineinzubringen. Aus diesem Bild des scheinbaren Durcheinanders kann nur der Fachmann lesen. Meine Augen, die hilflos suchend hin und her spähen, haben bald auch den Fachmann entdeckt, bzw. die Tür mit der Aufschrift „Baubüro“, hinter der ich ihn zu finden hoffe.

Als ich den erklärenden Worten des Fachmannes lausche und zugleich in den Bauplan, der die ganze Fläche des Tisches einnimmt, hineinschaue, wird mir klar, in welcher Halle ich mich aufhalte. Im selben Augenblick wird mir auch bewußt, wie groß das Interesse sein muß, daß sich auf der diesjährigen Rundfunkausstellung dem jüngsten Wunder der Technik, dem deutschen Fernsehen zuwenden wird.

Halle 2, die 60 Meter lang und 30 Meter breit ist, wird die Sensation für viele Besucher, die noch nicht ferngesehen haben. Sie erhält eine Riesenszene, wie sie in solchen Ausmaßen (22 Meter breit, neun Meter hoch, zehn Meter tief) Berlin noch nicht gesehen hat. Ein 300 Quadratmeter großer Raum vor der Bühne faßt 400 bis 500 Personen, die als Zuschauer den Programmablauf verfolgen können. Wenn sie genügend in die starken Lichtfluten hineingeblickt und die unbestechlichen Kameraaugen bewundert haben und schließlich dieses wirkliche Bild drahtlos auf der Scheibe eines Empfängers verzaubert sehen wollen, dann brauchen sie nur wenige Schritte zu gehen, um zur Geräteschau der Industrie zu gelangen. Besucher, denen das Bild auf dem Empfänger zu klein ist, haben Gelegenheit, das beanstandete Bild in Großprojektion zu sehen. Zu diesem Zweck werden drei Räume gebaut, von denen jeder rund 300 Personen faßt. Auf einer Fläche, die drei Meter breit und 2,50 Meter hoch ist, erscheint in diesen Räumen das gleiche Bild in Großprojektion.

Nummehr, da ich mit dem Plan und der Zeichnung vertraut geworden bin, kann ich in dem Gewirr der Verstrebungen bereits Ansätze erkennen, die auf das Gesicht der Schau rund um das Fernsehen hinweisen. Allein in dieser Halle arbeiten in Tag- und Nachtschicht 60 Zimmerleute, Maurer, Dekorateur, Tapezierer, Maler usw. Rund 360 Kubikmeter Raum umfaßt das benötigte Material an Holzverschalungen und Verstrebungen. An Nessel- und Kochelstoffen werden 10 000 Quadratmeter verwendet, während der Verbrauch an Asbestgewebe, die dazu dienen, um einer Feuergefahr sicher vorzubeugen, rund 6000 Quadratmeter beträgt.

Was werden nun die Besucher der Halle 2 während der Rundfunkausstellung zu sehen bekommen? Um dieses zu erfahren, brauche ich nicht weit zu gehen. Hundert Meter vom Messegelände entfernt befindet sich das Haus des Rundfunks und ihm vorgelagert das Gebäude des Fernsenders.

Leopold Hainisch, der Oberspielleiter des Fernsenders, hat in seinem Zimmer bereits Hochbetrieb. Auf seinem Schreibtisch liegen Manuskripte, Entwürfe für Bühnenbilder, und der Mann, in dessen Aufgaben-

bereich es liegt, diese Entwürfe anzufertigen, Heinz Monnier, verläßt auch schon wieder das Zimmer, um Auftrag zur Ausführung der Skizzen zu geben.

„Endstation Berlin“, höre ich, lautet der Titel der Großen Fernsehschau, die von einem erstklassigen künstlerischen Aufgebot dargestellt wird. „Endstation Berlin“ ist für Leopold Hainisch zugleich das Stichwort, mit mir einen kleinen Streifzug durch das Programm zu unternehmen. Wir wollen aber nicht schon auf Einzelheiten näher eingehen. Sie sollen unausgeplaudert und den Besuchern der Halle 2 als Ueberraschung aufgespart bleiben. Trotzdem wollen wir ganz kurz verraten, daß der Ort der Handlung, soweit man tatsächlich von Handlung reden kann, durch einen Bahnhof dargestellt wird. Der Bühnenbildner liefert Prospekte, die alle mit einem Bahnhof zu tun haben. Wir werden eine Sperre sehen, eine Wartehalle, einen Restaurationsbetrieb usw. Vor diesem Hintergrund wird sich das Programm abwickeln. Der Titel „Endstation Berlin“ ist zugleich ein symbolischer Titel. „Endstation Berlin“ soll nicht nur das Ziel der Arbeit eines langen und arbeitsreichen Sendejahres sein, sondern auch Mittelpunkt zahlreicher Künstler, zahlloser Besucher, der große Schnitt-

## Die Stimme im Aether

Der erste Film vom Rundfunk

Wie wir soeben erfahren, dreht die „Terra-Filmkunst“ zur Zeit einen Spielfilm, der sich mit dem Rundfunk befaßt und dessen Handlung von dem Milieu der Aetherwellen getragen wird. Für die Hauptrollen sind u. a. Anneliese Uhlig, Mady Rahl, Ernst Waldow, Erich Fiedler verpflichtet worden, während die Spielleitung in den Händen von Harald Paulsen liegt, der mit dieser Inszenierung zum zweitenmal als Filmregisseur vor die Öffentlichkeit treten wird. Ein Besuch im Atelier verschaffte uns interessante Eindrücke, die wir nachstehend wiedergeben.

„Bitte Herrn Harald Paulsen!“ — Nachdem mich die Telephonzentrale in Babelsberg mit verschiedenen Stellen verbunden hat, bekomme ich zwar nicht Herrn Harald Paulsen, aber den Herstellungsgruppenleiter Hans Conradi zu sprechen. Er ist damit einverstanden, daß ich ins Atelier komme und daß ich im Hintergrund, sozusagen unauffällig, an den Dreharbeiten zu dem ersten großen Rundfunkfilm „Die Stimme im Aether“ teilnehmen kann.

Durch ein Labyrinth von Gängen und Räumen, in denen gleichzeitig aufgebaut und wieder abgebrochen wird, was einem scheinbaren Durcheinander gleichkommt, in Wirklichkeit aber das Resultat eines auf Sekunden abgestellten Arbeitsvorganges darstellt, gelange ich ins Atelier Ton-Süd.

Wenn ich mich auf das Bild, vor dem die Kamera schußbereit auffährt, konzentriere, so habe ich den Eindruck, mich in einer Lokalredaktion zu befinden. Das interessiert mich als Journalist. Ich horche also gespannt auf den Dialog. Aus den wenigen Sätzen kann ich bereits entnehmen, daß der Leiter der Lokalredaktion aus sehr wichtigen Gründen eine Reporterkonferenz einberufen hat. Es gilt, die fähigsten Berichterstatter auf eine

und Kreuzungspunkt, auf dem sich Idee und Leistung allen Fernsehchaffens begegnen.

Alle Künstler treffen sich auf der „Endstation Berlin“, die jeden Tag das Ziel vieler Besucher sein wird, die Einblick in die Arbeit des deutschen Fernsenders nehmen wollen. Von 9 Uhr bis 19 Uhr werden die großen hellen Lampen fast ununterbrochen brennen und die Augen der Kameras auf Beobachtungsposten sein.

Hat der Zuschauer auf der „Endstation Berlin“ lange genug halt gemacht und will er weitere Stationen in Augenschein nehmen, so braucht er nichts weiter zu tun, als am nächsten Vormittag wiederzukommen. Dann wird er finden, daß der Fernsendeder noch manche Ueberraschung für ihn aufgespart hat. Vor allem Kinderfreunden und Kindern selbst möchten wir die Vormittagsstunden zu einem Besuch der Fernsehschau empfehlen. Sie werden einer heiteren Gruppe begegnen, mit der sie vielleicht bisher nur mittels der Tonwellen des Rundfunks vertraut geworden sind. Diese Gruppe wird angeführt durch die „Kunterbunt“ und die vielen kleinen Kinder, die sich an ihre Rocksöße heften, werden nicht nur zu hören sein, sondern auch zu sehen, sogar doppelt zu sehen, einmal nah auf der Bühne und das andere Mal fern auf der Empfängerbildscheibe.

Spur zu hetzen. Diese Spur verläuft sich aber nicht ins Gebiet der Kriminalistik, wie man annehmen könnte, nein, hier handelt es sich um eine Stimme, die verlorengegangen ist und die um jeden Preis wiedergefunden werden muß. Und damit kommen wir zur Handlung des Films oder zur Story, wie der Mann vom Bau sagen würde:

Ein junges Mädchen (Anneliese Uhlig) glaubt an ihre künstlerische Begabung und Berufung. Sie stößt bei der Verwirklichung ihrer Pläne bei ihren Eltern auf härtesten Widerstand. Sie wählt den einfachsten, aber in seiner Auswirkung dramatischsten Weg, indem sie heimlich, unter dem Schutz der Anonymität, ihr Ziel verfolgt. Ihre Eltern und auch andere Hauptfiguren, die in der Handlung mit einer wichtigen Funktion betraut worden sind, sprechen begeistert von einer Stimme, die sie häufig im Deutschlandsender vernahmen. Und damit haben wir zugleich den Grund der plötzlich einberufenen Redaktionskonferenz. Die Stimme, mit der sich Hunderte von Hörerbriefen beschäftigten, ist eines Tages verstummt. Das heißt: ihre Besitzerin ist auf und davon gegangen und spurlos verschwunden. Wer verbirgt sich hinter dieser Stimme? Dieses Rätsel wird nach mancherlei Verwicklungen

## Zu unserem Titelbild

Das Bild zeigt einen Arbeitsmann bei seinem Dienst am Volke. Eine Würdigung der Arbeit des Reichsarbeitsdienstes bringt der Reichssender Königsberg am Montag, den 8. August, in der Sendung „Reichsarbeitsdienst am Werk — Hörerszenen vom Wirken und Schaffen des Reichsarbeitsdienstes“ unter der Leitung von Hans G. v. d. Burchard um 19.20 Uhr.

und Konflikten gelöst. Und selbst die Eltern geben sich geschlagen, als sie feststellen müssen, daß die umschwärmte, berühmte gewordene Stimme mit der Stimme ihrer Tochter identisch ist.

Dieser Film wird also zum erstenmal das Phänomen und das Milieu des Rundfunks in den Vordergrund rücken. Viele Millionen Hörer, die Tag für Tag am Empfänger sitzen, werden durch ihn Gelegenheit haben, einmal hinter die Kulissen des Rundfunks zu schauen. Sie werden sehen, wie groß der Tätigkeitsbereich eines Intendanten (Arthur Schröder) ist und welche Mühe, welcher Fleiß und welche Sorgen dazu gehören, um ein Programm aufzustellen, funkisch zu gestalten und in den Äther hinauszuschicken.

Wird es den Filmleuten gelingen, diese erregende Atmosphäre auch tatsächlich einzufangen? Wir hoffen es nicht nur im Interesse der Hörer, wir hoffen es um des Filmes selbst willen, damit wir ihm jetzt schon einen glücklichen Start prophezeien können.

### Nachmessung der Betriebsspannungen fehlerhafter Empfänger

Nachstehend bringen wir für diejenigen unserer Leser, die sich mit der Nachprüfung und Instandsetzung von Empfangsapparaten beschäftigen müssen, oder die als Bastler selbst Untersuchungen an ihren Geräten vornehmen, einen praktischen Hinweis über Nachmessen der Betriebsspannungen fehlerhafter Empfänger.

Bei mangelhaftem Arbeiten eines Empfängers empfiehlt sich vor allem die Nachmessung sämtlicher Heiz-, Anoden-, Gitter- und Schirmgitterspannungen direkt an den Röhren. Letzteres geschieht aus dem Grunde, um eventuell in den Zuleitungen befindliche Fehlerquellen gleich feststellen zu können.

Zuerst werden die Heizspannungen untersucht, indem man das Voltmeter nacheinander an die Heizbuchsen aller Röhrenfassungen anschaltet. Durch Veränderung des jeweils zugehörigen Widerstandes ist die Spannung gegebenenfalls auf den für die betreffende Röhre vorgeschriebenen Wert nachzuregulieren. Bei Batterie- und Gleichstromnetzempfängern darf zu allen Messungen nur ein hochwertiges Drehspulvoltmeter Verwendung finden. Bei Gleichstromnetzapparaten mit Serienröhren, die ja auf Milliampere geeicht sind, ist nicht die Spannung, sondern der durch die Röhre fließende Heizstrom zu messen. Hierzu wird jeweils die Drahtzuführung zu einem Heizpol jeder Röhre unterbrochen und sodann durch das Milliampereometer überbrückt. Für Wechselstromempfänger hingegen ist zur Kontrolle der Heizspannungen unbedingt ein Wechselstrom-, d. h. ein Weicheiseninstrument erforderlich.

Wenn der gesamte Heizkreis in Ordnung ist, muß am Netz- bzw. an den Akkumulatorensteckern des eingeschalteten Apparats Stromdurchgang festzustellen sein. Bei der Nachmessung wird der Heizkreis von in Ordnung befindlichen Batterie- und Wechselstromempfängern 30—80 Volt Widerstand aufweisen und derjenige von Gleichstromapparaten etwa 1000 bis 2000 Ohm.

Anschließend an die Heizspannungen werden die Anoden- und Schirmgitterspannungen in derselben Weise nachgemessen. Der Minuspol des Voltmeters kann hier jedoch meist an einem beliebigen Punkt der Kathoden- bzw. Minusheizleitung angeschlossen werden, während der Pluspol jeweils mit der Anoden- bzw. Schirmgitterbuchse oder der Seitenklemme der zu untersuchenden Röhre verbunden wird. Diese Messungen lassen sich bei allen Röhrenstufen außer bei Widerstandsverstärkern durchführen, bei denen die Anodenspannung nur vor dem zugehörigen Anodenwiderstand nachgeprüft werden kann. Sowie keine einzige Röhre Spannung bekommt, liegt der gesuchte Fehler mit Sicherheit an der Anodenstromquelle, an ihrer Sicherung oder Zuleitung.

Falls jedoch nur eine Röhre ohne Spannung bleibt, ist daraus zu schließen, daß eine

Unterbrechung des betreffenden Anoden- oder Schirmgitterkreises vorliegt, den man dann genau untersuchen muß! Hierzu beläßt man den Minusstecker des Voltmeters an seinem Platze und wandert mit dem Plusstecker an dem von der Röhrenbuchse wegführenden Draht entlang bis zu seinem Ende, das je nachdem an einer Spule, einem Transformator oder einem Widerstand liegen wird. Falls nun das Voltmeter beim Berühren des zweiten Anschlusses des betreffenden Schaltelements Spannung anzeigt, ist erwiesen, daß in diesem eine Stromunterbrechung vorliegt. Wenn das Meßinstrument jedoch auch hier noch nicht anspricht, muß der Stromverlauf in geschilderter Weise in Richtung auf die Anodenstromquelle hin weiter verfolgt werden, bis die Ursache der Stromunterbrechung gefunden ist. Hierbei beachte man, daß im Stromkreis liegende Widerstände einen ihrer Größe entsprechenden Spannungsabfall hervorrufen. Hochohmwiderstände über 200 000 Ohm lassen keine meßbare Spannung hindurch, sie können jedoch mit einer Glühlampe auf Stromdurchgang untersucht werden.

Der Fehler wird meistens in einer Stromunterbrechung oder in einem Kurzschluß zu suchen sein. Er kann also auf einem innerlich defekten Einzelteil, auf einem gelösten Draht oder auf einer Berührung mit einer anderen Leitung (Kurzschluß) beruhen, was dann leicht in Ordnung zu bringen ist. Manchmal kommt es auch vor, daß irgendein Röhrenstecker mit einer Buchse keinen Kontakt gibt, wovon man sich durch Wackeln an den Röhren überzeugt. Wenn eine von ihnen nicht fest im Sockel sitzt, sind ihre Kontakte aufzubiegen. Auch die aus dem Röhreninnern kommenden Leitungen lockern sich mitunter und müssen dann wieder angelötet werden.

Die bei Hoch- und Niederfrequenzverstärkerröhren vorhandenen negativen Gittervorspannungen werden in derselben Weise wie die Anodenspannungen nachgemessen. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, daß der positive Pol des Meßinstruments an das Minuspotential angeschlossen wird. Wenn ein Hochohmwiderstand vor dem Gitter liegt, dann kann die Spannung mit den üblichen Meßinstrumenten nur an seinem vom Gitter abgewendeten Ende festgestellt werden, während man sich zur Nachprüfung des Widerstandes selbst auf die reine Stromdurchgangsprüfung mittels Kopfhörer oder Glühlampe beschränken muß.

Die Messung der Ströme ist, abgesehen vom Anodenstrom der Endröhre, nicht so wichtig als diejenige der verschiedenen Spannungen. Lediglich die in den Heizkreisen liegenden Strommeßpunkte kommen nur für Gleichstromnetzanschlußgeräte in Frage. Bei allen Messungen ist die dem Empfänger zugrundegelegte Schaltung oder Gebrauchsanweisung heranzuziehen. Betreffs der einzelnen Röhrendaten muß man sich an die jeder Röhrenpackung beigelegten oder aus den Druckschriften ersichtlichen Angaben halten.

Falls man über kein passendes Meßinstrument verfügt, bedient man sich zur systematischen Fehlersuche eines Kopfhörers an Stelle des Voltmeters. Am Knacken kann man jeweils erkennen, ob Spannung vorhanden ist. Namentlich die Schirmgitter- und Anodenspannungen lassen sich so gut nachprüfen. Hierzu bringt man den einen Stecker des Hörers mit dem Minuspotential in Verbindung und hält seinen anderen Anschluß nacheinander an die Anodenstecker und Schirmgitteranschlüsse jeder einzelnen Röhre.

Eckart Klein.

# Was Sie wissen müssen!

Die Ferienzeit ist nun vorbei — jedenfalls für einen großen Teil der Ausreißer. Alle haben etwas erlebt, der eine mehr, der andere weniger, und nun geht es ans Berichten, denn „wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen!“ — eine alte Binsenwahrheit. Ja, und das wird wohl auch jeder tun, wenn er wieder daheim ist. Dann steht die ganze Reise mit all den schönen erlebten Stunden wieder auf. Aber bald, nachdem man wieder an seiner Arbeit ist, vergißt man vieles, und nur die allerschönsten Erinnerungen wirken noch eine Weile nach. Wie schön ist es aber, wenn man sich eine Erinnerung schaffen kann, die einem zu jeder Zeit besondere Schönheiten und Erlebnisse wieder nahe bringt. Ein Reisetagebuch... wie leicht ist es gemacht! Jede kleine Reise bildet einen Abschnitt. Die schönsten Aufnahmen werden ausgesucht — wer reist heute noch ohne Photoapparat? — und alle heiteren und ersten Begebenheiten werden aufgeschrieben. Dann erinnert man sich noch nach Jahren dieser schönen Stunden, die einem Bild und Wort wieder erstehen lassen. Und es braucht nicht immer eine Reise von großen Ausmaßen zu sein — auch die aller kleinste Reise birgt viel Schönes. Hören Sie diese Sendung!

Dann werden Sie sehen, was so ein Reisetagebuch alles erzählen kann.

„Aus meinem Reisetagebuch“ heißt die Sendung des Reichssenders Königberg am Freitag, den 12. August, um 15.30 Uhr. Das Manuskript hierzu schrieb Ruth Geede.

Was sicherlich nicht den wenigsten während der Ferienzeit passiert sein dürfte, das wird ebenfalls vom Reichssender Königberg in dieser Woche behandelt, in der Sendung „Junger Mann versetzt sein Herz“ — ein Funkmärchen für große Leute von Johannes Müller am Dienstag, den 9. August von 19.00 bis 20.00 Uhr.

„Junger Mann versetzt sein Herz“ ist der vielversprechende Titel dieses im leichten Komödientil geschriebenen, unterhaltsamen Werkes, das uns alle, trotz seines teilweise humoristisch gehaltenen Dialoges, ein wenig nachdenklich stimmen wird. Die Hauptrolle — ein bisher immer hilfsbereiter junger Mann, der sein Herz versetzt und nun ein durch kein Gefühl der Freude oder des Leides bedrängtes Dasein führt, bis er endlich die Leere eines solchen erkennt — spielt Arno A Bmann. Die übrigen Rollen sind mit Marion Lindt, Lilli Rodewald von der Heydt, Lore Stolze-Scholz, Charlotte Bansa-Piratzki, Max Weber, Franz Wolf, S. O. Wagner, Nestor Szytar und Michael Pichon besetzt. Die Musik wird vom kleinen Rundfunkorchester (Eugen Wilcken) ausgeführt, und die Leitung der Sendung hat Edmund von der Becke.

Im übrigen aber bleibt auch in dieser Woche die Parole großgeschrieben: „Froh-sinn und Stimmung!“ Einmal in der Sendung „Frohe Laune“, einem kleinen bunten Abend unter dem gleichnamigen Motto am Mittwoch, den 10. August, von 20.10 bis 22.55 Uhr. Unter der Leitung von Eduard von der Becke wirken mit: Sigrid Salten (Kleinkunst), Eduard Eysenk (Humo-

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm . . . . .	9
Montagsprogramm . . . . .	13
Dienstagsprogramm . . . . .	17
Mittwochsprogramm . . . . .	21
Donnerstagsprogramm . . . . .	25
Freitagsprogramm . . . . .	29
Sonnabendsprogramm . . . . .	33
Auslandswochenspiegel . . . . .	8
Rätsecke . . . . .	38
Lustige Ecke . . . . .	39

ist und Ansager), Georg Lohmann (Posaunen-Solist), Ferdy Dackweiler (Tenor), Paul Großmann (Begleitung am Flügel) und die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg (Erich Börschel).

Und dann zum zweiten in der Sendung „Hin...ein!“ In Lyck in Ostpreußen finden am Sonntag, den 7. August, große Sportkämpfe statt, und aus diesem Anlaß veranstaltet der Reichssender Königsberg zusammen mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am gleichen Datum von 20.00 bis 22.00 Uhr in „Fligges Garten“ in Lyck einen großen Bunten Abend rundherum um den Sport: „Hin...ein!“

Es singen: Inge Vesten (Soubrette), Arno Abmann (Tenorbuffo) und Ferdy Dackweiler (Tenor). In den lustigen Sportszenen von Ernst Nebhut wirken mit: Hanna Kalmar, Eduard von der Becke, Willi Tom Stassar und S. O. Wagner. Die verbindenden Texte vermittelt: Arnold Kochanowski. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg (Erich Börschel). Die Leitung der Sendung hat Eduard von der Becke.

Bei der Rückreise aus den Ferien wird es ja bereits allen aufgefallen sein, daß sich auf den Feldern inzwischen etwas tut. Der Reichssender Königsberg nimmt diesen Vorgang, nämlich die Ernte, zum Anlaß, am Dienstag, den 9. August, um 10.00 Uhr eine Sendung zu bringen „Kornaust und Roggenmuhme“ — eine Hörfolge um ostpreußische Bräuche zur Erntezeit, von Ruth Geede.

Hans, der Ferienjunge aus der Großstadt, der von einem Bauern für die ganze Ferienzeit aufgenommen ist, erlebt zum ersten Male einen Bauernhof. Voll Staunen sieht er das Leben in Hof und Feld und freut sich besonders auf die Erntezeit. Am Abend vor dem ersten Schnitt geht die Bäuerin mit ihrem Sohn und dem Ferienkind noch einmal durch das reife Aehrenfeld, und sie erzählt ihnen von der Zeit des Wachsens und Reifens. Dabei glauben sie die Roggenmuhme zu sehen, die nun zum letzten Male durch das Kornfeld geht. Alte Sagen und Märchen von der Kornfrau erzählt ihnen dann die Mutter. Am nächsten Tage beginnt die Ernte. Auch Hans darf mithelfen, und er ist mit Feuereifer beim Garbenbinden. Sitte und Brauch des Erntens erlebt er mit, und mit frohem Scherz vergeht die Arbeit. Auf dem schwankenden Erntewagen fährt er müde nach des Tages Arbeit heim und ist froh, auch einen Teil der Erntearbeit getan zu haben. — Und dann ist Erntefest! Scheune und Scheuer sind voll des goldenen Segens, nun kommt die Freude zu ihrem Recht. Mit der Erntekrone ziehen die Musikanten auf den Hof, und in der Diele beginnt der frohe Tanz. Nun ist die Ernte geborgen, nun kommt der Lohn für Arbeit und Mühe und Sorge des ganzen Jahres.

Der sommerlichen Jahreszeit angemessen, weist die Musik dieser Woche keine „Probleme“ auf. Es gibt weder umfangreiche Werke sinfonischer oder dramatischer Art, noch bieten die einzelnen Stücke der jeweiligen Sendungen irgendwelche Schwierigkeiten. Das hindert aber keineswegs, daß wir eine Anzahl sehr bedeutender, schöner Kompositionen zu hören bekommen, und daß unser Reichssender Königsberg wiederum auch wertvolle Kammermusik vorbereitet hat.

Hiervon nennen wir die Sendung „Solisten musizieren“, Sonntag um 10.30 Uhr. Der Baritonist Franz Wolf singt, von Paul Großmann am Klavier begleitet, schönste Lieder von Schubert, Schumann, Hugo Wolf, und zwei sehr bekannte von Richard Strauß. Wolfgang Brückner spielt als Solist zwei Intermezzi aus Brahms Klavierwerk Nr. 118. — Montag um 19.00 Uhr werden Ludwig Pognier und Charlotte Krantz die „Suite im alten Stil“, von Max Reger, vermitteln. Man sollte sich diese Darbietung möglichst nicht entgehen lassen. — Am Freitag um 19.00 Uhr (Sendung „Solisten musizieren“) singt Thea Consbuch (Königsberger Opernhaus) vier Lieder von Richard Strauß; Rudolf Winkler wird sich

auf dem Flügel mit Beethovens großartigen Eroica-Variationen hören lassen. — Eine Vespermusik am Donnerstag um 18.15 Uhr bringt alte und neue Vokalwerke kirchlichen Charakters, ausgeführt vom Rundfunkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow. Werner Hartung spielt Orgelsoli von Dietrich Buxtehude (1637—1707) und Georg Muffat (1645—1704).

Aus der Zahl der hiesigen und von auswärtigen Sendern vermittelten Orchesterkonzerte seien folgende hervorgehoben, weil sie fast durchweg gediegene und zugleich leicht eingängliche Werke enthalten: Montag um 16.00 Uhr wird Dr. Kurt Schlenger mit dem Orchester des Reichssenders selten gehörte Kompositionen auführen, u. a. die wunderhübsche Ouvertüre zu Cherubinis feiner Oper „Der Wasserträger“; ferner Webers ewig junge „Aufforderung zum Tanz“, die wirkungsvolle Zweite Ungarische Rhapsodie von Liszt, Melodien aus „Hänsel und Gretel“ usw. Gustav Meyn spielt den Geigenpart in zwei Romanzen von Beethoven für Violine und Orchester. — Zwei große Orchesterkonzerte leitet Wolfgang Brückner. Das eine, am Dienstag um 16.00 Uhr, bringt u. a. eine Reihe einzelner „Nummern“ aus bekannten Opern, gesungen von Georg Höllger (Bariton). Das andere, am Donnerstag um 20.10 Uhr, ist ein ausgesprochener „Opernabend“ mit den Solisten Margarete Kubatzki (Sopran), Elisabeth Aldor (Alt), Karl Buschmann (Tenor). Teile aus „Carmen“, „Butterfly“, „Holländer“ und „Tannhäuser“ bilden die anregende Vortragsfolge.

„Ein Brieflein schrieb sie mir . . .“

Briefe — getreue Dokumente ihrer Zeit. Diese Sendung bringt der Reichssender Königsberg am Donnerstag, den 11. August, um 15.50 Uhr nach einem Manuskript von Gertrud Rukschcio.

Frauen sind gute Briefschreiber. Mit ihrem angeborenen Plaudertalent verstehen sie es, ihre Umwelt, ihren Freundeskreis und sich selbst so natürlich und echt in ihre Briefe einzubeziehen, daß dem Leser alle Gestalten und Verhältnisse lebendig werden und er sie in ihren Einzelheiten im natürlichen Zeitablauf sieht. Frauenbriefe sind immer reizvoll und lebendig. Mit besonderer Freude aber vertieft man sich in jene, aus denen die Gefühle der Liebe sprechen. Frauen bedienen sich nicht gern großer Worte, wenn sie von ihrer Liebe schreiben; die philosophische Begründung ihres Gefühls liegt ihnen fern. „Warum ich Dir schreibe, Liebster? Eigentlich habe ich Dir nichts Besonderes zu sagen. Aber ich will mein Herz auf dieses Papier schreiben und es so in Deine Hände legen.“ So läßt in dem Gedicht, das zu Beginn unserer Sendung zu hören sein wird, Goethe eine Liebende schreiben. Es ist dies der vollkommene Ausdruck für den Liebesbrief des jungen Mädchens, dem die Erfahrungen der Welt erst bevorstehen.

Unter anderem werden Briefe, die an Friedrich Hölderlin und Heinrich v. Kleist gerichtet waren, verlesen. Auch ein weniger bekannter Brief der Anette v. Droste-Hülshoff, den sie von Schloß Meersburg, wo sie die glücklichste und schaffensreichste Zeit ihres Lebens verbrachte, an Lewin Schücking schrieb, wird zu Gehör gebracht. — Clara Wieck, die spätere Gattin Robert Schumanns, schildert in einem erschütternden Brief an ihren Vater, der mit allen Mitteln die beiden Liebenden zu trennen versuchte, ihre Zuneigung zu Robert Schumann. — Den Abschluß der Sendung bildet ein wunderbarer Brief Caroline von Humboldts, aus dem innige, unwandelbare Frauenliebe spricht.

„Au Backe — mein Zahn!“

Am Freitag, den 12. August, 10.00 Uhr übernimmt der Reichssender Königsberg vom Reichssender Berlin eine lustige Hörfolge mit erstem Hintergrund von Wilhelm Rinke: „Au Backe — mein Zahn!“

„Das Zahnweh, subjektiv genommen, ist ohne Zweifel unwillkommen!“ heißt es bei Wilhelm Busch. So unangenehm so ein richtiger bohrender Zahnschmerz ist, genau so unangenehm ist für die meisten Menschen das Bohren, das die gerade nicht so sehr be-

liebten Zahnärzte im Munde veranstalten. Aber genau besehen: das eine Bohren zieht das andere nach sich — und das ist dann noch der günstigere Fall für den Zahn und seinen Besitzer. Seien wir ehrlich: die meisten gehen erst zum Zahnarzt, wenn sie kein anderes Mittel mehr haben, um die leidigen Schmerzen loszuwerden. Aber das ist ein Standpunkt, den besonders die Jugend nie einnehmen darf. Je früher man auf die Gesundheit seiner Zähne achtet — desto besser für die Zukunft. Daß die Furcht vor dem Zahnarzt verschwindet, ist ein bedeutendes psychologisches Moment für die Gesundheitsführung der Jugend überhaupt. Und diese Furcht restlos auszumerzen, dazu soll diese Hörfolge dienen.

## Landessender Danzig

Sonntag, den 7. August, um 11.00 Uhr überträgt der Landessender Danzig ein Orchesterkonzert anläßlich der Mozart-Festspiele in Salzburg, das unter der Direktion von Professor Edwin Fischer stattfindet. „Zwei Klaviere unterhalten sich“ ist der Titel einer Sendung, die Curt Koschnick und Ernst Kallipke am gleichen Tage um 19.20 Uhr spielen. Allerlei leichte Musik soll den Hörern den Sommerabend verschönen. Das Danziger Landesorchester unter der Leitung von Ernst Kallipke spielt am Donnerstag, den 9. August, von 20.10—22.00 Uhr ein großes Abendkonzert. Der Solist dieses Konzertes ist der erste Hornist des Landesorchesters, Werner Rensch. Am Donnerstag, den 11. August, übernehmen wir aus Salzburg einen Serenadenabend des Salzburger Mozart-Orchesters. Zum Abschluß der Woche bringen wir eine große musikalische Veranstaltung von 20.10—22.00 Uhr. Das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke spielt ein großes Abendkonzert für das Staatsopernsängerin Lea Piltti und der Soloflöötist des Türkischen Staatsorchesters Walter Schulz verpflichtet worden ist.

Am Sonntag, den 7. August, wiederholen wir um 20.10 Uhr die Sendung „Komm' in meine Gartenlaube, in mein Paradies“ von Lothar P. Manhold auf Wunsch vieler Hörer. Leo Bardi liest am selben Tage um 18.00 Uhr eine abenteuerliche Geschichte um Käpten Slocum. Am Montag übernehmen wir um 20.10 Uhr das beliebte politisch-moralische Brett des Reichssenders Saarbrücken „Der rote Faden“ und hören um 18.40 Uhr eine Geschichte aus der Welt der Ameisen, die von Erich Post erzählt wird. Ueber Bücher von Frank, Friedrich und Brause spricht am Dienstag um 18.00 Uhr Horst Hermann Below. Im Schulfunk bringen wir am Mittwochvormittag 10.00 Uhr eine Hörfolge von Dr. Herbert Thiele „Volk auf fremder Erde“. Die Musik schrieb dazu Ewald Schäfer. Unter der Spielleitung von Heinz Brede sind die bekannten Hörspielkräfte eingesetzt worden.

Unsere monatliche Anweisung für den Kleingärtner folgt um 18.15 Uhr am gleichen Tage. Eine Sendung zum Gedenken für Friedrich Ludwig Jahn bringen wir Donnerstag um 18.00 Uhr und um 20.10 Uhr hören wir Dichtung und Musik „Sommerstube und Menschenglück“, eine Hörfolge feinsten Lyrik und kleiner Kammermusiken unter dem Titel „Es lächelt der See, er ladet zum Bade“. Die Hörfolge stellte Erich Post zusammen und Heinz Brede hat die Spielleitung. Am Freitag hören wir wieder Vorschläge für den Sonntagsspaziergang um 19.15 Uhr und eine Episode aus Pierre Lotis Islandfischern. Ueber das aktuelle Buch spricht am Sonnabend Friedrich von Wolpert, und zwar dieses Mal über ein Werk des Generals Weygand „Ist Frankreich stark genug?“. Mitteilungen der Danziger Arbeitsfront hören wir dann um 18.45 Uhr.

# AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 7. bis 13. AUGUST 1938

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
<p><b>So</b></p> <p>Brünn: 19.20: Leichte Musik. Helsingfors: 19.40: Ouvertüren. Hilversum I: 19.55: Orchesterkonzert. Radio-Paris: 19.30: Orchesterkonzert. Prag I: 19.20: Leichte Musik. Preßburg: 19.20: Leichte Musik. Riga: 19.05: Abendkonzert. Toulouse: Sinfonische Musik.</p>	<p>Dt. Schweiz: 20.20: Mandolinenkonzert. Hilversum II: 20.05: Orchesterkonzert. Radio-Paris: 20.15: Konzert. Prag I: 20.05: Kleines buntes Programm. Riga: Abendkonzert. Rm. Schweiz: 20.20: Klavier-sonn. Warschau: 20.05: Tanz.</p>	<p>Nat.-Progr.: 21.50: Orchesterkonzert. Radio Paris: Konzert. Prag I: Konzert. Prag II: 21.15: Die alte Operette. Riga: 21.15: Tanz. Rom: Oper.</p>	<p>Budapest: 22.10: Jazzmusik. Hilversum I: 22.40: Tanz. Kopenhagen: 22.55: Tanz. Mailand: 22.40: Tanz. Nat.-Progr.: Orchesterkonzert. Radio Paris: Konzert. Prag I: 22.40: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: Oper. Stockholm: 22.30: Gesang.</p>	<p>Brüssel II: Tanz. Kopenhagen: Tanz. Mailand: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Radio Paris: 23.45: Tanz. Prag II: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Tanz. Toulouse: Tanz.</p> <p><b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanz.</p>
<p><b>Mo</b></p> <p>Brünn: 19.25: Leichte Musik. Dt. Schweiz: 19.25: Aus italienischen Opern. Prag II: 19.30: Konzert. Preßburg: 19.25: Leichte Musik. Reval: Musik.</p>	<p>Brünn: 20.05: Militärblasmusik. Brüssel I: Buntes Abendkonzert. Budapest: 20.10: Oper. Hilversum I: 20.20: Orchesterkonzert. Nat.-Progr.: 20.30: Wagner-Konzert. Prag I: 20.05: Kleinere Werke von Dvorák. Prag II: 20.30: Opernquerschnitt. Rm. Schweiz: 20.20: Abendkonzert.</p>	<p>Brüssel II: Konzert. Budapest: Oper. Hilversum I: 21.10: Konzert. London Reg.: Tanz. Mailand: 21.10: Operette. Paris PTT.: 21.30: Kammermusik. Rom: 21.30: Sinfonische Musik. Stockholm: 21.30: Tanz.</p>	<p>Brüssel II: Konzert. Budapest: Oper. London Reg.: 22.30: Tanz. Mailand: Operette. Paris PTT.: Kammermusik. Rm. Schweiz: 22.30: Tanz. Rom: Sinfonische Musik. Stockholm: 22.15: Kammermusik.</p>	<p>Budapest: Zigeunermusik. Hilversum I: 23.10: Orchesterkonzert. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: Sinfonische Musik. Toulouse: Tanz.</p>
<p><b>Di</b></p> <p>Bukarest: 19.45: Sinfoniekonzert. Helsingfors: 19.50: Klassische Musik. Prag I: 19.25: Heitere Musik u. Gesang. Prag II: 19.30: Schrammel-Konzert. Reval: Konzert. Riga: 19.05: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Leichte Musik. Warschau: Gesang.</p>	<p>Helsingfors: Klassische Musik. London Reg.: Abendkonzert. Nat.-Progr.: Orgelmusik. Radio Paris: 20.15: Kammermusik. Prag I: 20.55: Konzert. Prag II: Das Saxophonie. Riga: Abendkonzert. Rm. Schweiz: 20.20: Gesang. Straßburg: 20.30: Leichte Musik.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Konzert. Bukarest: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 21.10: Orgelkonzert. London Reg.: 21.40: Italienische Opernmusik. Mailand: Oper. Prag I: Konzert.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Konzert. Hilversum I: 22.10: Orchestermusik. London Reg.: 22.30: Tanz. Mailand: Oper.</p>	<p>Budapest: 23.10: Jazzmusik. Hilversum I: Tanz. Kopenhagen: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz.</p> <p><b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanz.</p>
<p><b>Mi</b></p> <p>Dt. Schweiz: 19.10: Unterhalt.-Musik. London Reg.: Balalaika-Musik. Prag I: 19.25: Oper. Prag II: 19.30: Buntes Abendkonzert. Riga: 19.05: Konzerttänze und Ballettmusik. Toulouse: Bunte Musik.</p>	<p>Brüssel I: 20.30: Konzert. Bukarest: 20.15: Tanz. Paris PTT.: 20.30: Abendkonzert. Nat.-Progr.: Bach-Konzert. Prag I: Oper. Reval: 20.10: Zithermusik. Riga: Konzerttänze und Ballettmusik. Stockholm: 20.30: Militärmusik. Straßburg: 20.45: Sinfonisches Abendkonzert.</p>	<p>Brüssel I: Konzert. Dt. Schweiz: 21.30: Tanz. Hilversum I: 21.45: Tanz. Hilversum II: 21.10: Abendkonzert. Prag I: Oper. Straßburg: Sinfonisches Abendkonzert. Warschau: 21.10: Chopin-Konz.</p>	<p>Brünn: 22.15: Schallplattenrevue. Brüssel I: 22.10: Tanz. Brüssel II: 22.10: Konzert. Budapest: 22.45: Jazzmusik. London Reg.: 22.25: Tanz. Prag I: 22.15: Schallplattenrevue. Prag II: 22.30: Tanz. Rm. Schweiz: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz. Straßburg: Sinfonisches Abendkonzert.</p>	<p>Kopenhagen: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz.</p> <p><b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanz.</p>
<p><b>Do</b></p> <p>Brünn: 19.30: Bunte Schallplattenrevue. Budapest: Konzert. Bukarest: 19.25: Balalaika-Konzert. Dt. Schweiz: Flöte u. Klavier. Hilversum I: Oper. Hilversum II: 19.55: Gesang. Prag I: 19.30: Konzert. Preßburg: 19.30: Konzert. Riga: 19.05: Abendkonzert.</p>	<p>Brüssel I: Leichtes Abendkonzert. Bukarest: 20.15: Beethovens Nennete. Helsingfors: 20.10: Romanzen u. Sereaden. Hilversum I: Oper. Hilversum II: Gesang. Kopenhagen: Abendkonzert. Radio Paris: 20.30: Buntes Abendkonzert. Rm. Schweiz: 20.20: Werke von Lehár. Straßburg: 20.30: Buntes Unterhaltungskonzert.</p>	<p>Brüssel I: Leichtes Abendkonzert. Brüssel II: Konzert. Dt. Schweiz: 21.40: Tschai-kowsky-Musik. Hilversum I: 21.10: Konzert. Hilversum II: 21.10: Orgelmusik. Mailand: Oper. Riga: 21.15: Wiener Musik. Rm. Schweiz: 21.30: Strauß-Konzert. Rom: Sinfonische Musik. Straßburg: Buntes Unterhalt.-Konzert.</p>	<p>Brüssel II: Konzert. Hilversum I: 22.40: Zigeunermusik. London Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Oper. Prag II: 22.30: Tanz. Rm. Schweiz: 22.15: Tanz. Rom: Sinfonische Musik. Stockholm: 22.15: Oper. Straßburg: Buntes Unterhalt.-Konzert.</p>	<p>Budapest: 23.25: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.10: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz.</p> <p><b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanz.</p>
<p><b>Fr</b></p> <p>Brünn: 19.25: Leichte Musik. Brüssel II: Gesang. Bukarest: Abendkonzert. Hilversum I: 19.40: Kammermusik. Hilversum II: 19.55: Abendkonzert. Radio Paris: Oper. Preßburg: 19.25: Leichte Musik. Riga: 19.05: Opernmusik. Warschau: Opernarien.</p>	<p>Brünn: 20.10: Unterhaltungsmusik. Brüssel II: Leichtes Abendkonzert. Bukarest: 20.05: Oper. Hilversum II: Abendkonzert. Paris PTT.: 20.30: Buntes Abendkonzert. Nat.-Progr.: Opernquerschnitt. Radio Paris: Oper. Prag II: Konzert. Riga: Opernmusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.30: Operette.</p>	<p>Bukarest: Oper. Helsingfors: 21.10: Militärmusik. Hilversum II: 21.10: Orchesterkonzert. London-Reg.: Abendkonzert. Mailand: 21.30: Sinfonische Musik. Radio Paris: Oper. Rom: Operette. Straßburg: Operette.</p>	<p>Brüssel I: 22.25: Tanz. Budapest: 22.45: Zigeunermusik. Bukarest: Oper. London-Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Sinfonische Musik. Radio Paris: Oper. Rm. Schweiz: Sinfonische Musik. Rom: Operette. Straßburg: Operette.</p>	<p>Kopenhagen: Tanz. Mailand: Sinfonische Musik. Nat.-Progr.: 23.05: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Tanz.</p> <p><b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert.</p>
<p><b>Sbd</b></p> <p>Brüssel II: Leichtes Orchesterkonzert. Bukarest: Rumänische Lieder. Dt. Schweiz: 19.35: Lieder der Heimat. Prag I: 19.20: Konzert. Riga: 19.05: Abendkonzert. Stockholm: 19.45: Alte Tanzmusik. Warschau: Arien und Lieder.</p>	<p>Brüssel II: Leichtes Orchesterkonzert. Budapest: 20.45: Zigeunermusik. Bukarest: 20.15: Tanz. Dt. Schweiz: 20.15: Tänze aus aller Herren Länder. Hilversum I: Leichtes Abendkonzert. Paris PTT.: 20.30: Abendkonzert. Nat.-Progr.: Abendkonzert. Prag I: 20.20: Operette. Preßburg: 20.20: Militärmusik. Reval: 20.10: Alte Tanzmusik.</p>	<p>Helsingfors: 21.10: Tanz. Mailand: Buntes Abendkonzert. Prag I: Operette. Riga: 21.15: Tanz.</p>	<p>Brünn: 22.30: Tanz. Budapest: 22.10: Jazzmusik. Dt. Schweiz: 22.05: Tanz. Helsingfors: Tanz. Mailand: 22.45: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Reval: 22.15: Tanz. Riga: Tanz. Rom: 22.40: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz.</p>	<p>Brüssel II: Tanz. Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Radio Paris: Tanz. Rom: Tanz.</p> <p><b>Nach Mitternacht:</b> Mailand: Tanz. Radio Paris: Tanz. Rom: Tanz.</p>



# SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 7., bis Sonnabend, 13. August 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. In der Mittelspalte der Auslandsprogr. befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenpiegel.

7.AUGUST 1938

SONNTAG 1

## REICHSENDER KÖNIGSBERG

**6.00** (aus Hamburg) **Hamburger Hafenkonzert**  
auf dem Dampfer „New York“ der Hamburg-Amerika-Linie  
und auf dem Taucherschulboot „Taucher“ der deutschen  
Kriegsmarine.

**8.00** **Des Sonntags in der Laube**  
Hörfolge von Landwirtschaftsrat Engelmann.

**8.30** **Ohne Sorgen jeder Morgen**  
(Industrie-Schallplatten)

**9.10** **Evangelische Morgenfeier**  
Ansprache: Pfarrer Machmüller.  
An der Orgel: Werner Hartung.

**10.00** (aus Frankfurt) **„Mein Herz sei fröhlich und schau  
auf und um**  
(Gorch Fock)

**10.30** **Solisten musizieren**  
Franz Wolf (Bariton), Wolfgang Brückner (Klavier),  
Paul Großmann (Klavierbegleitung).  
1. Lieder: a) Ganymed, von Fr. Schubert; b) Auf das Trinkglas eines  
verstorbenen Freundes, von Rob. Schumann. — 2. Zwei Intermezzi, es-moll,  
b-moll (Werk 118), von Johannes Brahms. — 3. Lieder: a) Hugo Wolf:  
Gebet — Biterolf; b) Rich. Strauß: Traum durch die Dämmerung — Ich  
trage meine Minne.

**11.00** Wetterdienst. **Wir blättern im neuen Sendepan**

**11.20** **Lob der Heimat**  
Hörfolge von Gottfried Kölwel.

**12.00** (aus Berlin) **Musik am Mittag**  
Musikkorps der Leibstandarte **Adolf Hitler**. Leitung:  
Leibstandarten-Obermusikmeister Hermann Müller-John.  
Kapelle Hans Bund. Mandolinen-Orchester „Napoli“; Lei-  
tung: Willy Rosenthal. Heinz Majewski (Xylophon).  
Das Schüricke-Tertzet. Maja Vieter (Sopran).  
Einlage ca. 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

**14.00** **Schachspiegel**  
Neues vom Schach. — Spiel einer Partie.  
Manuskript: Carl Ahues.

**14.30** **Kurzweil zum Nachttisch**

**15.30** (aus Leipzig) **Großer Preis von Europa für Krafräder**  
Das Rennen der schweren Klasse.  
Konzert und Hörberichte vom Sachsenring.  
Dazwischen ca. 16.30 bis 16.45:  
**Deutsche Meisterschaft im 10- und 50-km-  
Gehen in Erfurt**

**18.00** **Paradies der Kindheit**  
Dichtungen von Max Friedrich u. a.  
Sprecher: Paul Schuch. — Klavier: Rudolf Winkler.

**18.30** **Frontsoldaten**  
**Kamerad — ich suche dich!**

**19.00** **Zur Unterhaltung** (Industrie-Schallplatten.)

**19.40** **Ostpreußen-Sportecho**

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.10** (aus Lyck)  
**Hin . . . ein!**

Ein bunter Abend, rundherum um den Sport, zusammen mit  
der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet.  
Leitung: Eduard v. d. Becke.

Es singen: Inge Vesten (Soubrette), Arno Abmann  
(Tenorbuffo) und Ferd. Dackweiler (Tenor).

In den lustigen Sportszenen von Ernst Nebhut wirken mit:  
Hanna Kalmar, Eduard v. d. Becke, Willi Tom Stas-  
sar und S. O. Wagner.

Die verbindenden Texte vermittelt; Arnold Kochanowski.  
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.  
Leitung: Erich Börschel.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

**22.20** **Schwimmen kreuz und quer durch den Lyck-See**

**22.30** **Grenzland-Großstaffel-Lauf rund um den  
Lyck-See**

**22.40** (aus Lyck)

**Tanz in der Nacht**

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.  
Leitung: Erich Börschel.

**1.00—3.00** (aus Hamburg) **Nachtmusik**

1. Sang und Klang zur Unterhaltung.  
Mitwirkende: Peter Igelhoff, Kurt Hohnberger und  
seine Solisten, und das kleine Orchester des Reichssenders  
Hamburg, Leitung: Heinrich von Manikowsky.

2. Tanz der Instrumente.  
Mitwirkende: Ein Saxophon-Quartett und die Tanzkapelle des  
Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

**8.00** **Leitwort der Woche**

**8.10** **Morgenmusik** von Schallplatten.

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Klavierkonzert d-moll: Allegro — Romanze — Rondo allegro assai.  
Klavier: Prof. Edwin Fischer.  
Londoner Sinfonie-Orchester.

**8.45—9.10** **Wir gedenken . . .**

**10.00** **Heitere Musik zum Sonntagvormittag**

Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.  
1. Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad“, von A. Boieldieu. —  
2. Blumen aus Florenz, Serenade von Gerhard Winkler. — 3. Max und  
Moritz, von Carl Zimmer. — 4. Menuett aus der Oper „Manon“, von  
J. Massenet. — 5. Wien, wie es weint und lacht, Melodienfolge von Victor  
Hruby. — 6. Samt und Seide, Walzer von Carl Ziehrer. — 7. Ouvertüre  
zu „Martha“, von Fr. v. Flotow. — 8. Freiheitsmarsch, von Laukin.

**11.00—12.00** (aus Salzburg) **Salzburger Festspiele**

**Orchesterkonzert**

aus dem Mozarteum.

Die Wiener Philharmoniker, Dirigent: Edwin Fischer.  
1. Haydn: H. Sinfonie B-Dur (Londoner). — 2. Mozart: a) Krönungskonzert  
D-Dur; b) Notturmo für vier Orchester; c) Konzert für zwei Klaviere,  
Es-Dur.

Am Klavier: Prof. Edwin Fischer und Ferry Gebhardt.

**14.00** **Am Nachmittag ist gut ruh'n**

Doch Musik und lustig Wort nach Tisch  
Hält Gemüt und Geist uns frisch.

(Schallplatten und süddeutsche Anekdoten.)

Sprecher: Karl Kliever.

**16.00** (vom Deutschlandsender)

(aus der Rundfunkausstellung)

**Die lachende Welle**

Ein bunter Nachmittag

mit Lena Haustein — Traute Rose — Colani, dem  
lustigen Matrosen — Bruno Fritz — Georg Lohmann —  
Carl Napp — Hans Priem — dem Schüricke-Tertzet  
— Erwin Steinbacher und seinen Solisten — dem  
Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders unter Leitung  
von Otto Dobrindt.

**18.00—18.30** **Sturm am Kap Horn**

Käpt'n Slocum segelt im Einmannboot um die Welt.

Sprecher: Leo Bardi.

**19.00** **Hier spricht der Sport**

**19.20—20.00** **Zwei Klaviere unterhalten sich**

Musik für zwei Klaviere, gespielt von Ernst Kallipke und  
Curt Koschnick.

**20.10—22.00** **Komm in meine Gartenlaube,  
in mein Paradies**

Ein Körbchen junges Gemüse und Blumen,  
gesät und zum zweiten Male geerntet von Lothar P. Man-  
hold, zugerichtet von Heinz Brede, dargeboten von  
Anneliese Besuch, Traude Mallasch, Clara Savio,  
Max Bernhard, Karl Brückel, Karl Kliever.

**22.20** **Zwischenspiel**

**22.30—1.00** (vom Deutschlandsender)

**Zu Tanz und Unterhaltung**

spielen die Kapelle Eugen Großmann und das Klavierduo  
Oskar Jerichnik, es singt Max Mensing, dazu Fanta-  
sien auf der Welte-Kino-Orgel aus der „Neuen Philharmonie“  
Berlin. Erwin Schreck-Berger spielt.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
6: Hamburg.
8: Wetter. Anschließend: Zwischenmusik. (Industrie-Schallplatten.)
8.20: Jugend am Pflug.
9: Neue Unterhaltungsmusik. (Industrie-Schallplatten.)
9.30: Nicht der goldene Mittelweg, sondern der Mut entscheidet. Eine Morgenfeier.
10: Aus der Rundfunkausstellung: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
11: Salzburger Festspiele 1938. Aus dem Mozarteum, Salzburg: Haydn — Mozart. Solisten: Edwin Fischer und Ferry Gebhardt. Die Wiener Philharmoniker. Leitung: Edwin Fischer.
13: Seewetterbericht.
13.15: Wien.
14: Kalif Storch. Ein Märchen-spiel nach Hauff von Irrtraut Hugin. Spielleitung: Otto Wollmann.
14.30: Fantasien auf d. Welte-Kino-Orgel. Aus der „Neuen Philharmonie“, Berlin. Erwin Schreck-Berger spielt. (Aufnahme.)
15: Frohe Klänge. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen.)
16: Aus der Rundfunkausstellung: Die lachende Welle. Ein bunter Nachmittag.
18: München.
18.30: Wien.
19.30: Deutschland-Sportecho. Hörberichte und Sportnachrichten.
19.45: Wien.
20: Kernspruch. Kurznachrichten und Wetter.
20.10: Tanz in der Sommer-nacht nach den Klängen der Kapellen Otto Kermbach u. Richard Reddemann, des Hawaiiansextetts Bruno Henze und des Akkordeon-duos Paul Reich. Dazwischen plaudert Franz-Otto Krüger. Leit.: Ewald H. Hagen.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.
22.30—0.55: Zu Tanz und Unterhaltung spielt die Kapelle Eugen Großmann und das Klavierduo Oskar Jerrochnik. Es singt Max Mensing. Dazu Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel aus der „Neuen Philharmonie“, Berlin. Erwin Schreck-Berger spielt. (Aufnahme.) Dazwischen 22.45—23: Seewetterbericht.
0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
1.06—2: Hamburg.

BERLIN

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg.
8: Gymnastik.
8.30: „Mehr sein — als scheinen.“ Eine Morgenfeier.
8.55: Evangel. Morgenfeier.
9.30: Morgenständchen. (Eigene Aufnahmen.)
10: Wetter.
Anschl.: Unterhaltungsmusik. Kapelle Walter Klische. Erwin Hansche und Max Narath (zwei Klaviere).
11.30: Auroras Hochzeit. (Nach dem Ballett „Dornröschen.“) Von Peter Tschaikowsky. Londoner Philharmonisches Orchester. (Industrie-Schallplatten.)
12: Aus der Rundfunk-Ausstellung: Musik am Mittag. Musikkorps d. Leibstandarte H „Adolf Hitler“ (Leibstandarten-Obermusikmeister Hermann Müller-John). Kapelle Hans Bund. Mandolin-Orchester „Napoli“ (Willi Rosenthal). Heinz Majewski (Xylophon). Das Schuricke-Terzett. Maja Vietor (Sopran).
14: Konzert. (Industrie-Schallplatten.)
15: Echo aus der Kurmark.
15.30: Zur Unterhaltung. Kapelle Hans Busch. Edgar Weinkauff (Klavier). (Aufnahme.)
16: Saarbrücken.
18: Aus der Rundfunk-Ausstellung: Und nach der Rundfunk-Ausstellung? Ein Mikrophonbummel durch die Reichshauptstadt.
19: Sportecho am Sonntag.
19.25: Musikalische Kurzweil. Kapelle Herbert Fröhlich. 1. Rumänisch, v. Knümann. 2. Novollette, v. Gebhardt. 3. Liebesserenade, von Kötscher. 4. Fascination, von Marchetti. 5. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen blühen“, von Stolz. 6. Zigeuner, von Einegg. 7. Fiorella, von Kulotta.
20: Nachrichten.
20.10: Bunte Reihe der Woche. Edith d'Amara (Sopran), Augusto Garavello (Italienische Lieder), Erik Schütz (Bariton), Valeska Dahn (Harfe). Klavierduo Ingenbrand. Kapelle Erwin Steinbacher. Leitung: Alexander Ecklebe.
22: Nachricht, Wetter, Sportberichte.
22.30: Unterhaltungsmusik. Es spielen die Kapellen Georg Grüber und Erich Olschewski.
1—3: Stuttgart.

BRESLAU

(882,2 m; 785 kHz; 120 kW)
5: Schöne Weisen. (Industrie-Schallplatten.)
6: Hamburg.
8: Schlesischer Morgengruß.
8.10: Volksmusik. (Industrie-Schallplatten.)
8.50: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
9: Römisch-katholische Morgenfeier.
9.30: Violinmusik.
10: Frohe Klänge am Sonntagmorgen. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
11: Anna Magdalena erzählt von den Schülern Bachs. Hörfolge von Wolfgang Schwarz. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Erich Bender.
11.30: Flötenmusik.
11.55: Wetter.
12: Berlin.
14: Wetter; anschl.: Sommertage in Dalmatien. Reisebericht von Elisabeth Golly.
14.30: Musik nach Tisch. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
15.30: Hochschule der Heiterkeit. Lachender Aeskulap. Hörfolge von Hans Sattler. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleit.: Walter Gembs.
16: Klingende Kleinigkeiten. Eine bunte musikalische Stunde mit Else Wolf (Sopran), Hans Skriwanek (Tenor), Gottfried Weisse (am Flügel) und dem kleinen Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik). Leit.: Gerd Noglik.
18: Unterhaltsame Abendmusik. Es spielt das Gauorchester Schlesien. Leitung: Fred Humpert.
19—19.30: Sportereignisse des Sonntags. Anschließ.: Die ersten Sportergebnisse. Zusammenstellung: Erwin Bittner.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Frau Justitia von der heiteren Seite. Hör szenen von Zinn mit Versen von Michel Mumm. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Erich Bender.
21: Der Komponist Fritz Lubrich. Margar. May-Franz (Sopran). Am Flügel u. an d. Orgel: der Komponist. 1. An einen Dichter! Klavierpoesien: a) Präludium; b) Vision in der Nacht; c) Aufblick. 2. Lieder für Sopran und Klavier: a) Vor der Passion; b) Pieta; c) Erfüllung; d) Gebet; e) Wiegenlied. 3. Orgelwerke: a) Toteninsel (nach einem Bilde von Arnold Böcklin); b) Präludium und Passacaglia in a-moll; c) Fantasie und Fuge in d-moll.
22: Nachrichten; anschl. Sportberichte.
22.30: Deutschlandsender.
24—3: Hamburg.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
6: Hamburg.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Evangelische Morgenfeier.
8.50: Weltliche Orgelmusik.
9.10: Stärker als jede Lehre ist die Stimme unseres Blutes.
9.30: Chorgesang.
10: Mein Herz sei fröhlich und schaue auf und um (Gorch Fock). (Siehe Königsberg.)
10.30: Ewiges Deutschland. Trio für Klavier, Violine und Violoncello, in d-moll, Werk 63, von R. Schumann.
11.10: Lebenswege deutscher Künstler (II). Helge Roswaenge, Heinrich Schlusnus, Hermann Abendroth und Mat Lorenz. Hörfolge mit Musik v. Richard Wagner, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Georg Friedrich Händel und Giuseppe Verdi.
12: Berlin.
13: Deutsche Amateur-Strabenmeisterschaft der Radfahrer in Gießen.
13.15: Berlin.
14: Stuttgart.
14.30: Meister der Kinoorgel (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
14.45: Volkstum und Heimat. Dorfkäuze und Schnurrpfeifer. Eine lustige Hörfolge aus dem Hessenland.
15.30: Breslau. Dazwisch.: Nachm.-Konzert.
18: Berlin.
19: „Nur so!“ Frohsinn am Abend (Industrie- u. Eigenaufnahmen.)
19.30: Sportspiegel.
19.45: Wien.
20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20.10: Allerlei Spuk und allerlei Scherze. I. E. T. A. Hoffmann, phantast. Ouvertüre, von Besch. 2. Ihr Hexen und Geister, Chor a. „Der Vampyr“, von Marschner. 3. Titania ist herabgestiegen, aus „Mignon“, von A. Thomas. 4. Elfenreigen, von Klose. 5. Schweig, damit dich niemand warnt, aus „Der Freischütz“, von v. Weber. 6. Der Teufelstanz, von J. Hellmesberger. 7. Vom Jäger Herne die Mär ist alt, aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai. 8. Nächtlicher Spuk, aus „Thüringer-Wald-Suite“, von Ortleb. 9. In der Halle des Bergkönigs, aus „Peer Gynt“, von E. Grieg. II. 1. Aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai: a) Ouvertüre; b) Arie der Frau Flut: Nun eilt herbei; c) Duett: Nein, das ist wirklich doch zu keck; d) Terzett: Die Glocke schlug Mitternacht. 2. Ein musikal. Scherz, Bauernsinfonie von W. A. Mozart. 3. Von hohen Herrscher zu empfangen, aus „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing.
22: Zeit — Nachrichten.
22.10: Wetter.
22.15: Sportbericht.
22.30: Deutschlandsender.
24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
6: Hafenkonzert.
8: Wetter, Nachrichten.
8.15: Stadt und Land.
8.25: 10 Minuten Leibesübungen.
8.35: Froher Klang (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
9: Frankfurt.
9.30: Musik am Sonntagmorgen.
10.30: Evangelische Morgenfeier.
11: Peter Tschaikowsky. „Romeo und Julia“. Ouvertüre — Fantasie.
11.20: D-ASTA „Nordstern“ probt auf der Unterelbe. Ein Bericht von den Erprobungsschülern des neuen viermotorigen Atlantik-Flugzeuges von Blohm & Voß, Type HA 139 b.
11.45: Heute und morgen. Eine Viertelstunde der Besinnung.
12: Berlin.
12.55: Zeit, Wetter.
13.05: Berlin.
14: Kinder, hört zu! Wir bringen: Wie Jockel für eine Nacht ein Fürst war. Ein Schelmenspiel für kleine und große Kinder von Martin Dolata. Spielleitung: Karl Pündter.
14.45: Musik auf Volksinstrumenten.
15.35: Aus meiner Tierstube: Radiata und Matamata. Eine Plauderei mit Karl Peter.
16: Leipzig.
18: Sauer macht lustig! „Zu lachen sind wir stets bereit, Auch in der Sauren-Gurkenzeit!“ Manuskript: Konrad Tegtmeyer.
18.45: Kleine Abendmusik. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
19.30: Sportschau am Sonntagabend.
19.45: Sportbericht.
19.50: Wetter. Erste Abendnachrichten.
20: Berlin.
22.15: Nachrichten.
22.30: Echo von den Reichswettkämpfen der Marine-SA
22.40: Tanzmusik.
24—3: Nachtmusik.

### KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Konzert aus Duisburgs Binnenhafen.
- 8: Wetter.
- 8.05: Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Leben, erzählt von Max Mehl, und ein Brief an seinen Vater.
- 8.30: In den Bergen. Kantate für Soli, Chor und Orchester nach oberbayerischen Volksweisen, von Heinrich Kaspar Schmidt.
- 9.15: Musik am Sonntagmorgen. (Industrie-Schallplatten.)
- 10.05: Sommer über'm Land.
- 10.45: Jakobe von Baden. Ein kleines Spiel von Eduard Reinacher. Spielleitung: Josef Kandner.
- 11: Wien.
- 13: Nachrichten.
- 13.10: Nachrichten.
- 13.10: Leipzig.
- 15: Tanzmusik. Es spielt die Kapelle Fritz Weber.
- 15.30: Leipzig.
- 18: Abendmusik. (Das Kunkel-Quartett (Walter Kunkel, Oswald Windhauer, Willi Isselmann, Henk Welling); Erich Rummel (Cembalo). 1. Tanzsuite für Streichquartett u. Cembalo, von Telemann. 2. Kleine Tänze für Cembalo, von Bach. 3. Streichquartett op 76/5, Haydn.
- 18.45: Meistersänger. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.35: Sportfest der Deutschen Polizei in Wuppertal.
- 19.45: Sortvorbericht.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Robert Gaden spielt. 1. Habanera, Tango-Fantasie, von Brühne-Buchholz. 2. Erdbeeren mit Schlagsahne, v. Buchholz. 3. Krinolin-Walzer, von Scholz. 4. Fantasie über das „Hindulied“, v. Rimssy-Korssakoff-Mielenz. 5. Spanischer Marsch, von Winkler. 6. Unter blühenden Bäumen, langsamer Foxtrott von Kalthoff. 7. a) Zwei Mazurkas, von Chopin; b) Etüde c-moll, von Chopin. 8. Du bist das Glück, langsamer Walzer, von Becce. 9. Erinnerung, Tango von Pörschmann. 10. Vivere, Foxtrott von Bixio. 11. Spanischer Marsch, von Schmalstich.
- 21: „In dem Herzen hör' ich's klingen!“ Kurzoperette in einem Akt. Text: Erich Wippermann, Musik: Erwin Mausz. Es spielt: Das Kölner Rundfunkorchester. Spielleitung: Günther Bungert. Musikalische Leitung: Leo Eysoldt.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

### LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Orgelmusik.
- 8.30: Musik am Morgen. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks).
- 9: Frankfurt.
- 9.30: Kunterbunte Unterhaltung mit Lied, Tanz und Spiel.
- 10.30: Großer Preis von Europa für Krafträder. Hörberichte vom Sachsenring: Start und Entscheidung der 250er-Klasse. Dazwischen Konzert, Industrie-Schallplatten und Aufnahmen d. deutschen Rundfunks.
- 11.40: Aus Dresden: Sudetendeutsche Dichter der Gegenwart. Wilhelm Pleyer, Lesung aus seinem Roman „Der Puchner“.
- 12: Mittagskonzert. Dazwischen Großer Preis v. Europa für Krafträder. Hörberichte vom Sachsenring: Das Rennen der 350-ccm-Klasse.
- 15: Dörfliches Bilderbuch. Fröhliche Folge in Wort und Lied von Hedwig Zöllner.
- 15.30: Großer Preis von Europa für Krafträder. Hörberichte vom Sachsenring: Das Rennen der schweren Klasse. ca. 16.30—16.45: Deutsche Meisterschaft im 10- und 50-km-Gehen in Erfurt. Dazwischen Nachmittagskonzert. Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester.
- 18.15: Deutsche Lieder — deutsche Tänze. Annemarie Rauch, Sopran, Lisa Wechsler, Alt. Duette, Willy Kehrer (Klavier).
- 18.45: Von Land und Leuten: I. Niedersachsen. Fröhliche Folge in Wort u. Lied von Hans Balzer. Sprecher: Flory Jacobi, Mia Köllisch, Eva Wiemann, Hans Balzer, Herbert Hoos, Walter Leopold, Heini Schröder, Hans Toepel. Laute: Margarethe Schröder, Ziehharmonika: Walter Möller, Leitung: Hans Zeise-Gött.
- 19.45: Sport.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Ein Spaziergang durch den deutschen Wald in einem Abendkonzert zusammengefaßt von Else Pfaff mit Versen von Horst Lange. Sprecher: Harry Lange-wisch, Eva Anschutz (Koloratursopran), Paul Reinecke (Tenor), d. Chor des Reichsenders Leipzig, das große Leipziger Sinfonieorchester, Leitung: Theodor Blumer.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Katholische Morgenfeier.
- 8.30: Streichquartett in B-Dur, von Franz Schubert. Es spielt das Streichquartett der Staatsoper München.
- 9: Morgenkonzert. (Industrie-Schallplatten.)
- 10: Stuttgart.
- 10.30: Musik zum Sonntagmorgen.
- 11.40: Bergführer Wex vom Luitpoldhaus erzählt von Gefahren in den Bergen.
- 12: Buntes Mittagskonzert. (Industrie-Schallplatten.) Dazw. 12.55—13: Zeit — Wetter.
- 14: Beliebte Melodien. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalic).
- 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Kasperl als Zigeuner. Ein Spiel von Hela Schneider-Ewald. Leitung: Marie Ferron.
- 15.30: Leipzig.
- 18: Buntes Konzert. Sylva Bäumler (Sopran) — Franz Mauderer (Tenor) — Otto Backer (Liedbegleitung) — Wilhelmine Holzinger-Rauh (Klavier) — Das Unterhaltungs-Orchester unter Carl Schwarz und die Fränkischen Dorfmusikanten.
- 19.40: Zitherkonzert.
- 20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 20.10: „Ein Seefest auf dem Bodensee“ in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Es spielt das Augsburger Tanzorchester auf dem Dampfer „Allgäu“. Leitung: Bernhard Stimmler. Dazu: Das Augsburger Saxophonquartett und das Augsburger Schrammelquintett. Das Wort hat: Fritz Horrmann.
- 22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

Sie hören:  
**Königsberg I (Heilsberg) auf:**  
Welle 291 m  
1031 kHz; 100 kW

**Königsberg II (Königsberg) auf:**  
Welle 222,6 m  
1348 kHz; 1,5 kW

**Danzig (Landes-sender) auf:**  
Welle 230,2 m  
1303 kHz; 0,5 kW

### SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg.
- 7.50: Wir halten Schritt!
- 8: Evangelische Morgenfeier.
- 8.30: Zeit.
- 8.35: Ernst und Scherz. Kleine Geschichten am Sonntagmorgen.
- 9.15: Festliche Morgenstunde mit einer Ansprache der Reichs-Frauenführerin Scholtz-Klinck.
- 10: Heitere Musik am Sonntagmorgen.
- 10.45: Jugendstreich unserer Hörer.
- 11: Aus den Saaranlagen am Eichhornstaden: Standkonzert.
- 12: Berlin.
- 13: Zeit, Wetter.
- 13.05: Berlin.
- 14: Stuttgart.
- 14.30: Saarpfälzische Chor-stunde.
- 15: Benjamins Gigli singt! (Industrie-Schallplatten.)
- 15.15: Wir lesen vor.
- 15.30: Aus Mannheim: Kleines Konzert.
- 16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.
- 18: Berlin.
- 19: Unsere Raritäten-Kiste. Plaudereien am Sonntag.
- 19.30: Was brachte der Sonntag?
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Frankfurt.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg. I

### WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 8: Spruch, Zeit, Turnen.
- 8.25: Morgenfeier der Hitlerjugend.
- 9: Sonntag ist heut'. (Schallplatten.)
- 10.30: Katholische Morgenfeier.
- 11: Salzburger Festspiele 1938. Orchesterkonzert der Wiener Philharmoniker.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Musik zum Nachttisch. (Schallplatten.)
- 15: Die beiden Brüder. Ein Märchenspiel von Hans Fraungruber.
- 15.30: Gitarre-Kammermusik.

### STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Aus Friedrichshafen: Hafenkonzert.
- 8: Wetter u. Gymnastik.
- 8.30: Evangel. Morgenfeier.
- 9: Johann Sebastian Bach.
- 9.40: Lerchenquartett (op. 64) von Joseph Haydn.
- 10: SA.-Morgenfeier. „Es ist nicht genug zu wollen, man muß es auch tun.“
- 10.30: Morgenständchen. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 11.30: Aus Baden-Baden: Mittagskonzert.
- 12.30: Märsche und Lieder.
- 13: Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15: Musik am Mittag.
- 14: Kasperle in der Zeitung. Ein lustiges Spiel von W. Martinelli.
- 14.30: Musik zur Kaffeestunde (Industrie-Schallplatten.)
- 15.30: Leipzig.
- 18: Aehrnet. Hörfolge aus dem schwäbischen Ernteleben vom Oberland bis zum Unterland.
- 19: Tanz und Unterhaltung. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.30: Sport.
- 19.45: Wien.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Heitere Abendmusik.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24—3: Nachtkonzert.

- 18: „Speck und G'selehtes und was sonst noch gut ist in Tirol.“ Eine genießerische Betrachtung.
- 18.30: Unterhaltungsmusik.
- 19.30: Leipzig.
- 19.45: Internationale Ruderegatta der Würtherseesportfeste.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: „Wo die Lerche singt.“ Operette in drei Akten von Franz Lehár. Spielleitung: Dr. Lothar Riedinger. Musikalische Leitung: Max Schönherr. Ein gemischter Chor. Das Große Unterhaltungsorchester des Reichsenders Wien.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.



## REICHSSENDER KÖNIGSBERG

**5.00** (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**  
Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau. Leitung: Walter Günther.

**6.00 Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

**6.20 Zwischenspiel von Schallplatten**

**6.30** (aus Frankfurt) **Frühkonzert**  
Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt.  
Leitung: Franz Hauck.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Andacht**

**8.15 Gymnastik.** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.30** (aus Gleiwitz) **Unterhaltungsmusik**  
Es spielt der Gaumusikzug Schlesien.  
Leitung: Fred Humpert.

1. Ablösung vor. Marsch von M. Ewers. — 2. Ouvertüre „Im Reiche der Lüfte“, von A. Damp. — 3. Tanz alle mit, von G. Plato. — 4. Berlin — Rom, Marsch von T. Murzilli. — 5. Wiener Stimmungsbilder, von H. Kliment. — 6. Zwei Volkstänze, von W. Noack. — 7. Tändelei, von L. Rhode. — 8. Fridericus Rex, Marschpotpourri von M. Rhode.

9.30 Sendepause.

**10.00** (aus Allenstein) **Kinderliedersingen**  
Liederblatt Nr. 4.  
Leitung: Dr. Anna Ullisch.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

**11.35 Zwischen Land und Stadt**

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00** (aus Hannover) **Schloßkonzert**  
Das Niedersachsen-Orchester. Leitung: Adolf Secker.  
Solist: Paul Gümmel (Bariton).

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart. — 2. Aus der Hölberg-Suite, von E. Grieg. — 3. a) Ein Vogelfänger bin ich, aus der Oper „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart; b) Ein Schütz bin ich, aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“, von C. Kreutzer. — 4. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“, von R. Wagner. — 5. Dänische Rhapsodie, von Reesen. — 6. Fêtes, von Cl. Debussy. — 7. a) Der Adler; b) Das Krokodil, aus „Zoo-Garten“, von Zillinger. — 8. Polonaise E-Dur, von Fr. Liszt. — 9. Molly am Gestade, von Grainger. — 10. Ouvertüre „Coeur As“, von Ed. Künneke.

Einlage ca. 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmübersicht.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

**14.15 Kurzweil zum Nachtmahl**

14.55 Börsenberichte des Eilöfenstes.

15.00 Sendepause.

**15.35 Fähigkeit zur Freundschaft**  
Manuskript: Hildegard Paul-König.

**15.45 Lese Früchte aus deutschen Zeitschriften**

**16.00 Unterhaltungskonzert**  
Leitung: Dr. Kurt Schlenger.  
Solist: Gustav Meyn (Violine).  
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zu „Der Wasserträger“, von Cherubini. — 2. Aus der Algerischen Suite, von Saint-Saëns. — 3. Romanze F-Dur für Violine und Orchester, von L. v. Beethoven. — 4. Aus der Musik zu einem Ritterball, von L. v. Beethoven. — 5. Wiener Tänze, von L. v. Beethoven. — 6. Romanze G-Dur für Violine und Orchester, von L. v. Beethoven. — 7. Aufforderung zum Tanz, von C. M. v. Weber. — 8. Rhapsodie Nr. 2, von Fr. Liszt. — 9. Melodien aus „Hänsel und Gretel“, von E. Humperdinck.

**17.50 Lexikon des Alltags**  
bearbeitet von Dr. Günther Rukschcio.

**18.00 Pimpfe laufen und spielen**

**18.15 Uns ist in alten Maeren wunders vil geseit . . .**  
Balladen von Agnes Miegel, Detlev v. Liliencron, Böries von Münchhausen, Lulu von Strauß und Torney und alte Liedballaden.  
Sprecher: Max Weber, Werner Rafael.  
Es singt die Rundfunkspielschar Königsberg.

**18.50 Heimatdienst.**

**19.00 Suite im alten Stil, von Max Reger**  
Ludwig Pogner (Violine), Charlotte Krantz (Klavier).

**19.20 Neue Lande wollen wir gewinnen**  
Reichs-Arbeitsdienst am Werk  
Hör szenen vom Wirken und Schaffen des Reichs-Arbeitsdienstes.  
Leitung: Hans G. v. d. Burchard.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

## 20.10 Bunter Tanzabend

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken). Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel. Hanna Kalmar, Ferdy Dackweiler, Willy Tom Stassar, Franz Wolf, ein Schlaglerquartett.  
Leitung: Paul Kühn.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

**22.20 Zum Tagesabschluss:**  
**Ein Kapitel aus einem guten Buch**

**22.35** (aus Köln) **Unterhaltungsmusik**  
Es spielt das Kölner Rundfunk-Orchester unter Leitung von Leo Eysoldt, Hermann Herloff, Karl Vollstedt (an zwei Flügeln), die sechs frohen Sänger.  
Am Flügel: Rolf Hartmann.

**24.00—3.00** (aus Köln) **Nachtmusik**  
Ausführende: Das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt, das Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur unter Leitung von Musikmeister May. Robert Gaden mit seinem Orchester.

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

**14.10** (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**

Das Unterhaltungsextet spielt.  
Wilhelm Leiseifer (Tenor).  
Leo Kowalski (am Flügel).

15.00 Mittagmeldungen.

15.15 Sendepause.

**16.00** (aus Wien) **Nachmittagskonzert**

Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien.  
Leitung: Max Schönherr.

1. Im olympischen Dorf, Marsch von P. Lincke. — 2. Bad Haller Promenaden, Walzer von Alois Dostal. — 3. Mazurka, von Ludwig Chmel. — 4. Melodien a. d. Op. „Tosca“, von Giacomo Puccini. — 5. Suite im alten Stil, von Rudolf Pelm. — 6. Blumenmadl, Walzer von Gustav Richter. — 7. Von der Isar bis zur Donau, Walzerfolge, von Hans Löhr. — 8. Achtung! Fertig! Los! Galopp v. Joe Rixner. — 9. Frisch drauf los, Marsch von Lothar Riedinger. — 10. Seerosen, Intermezzo von Franz Königshofer. — 11. Ballettmusik aus „Peter und Paul ins Schlaraffenland“, von Franz Lehár. — 12. Kärntner Madl, Walzer von Alois Kreuzberger. — 13. Frisch auf, Kamerad, Soldatenliederfolge von Hans Stilp. — 14. Sturmgalopp, von Carl Komzak.

In der Pause 17.00: **Wissen Sie das schon?**

**18.00 Echo des Wochenendes**

**18.40 Die Schlacht der Ameisen**  
Krieg und Frieden am Ufer des „Walden-Teichs“.  
Sprecher: Erich Post.

**19.00 Tagesfragen im Danziger Sport**  
Karl Baedeker.

**19.15—20.00 Heitere Duette und Quartett-Gesänge**  
(Schallplatten)

**20.10** (aus Saarbrücken) **Der rote Faden**

Das politisch-moralische Brett des Reichssenders Saarbrücken.  
Unangenehmes mit angenehmer Musik.

Jeder Hörer hört auf eigene Gefahr.  
Es breitt: Michel Mumm, Orje, Paul Beye, Hans Batt und Werner Plücker.

Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper.  
Auch diese Sendung bringt wie bisher u. a. ausgezeichnete Beiträge politisch-satirischer Art, umrahmt von flotter Musik unseres kleinen Orchesters.

**21.00—22.00 Unterhaltungskonzert und Tanz**  
Das kleine Funkorchester des Reichssenders Saarbrücken unter Edmund Kasper.

1. Ueber alle Sender, Marsch von Paul Voigt. — 2. Melodien aus „Glückliche Reise“, von Ed. Künneke. — 3. Von der Isar bis zur Donau, Walzerpotpourri, von Hanns Löhr. — 4. Der verliebte Faun, Intermezzo von Edmund Kellner. — 5. Zwölf Minuten Peter Kreuder, von Peter Kreuder. — 6. Bayrische Hansl, Ländler von Franz Josef Breuer. — 7. Jeder Mann, jede Frau, Fox von Georg Herrmann. — 8. Kleine Melodie, Slow-Fox von Karl Bornstedt. — 9. Jeden Abend, wenn die Wolken schlafen gehn. Tango von Hans Ailboud. — 10. Müch so recht verliebt mal sein, Fox von J. Monaco. — 11. Feurige Glut, Pasodoble von Heinz Damitz.

**22.20—22.30 Zwischenspiel**

## DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 5: Glockenspiel, Wetter.  
 5.05: Breslau.  
 6: Morgenruf, Nachrichten.  
 6.30: Frankfurt.  
 8: Sendepause.  
 9: Sperrzeit.  
 9.40: Kleine Turnstunde.  
 10: Alle Kinder singen mit!  
 10.30: Sendepause.  
 11.15: Seewetterbericht.  
 11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.  
 12: Aus der Rundfunkausstellung: Musik zum Mittag.  
 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.  
 13.45: Nachrichten.  
 14: Allerlei — von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.  
 15: Wetter-, Markt-, Börsenberichte.  
 15.15: Kleine Zwischenmusik. (Industrie-Schallplatten.)  
 15.30: Aus der Rundfunkausstellung: Musik am Nachmittag.  
 16.30—16.40: Klavierduo Hans Bund spielt.  
 17.30: Flotte Weisen. (Aufnahmen.)  
 17.45: Das wahre Gesicht Sowjet-Rußlands. Neue Bücher, besprochen v. Werner Tünger.  
 18: Aus der Rundfunkausstellung: . . . . . und jetzt ist Feierabend! Heiter und bunt. Die Kapelle Erwin Steinbacher, Inge Vesten u. Peter Igelhoff. Willi Schäfers mit Ensemble, Heinz Goedecke spricht heitere Verse.  
 19: Deutschlandecho.  
 19.15: Ständchen aus aller Welt. Kurt Gester (Bariton), Bernhard Leßmann (Violine). Am Flügel: Lothar Jansen. (Aufnahme.)  
 20: Kernspruch, Kurznachrichten u. Wetter.  
 20.10: Die Pflicht. Ein Hörspiel von Wilhelm von Scholz. (Aufnahme.)  
 21: Kammermusik. L. v. Beethoven: Klaviertrio G-Dur op. 1 Nr. 2. F. Schubert: Klaviertrio B-Dur op. 99. Conrad Hansen (Klavier), Karl Freund (Violine), Arthur Troester (Cello).  
 22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten, Anschl.: Deutschlandecho.  
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Philipp Emanuel Bach: Sonate e-moll für Oboe und Klavier, Gerhard Maaß: Pastorale für Oboe und Harfe, Ursula Lentrodt (Harfe), Hans Walter Schleif (Oboe), Jean Koetsier (Klavier).  
 22.45: Deutscher Seewetterbericht.  
 23: Wien.  
 24—2: Köln, Dazwischen 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

## BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.  
 6.10: Gymnastik.  
 6.30—8: Breslau.  
 In der Pause um 7: Frühnachrichten.  
 8: Gymnastik.  
 8.20: Zehn Minuten Musik. (Eigene Aufnahmen.)  
 8.30: Breslau.  
 9.30: Frohe Weisen. (Industrie-Schallplatten.)  
 9.45: Leben — Bewegen — Gestalten. Eine Plauderei von Marta Bergmann-Könitzer.  
 10: In Sachen Reineke gegen Isegrimm . . . Eine Gerichts-sitzung im Walde von Gott-hard Wloka.  
 10.30: Wetter.  
 10.45: Sendepause.  
 11.45: Ernte und Erntemaschinen. Der Kunden- und Ersatzteildienst für Landmaschinen.  
 11.55: Wetter.  
 12—14: Hamburg.  
 In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.  
 14: Nachrichten, Wetter.  
 14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Hans Bund.  
 15.15: Berliner Börsenbericht, Anschl.: Heitere Klänge. Kapelle Herbert Fröhlich.  
 16.30: Wawas Ende. Ein Dokument von Henry von Heiseler, verlesen von Georg Eilert.  
 17: Märkischer Bilderbogen: Das wartende Land. Eine Erzählung von Harald von Koenigswald.  
 17.30: Klaviermusik.  
 18: Aus dem Kurgarten Bad Freienwalde (Oder): Unterhaltungskonzert. Es spielt die Kurkapelle (Musikdirektor Max Beug).  
 19: Musikalische Kurzwel. Kapelle Herbert Fröhlich.  
 19.45: Echo am Abend.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: Hans Bund spielt.  
 1. Der Pampasreiter, von Fischer. 2. Serenade, von Jungherr. 3. Zwei Volkstänze, von Noack. 4. Das Lied der Quelle, v. Amadei. 5. Tanz fürs Leben, von Czernik. 6. Saxophon solo: Heinz Klink. 7. Zierliches Spiel, von Bund. 8. Ich hab' amal a Räuscherl g'habt, von Capeller. 9. Japanisches Teehaus, v. Winkler. 10. Bitte, bitte, geh' laß mich ein, von Scotta. 11. Heut schwebt ein Kuß durch die Nacht, von Schröder. 12. Nur für dich allein, von Ritter. 13. Kleine Car-men, von Bortz.  
 21: Verdi. Aus „La Traviata“. Aus „Die Sizilianische Vesper“. Aus „Die Macht des Schicksals“. Aus „Aida“.  
 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.  
 22.30: Köln.  
 24—3: Frankfurt.

## BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Der Tag beginnt, Früh-musik.  
 6: Wetter; anschl.: Morgen-gymnastik.  
 6.30: Frühmusik.  
 8: Morgenspruch; anschließ.: Wetter, Frauengymnastik.  
 8.30: Unterhaltungsmusik.  
 9.30: Wetter; anschl.: Sende-pause.  
 10: Kinderliedersingen.  
 10.30: Sendepause.  
 11.30: Zeit, Wetter.  
 11.45: Streitfragen bei der Rapsbestellung. Heinrich Lüneburg.  
 12: Mittagskonzert.  
 13—13.15: Zeit, Wetter, Tages-nachrichten.  
 14: Mittagsberichte, Börsen-nachrichten; anschl.: 1000 Takte lachende Musik. (Industrie-Schallplatten.)  
 15: Sendepause.  
 16: Deutschlandsender.  
 16.30—16.40: Schallplatten.  
 17—17.10: Entschleierte Erde. (Buchbesprechung.)  
 17.10: Wien.  
 18: Berühmte Schlachten des Weltkrieges. Der militä-rische Zusammenbruch vom 8. August 1918. General-leutnant a. D. Ernst Kabisch.  
 18.20: Schlesische Bauern-bräuche — Känder ver-gangener Jahrhunderte. Herbert Giesel.  
 18.40: Schnurgerade zum Ziel. Eine Fahrt auf der Reichs-autobahn, Wilhelm Auffer-mann.  
 19: Hucke und Elle. Ein Spiel vom Leben und Sterben einer schlesischen Handelsfrau. Hörspiel von Otto Zimmer. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Walter Gembs.  
 20: Kurzbericht vom Tage.  
 20.10: Der blaue Montag. „Es war einmal . . .“ Musi-kalische Erinnerungen mit dem kleinen Unterhaltungs-orchester unter Emil Giel-nik, Else Wolf (Sopran), Hans Skriwanek (Tenor), Gottfried Weisse (am Flügel). Leitung: Gerd Noglik.  
 22: Nachrichten.  
 22.15: Zwischensendung.  
 22.30: Köln.  
 24—3: Köln.

## FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Breslau.  
 5.45: Ruf ins Land.  
 6: Offertoire, von M. Enrico Bossi — Morgenspruch — Gymnastik.  
 6.30: Frühkonzert.  
 7: Nachrichten.  
 8: Zeit.  
 8.05: Wetter.  
 8.10: Gymnastik.  
 8.30: Aus Bad Kreuznach: Bäderkonzert.  
 9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.  
 9.50: Vom richtigen Schen-ken! Eine kleine Plauderei von Ruth Geede.  
 10: Sendepause.  
 11.35: Wetter.  
 11.45: Volk und Wirtschaft: Der Arbeitsplatzwechsel.  
 12: Nachrichten.  
 13: Zeit — Nachrichten.  
 13.15: Hamburg.  
 14: Zeit — Nachrichten.  
 14.15: Nachrichten.  
 15: Für unsere Kinder: Jetzt basteln wir . . . Leitung: Ria Hans.  
 15.30: Sendepause.  
 16: Nachmittagskonzert. Freiburger Unterhaltungs-Orchester, Leitung: Karl Körner.  
 17.30: Aus Freiburg: Werk-singen. Spielschar des Ban-nes 15 (Walter Müllenberg).  
 18: Zeitgeschehen im Rund-funk.  
 18.30: Der fröhliche Laut-sprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).  
 19: Dem Opernfreund.  
 1. Ouvertüre zu „Reise nach Reims“, von Rossi. Leipzi-ger Sinfonie-Orchester; Ltg. Curt Kretzschmar. 2. Wohl drang aus ihrem Herzen, aus „Der Liebestrank“, von Donizetti, Walter Carnuth. 3. Und Susanne kommt nicht, aus „Figaros Hoch-zeit“, von Mozart. Margarethe Teschemacher. 4. Der Sturm hat sich gelegt, aus „Die Perlenfischer“, v. Bizet, Walter Hänse. 5. Chor der Mädchen von San-domir, aus „Boris Godu-now“, von Mussorgsky. Chor und Orchester d. RS. Stuttgart. 6. Du hier, San-tuzza, und Lied der Lola aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. Margarethe Teschemacher, Helge Ros-waenge, Carla Spletter. 7. Sie hat mich nie geliebt, aus „Don Carlos“, v. Verdi. Alexander Welitsch. 8. Vor-spiel 3. Akt „Lohengrin“, von Wagner. Londoner philharmonisches Orchester; Ltg. Thomas Beecham. 9. Gegrüßt sei, hoher Tag, aus „Rienzi“, von Wagner. August Seidler. Margarethe Klose mit Chor u. Orchest. des Reichssenders Leipzig; Ltg. GMD. Hans Weistach. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)  
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.  
 20.15: Saarbrücken.  
 21: Saarbrücken.  
 22: Nachrichten.  
 22.10: Wetter, Sportbericht.  
 22.15: Kamerad, wo bist du?  
 22.35: Vom BBC, London: Blasmusik aus England.  
 23.15: Köln.  
 24—3: Nachtkonzert.

## HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.  
 5.50: Stadt und Land.  
 6: Leibesübungen.  
 6.10: Zum frühlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.)  
 6.30: Frankfurt.  
 7—7.10: Wetter, Nachrichten.  
 8: Wetter, Haushalt und Familie.  
 8.20—10: Sendepause.  
 10: Dat verhexte Dörrp. Mär-chensspiel von A. P. Krönke.  
 10.30: So zwischen elf und zwölf. Musikzug der 9. H-Standarte, Stettin (Musik-zugführer H-Hauptsturm-führer Hans Behnke).  
 11.40: Bauer und Ernährung.  
 11.50: Meldungen für die Bin-nenschiffahrt.  
 12: Schloßkonzert Hannover (siehe Königsberg).  
 13: Wetter.  
 13.05: Umschau am Mittag.  
 13.15: Fortsetzung des Schloß-konzerts (siehe Königsberg).  
 14: Nachrichten.  
 14.15: Musikalische Kurzwel.  
 15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.  
 15.15: Marktberichte.  
 15.25: Saxophon und Klavier. Emil Manz (Saxophon) — Rich. Beckmann (Klavier).  
 16: Es geht auf Feierabend. Die Humoresk-Melodios, das Große Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz) und die Kapelle Herbert Heinemann.  
 18: Bunte Melodien. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deut-schen Rundfunks).  
 18.40: Wetter.  
 19: Wien.  
 20.15: Erste Abendnachrich-ten.  
 22: Nachrichten.  
 22.35: Aus London: Blasmusik aus England. 1. Charakteristische Suite, von Glazounow. Einleitung und ländlicher Tanz — In-termezzo — Carneval — Pastorale — Elegie und Festzug. 2. Walzerfolge aus dem „Rosenkavalier“, von R. Strauß. 3. Nationalhymne. Es spielt die Militärkapelle der BBC.  
 23.15: Spätmusik. Die Kieler Orchestergemeinschaft (Hans Döring).  
 24—3: Köln.

KÖLN

(455,9 m; 653 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Ratschläge für den Küchenszettel der Woche.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: **Die Werkpause des Reichssenders Köln.**
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Das Unterhaltungssextett spielt.** Wilhelm Leiseifer (Tenor), Leo Kowalski (am Flügel).
- 15: **Kinder hört zu: Wer geht mit auf Reisen?**
- 15.30: **Das gute Buch.** „In Eis und Schnee.“ Bücher für die Jugend.
- 15.50: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Bonner Kammerorchester (Ferdinand Schmitz).
- 17—17.10: Wir suchen und sammeln. Sang und Sage vom König Widukind.
- 18: Aus dem Stegreif.
- 18.15: **Musik für Violine und Klavier.** Melanie Wolff (Violine), Martin H. Steinkrüger (Klavier). 1. Sonate A-Dur Nr. 17 für Violine und Klavier, von Mozart. 2. Sonate für Violine und Klavier, von Westerman.
- 18.50: Denken Sie noch daran?
- 19: **Die Woche fängt gut an!** (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Lieder aus dem Steierland.** Es singt der Leobener Männergesangsverein u. der Leobener Frauenchor (Prof. Hugo Micksch). 1. Dachsteinlied, von Seidler. 2. Erzherzog Johann-Lied, Volkslied. 3. Die Gamslan, Volkslied. 4. Der Buschen, Volkslied. 5. Im Frühjahr, Volkslied. 6. Mit'n Festzandbrauten, von Fuchs. 7. Die Pfeilerbaum am Grundelsee, Volkslied. 8. Annamarie, Volkslied. 9. Bei uns auf der Alm, Volkslied.
- 20.40: Westdeutsche Wochenschau.
- 21: Wien.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.30: **Nachtmusik und Tanz.** Es spielt das Kölner Rundfunkorchester (Leo Eysoldt), Hermann Herloff, Karl Vollstedt (an zwei Flügeln). Die „Sechs frohen Säger“ (am Flügel: Rolf Hartmann).
- 24—3: **Nachtmusik.** Das Unterhaltungsorchester (Hermann Hagedstedt), das Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur (Musikmeister May); Robert Gaden mit seinem Orchester.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten, Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Frankfurt. Dazwischen: 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Stoppelweide fürs Geflügel, Hans Zobel.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Fortsetzung.)
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse, Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15.30: Dr. Franziska Tiburtius, eine deutsche Aerztin, Käthe Gruch.
- 15.50: Wissen und Fortschritt.
- 16: Wien. Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Sachsen am Werk: Sachsen als Verkehrsland. Herbert Hahn.
- 18.20: **Was man singt und tanzt und spielt.** Quer durch Tonfilm- und Tanzmelodien. (Industrie-Schallplatten.)
- 18.45: Geschichten um eine alte Schmiede, Von Heinrich Adolf Kewald.
- 19: Salzburger Festspiele 1938. (Übertragung aus dem Festspielhaus: „Fidelio“.) Oper in zwei Aufzügen, von Ludwig van Beethoven. Die Wiener Philharmoniker. Dirigent: Hans Knappertsbusch. Spielleitung: Erich von Wymetal. Währ. d. Pause ca. 20.15: Abendnachrichten.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Der Schulungsbrief.
- 22.30: Köln.
- 24—3: Köln.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Bücher für die Jugend.
- 10.20: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
- 14: Nachrichten — Wetter —
- 14.15: Berlin.
- 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Aufgestellt zum Turnen! Leitung: Hilde Schmitt.
- 15.30: Sendepause.
- 16: **Zum Feierabend.** Alte und neue Melodien auf Industrie-Schallplatten. Dazwischen: Die gute Laune im Koffer. Alltägliche Wahrheiten in heiteren Reimen von Hermann Ebbinghaus, gesprochen von Otto Brüggemann. Dazw.: 17—17.10: Zeit — Wetter.
- 18: Vitamine als natürliche Heilstoffe. Die Vitamine B und C. Vortrag von Gerhard Jenzner.
- 18.20: **Jugend der Nationen.** Rumänien: Vier Novelletten für Streichquartett und Klavier, von M. G. Andrico. — Japan: Drei Klavierstücke: Vorspiel — Spiel-dose, von Y. Matsudaira — Skizzen, von Bunya Koh. — Spanien: Straßenszenen, v. Frederico Mompou: a) Die Straße — Der Gitarre-spieler — Das alte Pferd; b) Der Blinde; c) Der Dreh-orgelspieler. — Jugoslawien: Concertino im alten Stil, v. Boris Papandopulo.
- 19: Internationaler Rhönsegel-flug 1938. Rückblick von Georg Brütting.
- 19.15: **Großes Brunnen-, Kur- und Badekonzert frei ins Haus.** Das Staatliche Kurorchester Bad Reichenhall unter Florenz Werner. Das Kurorchester Garmisch-Partenkirchen unter Friedrich Rammelt. Das Kurorchester Bad Tölz unter Fritz Müller-Prem. In den Umschaltphasen: Kleine Schnappschüsse aus der Sommerfrische. Für die Musik: Carl Michalski. Für die Schnappschüsse: Erich Müller - Ahremberg. Es sprechen: Martha Kunig-Rinach — Edith Schulze-Westrum — Franz Dietl — Fritz Horrmann — Heinz Thiele. Dazw.: 20—20.10: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 21: Andreas Weinberger liest eigene Gedichte.
- 21.15: **Münchner Komponisten.**
- 22: Zeit — Nachrichten —
- 22.25: Vom Ipa (aus England): **Blasmusik aus England.**
- 23.15: Köln.
- 24—3: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Ratschläge für den Küchenszettel der Woche.
- 10: Berlin.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Hamburg.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Sendepause.
- 16: Aus Bad Dürkheim: **Musik zum Nachmittag.**
- 17: Ein Pferd geht nach Deutschland. Eine Erinnerung aus den letzten Kriegstagen.
- 17.10: Aus Bad Dürkheim: **Musik zum Nachmittag.** (Fortsetzung.)
- 17.45: Das neue Buch.
- 18: Deutschlandsender.
- 19: **Im Marschrhythmus.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Der rote Faden.** (Siehe Danzig.)
- 21: **Unterhaltungskonzert und Tanz.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: Köln.
- 24—3: Köln.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Marktbericht, Anschl.: Sendepause.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Fröhliche Musik.** (Schallplatten.)
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: Hamburg.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtfisch.** (Schallplatten.)
- 15: Nachrichten, Anschl.: Sendepause.
- 15.30: Chorkonzert.
- 16: **Nachmittagskonzert.** Das Unterhaltungsorchester des

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied. Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
- 6.30: Frankfurt.
- 8: Wetter und Gymnastik
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Leipzig.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Leipzig.
- 14: **Eine Stund' schön und bunt.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Sendepause.
- 16: Wien.
- 18: **Unbekanntes aus Schwaben.** Günther Hesse.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: Aus Mannheim: **Von lieben Menschen.** Eine Folge mit Musik und Kurz-szenen.
- 19.50: Nachrichten.
- 20: Berlin.
- 22.15: Zeit, Nachrichten, Wetter- u. Sportbericht.
- 22.30: Köln.
- 24—3: Frankfurt.

Reichssenders Wien. Leitung: Max Schönherr.

- 17: Sönnentage u. Heunächte.
- 17.10: **Nachmittagskonzert** (Fortsetzung).
- 18: Ein Reiter reitet durch die Zeit. Gedichte um Jahrhundertede deutscher Geschichte.
- 18.20: Erinnerungen eines Polarforschers. Dr. Erich von Drygalski.
- 18.40: **Egerländer Dorfsommer.**
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **„Musikalisches Brettli.“** Allerhand Humor, gesungen und gespielt.
- 21: Aus der Residenz in Salzburg: **Salzburger Festspiele 1938.** 4. Serenade Das Salzburger Mozart-Orchester Wolfgang Amadeus Mozart.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.30: **Tanz u. Unterhaltung.** Das Kleine Orchester des Reichssenders Wien. Leitung: Heinz Sandauer.





## REICHSENDER KÖNIGSBERG

**5.00** (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)

**Musik für Frühaufsteher**

Es spielt der Musikzug der SA-Standarte I.

Leitung: Musikzugführer August Kosemund.

**6.00** **Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

**6.20** **Zwischenspiel** von Schallplatten.

**6.30** (aus Kassel) **Frühkonzert**

Ausführung: Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur Kassel. Leitung: Obermusikmeister Fischer.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00** **Andacht**

**8.15** **Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.30** (aus Köln) **Morgenmusik**

Es spielt das Unterhaltungs-Sextett.

1. Der Schmetterling, von G. de Michélli. — 2. Die schönsten Märchen, von F. Raymond. — 3. Fröhliche Reiter, von H. Häuser. — 4. Idylle passionelli, von G. Razigade. — 5. Langsamer Tiroler, von W. Niemann. — 6. Liebesgedanken, von P. A. Kletzki. — 7. Landmadel, von E. Fiaccone. — 8. In der Gondel, von E. Glan. — 9. Das Unikum, von T. Murzilli. — 10. In lausiger Nacht, Walzer von C. M. Ziehrer. — 11. Praterbummel, von A. Pachernegg. — 12. Heimlichkeiten, von F. W. Rust. — 13. Tarentella, von R. Roßmann.

**9.30** **Allerlei für Familie und Haushalt**

Stil und Mode in Heim und Haus.

9.40 Sendepause.

**10.00** (auch für Berlin, Breslau und Saarbrücken)

**Kornaust und Roggenmuhme**

Hörfolge um ostpreußische Bräuche zur Erntezeit, von Ruth Geede.

Spieleitung: Willi Tom Stassar.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

**11.00** (Wiederholung) **Vom alten Brauch wird nicht gebrochen**

Hörzene von Gertrud Lux.

11.20 Sendepause.

**11.35** **Zwischen Land und Stadt**

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00** (aus Wien) **Werkpausenkonzert**

in der Schwechater Brauerei in Wien.

Es spielen die Wiener Sinfoniker unter Leitung von Generalmusikdirektor Kabasta.

1. Tannhäuser-Ouvertüre, von Rich. Wagner. — 2. Fünf deutsche Tänze, von Fr. Schubert. — 3. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. — 4. Fledermaus-Ouvertüre, von Joh. Strauß.

13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmüberschau.

**13.15** (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**

Ausführung: Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Curt Moritz.

1. Ouvertüre „Das Zauberschloß“, von Fr. W. Rust. — 2. Andersen-Suite, von O. Nedbal: Tanz der Porzellanfiguren und chinesischer Walzer — Urwaldpolka — Nachtigallenwalzer — Paradiesreigen — Zinnsoldatenmarsch. — 3. Mauserl, Polka, Mazurka von J. Hellmesberger. — 4. Melodien aus „Das Veilchenmädchen“, von J. Hellmesberger. — 5. Gasparone-Marsch, von C. Millöcker.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor ... Jahren, Gedenken an Männer und Taten.

**14.15** **Kurzweil zum Nachtsich**

14.55 Börsenberichte des Eikdienstes.

15.00 Sendepause.

**15.30** **Mutter und Kind**

Aus der Arbeit einer NSV.-Helferin

Manuskript: Hella Dreyer.

**15.40** **Kleine Märchen und Lieder**

**16.00** (auch für Berlin, Frankfurt und Saarbrücken)

**Konzert**

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner. Solist: Georg Höllger (Bariton).

1. Ouvertüre zu „Wildschütz“, von A. Lortzing. — 2. a) Heiterkeit und Fröhlichkeit aus der Oper „Der Wildschütz“, von A. Lortzing; b) Zarenlied aus „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing. — 3. Melodien aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Otto Nicolai. — 4. Carmen-Suite, von G. Bizet. — 5. a) Wenn sich zwei Herzen einen, aus „Luise Miller“, von Verdi; b) Ihres Auges himmlisch Strahlen, aus „Der Troubadour“, von Verdi. — 6. Im Zuckerladen, von Rossini-Respighi. — 7. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“, von G. Rossini. — 8. Arie des Figaro, aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. — 9. Tanz in der Dorfschenke, von Fr. Liszt. — 10. España, von A. Chabrier. — 11. Konzertwalzer, von A. Glasnow.

**18.00** **Sport im BDM.-Werk**

„Glaube und Schönheit“

**18.10** **Vaterland und Heimat.**

**Chormusik**

1. An das Vaterland, von C. Kreuzer. — 2. Deutsches Weihenlied, von A. Methfessel. — 3. Mich zieht es nach dem Dörfchen hin, von Rob. Schumann. — 4. Gelübde, Volksweise. — 5. Frühlingsgruß an das Vaterland, von B. Klein. — 6. Die Heimat, von Fr. Brückner.

Der Rundfunkchor. Leitung: Georg Wöllner.

**18.30** **Der Zeit-Rundfunk berichtet**

**18.50** **Heimatdienst.**

**19.00** **Junger Mann versetzt sein Herz**

Ein Funkmärchen für große Leute, von Kurt R. Neubert.

Musik: Johannes Müller.

Leitung: Eduard v. d. Becke.

Mitwirkende: Arno Abmann, Marion Lindt, Lilli Rodewald, von der Heydt, Lore Stolze-Scholz, Charlotte Bona-Piratzki, Max Weber, Franz Wölff, S. O. Wagner, Nestor Szytar und Michael Pichon. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.10** (aus Salzburg) **Schubert-Abend**

Es spielt das Schubert-Quartett: Hermann Hubl (1. Violine), Heinz Skomodau (2. Violine), Hans Münz-Holland (Cello), Wilhelm Jerger (Kontrabaß), Elly Ney (Klavier).

1. Streichquartett a-moll, Werk 29. — 2. Fantasie für Klavier (Wanderer-Fantasie). — 3. Forellenquintett A-Dur, Werk 114.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

**22.20** **Der Zeit-Rundfunk berichtet**

**22.30** (vom Deutschlandsender)

**Politische Zeitungsschau.** Hans Fritzsche.

**22.45** **Unterhaltungsmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

**24.00—3.00** (aus Wien) **Nachtkonzert**

1. Teil: Wiener Kammerorchester, Leitung: Rudolf Pehm.  
2. Teil: Schrammelmusik. Das Volksmusik-Quartett, Pepi Wicharsen, Fritz Jellineck (Gesang).  
3. Teil: Das Wiener Kammerorchester, Leitung: Rud. Pehm.

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

**12.00—14.00** (aus der Rundfunkausstellung)

**Es leben die Soldaten**

Panzerschützen singen gemeinsam mit der Hitler-Jugend alte und neue Soldatenlieder.

Es wirken mit: die Singschar der 2. Komp. Aufkl.-Abt. 3, die Rundfunkspielschar Berlin der Hitler-Jugend, eine Fliegergefolgschaft der Hitler-Jugend des Bannes 6, eine Marinegefolgschaft der Hitler-Jugend des Bannes 6, ein Musikkorps der Luftwaffe unter Stabsmusikmeister Arno Kühn. Gesamtmusikalische Leitung: Hauptbannführer Georg Blumensaat.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

**13.15** (aus der Rundfunkausstellung, auch für Köln)

**Im Wald und auf der Heide**

Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner. Charlotte Toepfer, Kati Rauch (Duette). Waldhornvereinigung Loose. Deutsche Singgemeinschaft unter Leitung von Rudolf Lami. Leitung: Alexander Ecklebe.

**14.10** (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**

15.00 Mittagsgedungen

15.15 Sendepause.

**15.35—16.00** **Für unsere kleinsten Hausfrauen**

Prinzeßchens Kochprobe,

von Loni Lauxmann-Kinzelmann.

**18.00** **Bücherschau**

Horst Hermann Below bespricht:

1. Walter Frank: a) Geist und Macht; b) Goethe an uns. — 2. Friedrich: Die festliche Stunde. — 3. Hans Bernhard Brause: Kunst der Führung.

**18.20** **Zwischenspiel**

**18.35** **Wo wir auch immer wandern,**

**es singt die Heimat mit**

(Danziger Lieder auch jenseits der Grenze.)

Manuskript: Sigridh von Hartmann.

Es singt die BDM.-Rundfunkspielschar.

**19.00** **Abendkonzert**

Es spielt das Danziger Landesorchester.

Leitung: Ernst Kallipke.

Solist: Kammervirtuose Max Zimolung (Waldhorn).

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

**20.50—22.00** (aus Budapest)

**Ungarischer Liederabend**

Opernsänger Alexander Sved, begleitet von der Zigeunerkapelle Pali Pertis.

**22.20—22.30** **Zwischenspiel**

**22.45—24.00** (aus Hamburg)

**Unterhaltung und Tanz**

Es spielen: das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Richard Müller-Lamperts, und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: J. Hoffmann.

DEUTSCHLAND-SENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel. Wetter.

5.05: Königsberg.

6: Morgenruf. Nachrichten.

6.10: Aufnahmen.

6.30: Frankfurt.

7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

10: Vergessene Klänge. Ein Konzert von alten Spieluhren. (Aufnahme.)

10.30: Fröhl. Kindergarten.

11: Sendepause.

11.15: Seewetterbericht.

11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.

12: Wien.

12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

13.15: Stuttgart.

13.45: Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15: Wetter-, Markt-, Börsenberichte.

15.15: Mutti ist gleich zurück! Gefahren um das Kleinkind.

15.30: Aus der Rundfunkausstellung: Musik am Nachmittag.

16.30—16.40: Die fünf Belcantos singen.

17.30: Klaviermusik.

18: Aus der Rundfunkausstellung: ... und jetzt ist Feierabend! Globus-Expreß. Mit Musik um die Welt. Margit Heikel; Amelita Espana, Erik Schütz, Siegfried v. Mendon-Strawinsky, Kati Raue u. das Balalaika-Orchester Boris Romanoff. Leitung: Werner Kleine.

19: Deutschlandecho.

19.15: München.

19.50: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.

20: Aus der Rundfunkausstellung: Welle 1838—1938. Ein lustiger Spuk und ein frohes Spiel. Wir schalten um von Alt-Berlin auf die 15. Große Deutsche Rundfunkausstellung.

22.15: Tages-, Wetter-, Sportnachrichten.

22.30: Politische Zeitungsschau. Hans Fritzsche.

22.45: Seewetterbericht.

23: Köln.

24: Wien.

0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

1.06—2: Wien.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf. Wetter.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Frankfurt.

In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)

8.30: Köln.

9.30: Kunterbunt.

10: Königsberg.

10.30: Wetter.

10.45: Sendepause.

11.40: Ein Leben für den Bauern. Aus den Briefen von Hans Zörner liest Hilmar Deichmann.

11.55: Wetter.

12: Aus der Rundfunk-Ausstellung (Freigelände): Es leben die Soldaten! Panzerschützen singen gemeinsam mit der Hitler-Jugend alte und neue Soldatenlieder. (S. Danzig.)

13: Aus der Rundfunk-Ausstellung: Im Wald und auf der Heide. (S. Danzig.)

14: Nachrichten. Wetter.

14.15: Beliebte Melodien. (Industrie-Schallplatten.)

15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: Heitere Klänge. Kapelle Herbert Fröhlich.

16: Königsberg.

18: Hans Bund spielt.

1. Ouvertüre zu „Ein Sommertag am Lido“, v. Rust.

2. Tausend schöne Träume, v. Gabriel.

3. Zum goldenen Halbmond, von Stolz.

4. Erinnerung an ein Ballerlebnis, von Bund.

5. Leise, ganz leise, v. Stanke.

6. Tritsch-Tratsch-Polka, von Joh. Strauß.

7. Andante aus der Tänzerischen Suite, v. Künneke.

8. Rätsel der Liebe, von German.

9. Tanz der Insekten, von Svendsen.

10. Aquarell, Saxophonsolo von Bräu.

11. See-Schwalben, von Alex.

12. Jolly-Joker, von Fischer.

13. Ja, das Soldatenherz, von Ruccione.

19: Musikalische Kurzweil. Kapelle Herbert Fröhlich.

1. Zwei Gitarren.

2. Liebeswalzer, von Carrera.

3. Der Scherz, v. Ranzato.

4. Marischka, v. Lehár.

5. Tanzszene, von Chaminade.

6. Fern vom Ball, von Gillet.

7. Capriccio, von Erhardt.

8. Luerma, von Schmid.

9. Es war einmal ein Zigeuner, von Einegg.

10. Juanita, von Boulanger.

19.45: Echo am Abend.

20: Nachrichten.

Anschl.: Aus Salzburg: Salzburger Festspiele 1938. Aus dem Mozarteum: Schubert-Abend. Ellen Ney (Klavier), das Schubert-Quartett und Wilhelm Jerger (Kontrabaß).

1. Streichquartett a-moll, Werk 29.

2. Fantasie für Klavier, Werk 15 (Wandererfantasie).

3. Klavierquintett, Werk 114 (Forellenquintett).

22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.

22.30: Hamburg.

24—3: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.

6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.

6.30: Frankfurt a. M.

7—7.10: Frühnachrichten.

8: Morgenspruch; anschl.: Wetter. — I. Ich möchte meinen Arbeitsplatz tauschen: Julie Lucas. — II. Liebe auch die kleinen Dinge: Cläre von Gruner.

8.30: Köln.

9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.

10: Königsberg.

10.30: Sendepause.

11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.

11.45: Gemeinschaftsarbeit schafft ein Dorfschwimmbad. Rundfunkbericht (Aufnahme). — Nahrhaft und süß: Rundfunkbericht aus einer Marmeladenfabrik (Aufnahme).

12: Mittagskonzert.

13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.

14: Mittagsberichte, Börsenachrichten.

14.15: Hamburg.

15: Sendepause.

15.30: Kinderliedersingen. (Aufnahme.)

16: Kleines Konzert.

17: Kleine Stücke zur Unterhaltung.

18: Bilder der Heimat. Das Antlitz des Oberschlesiens im Spiegel der Sage. Dr. Karl-Ernst Schellhammer.

18.20: Gehängt oder geheiratet. Erzählung von Johannes Tralow.

18.30: Siehst du, ich hab's doch im Gefühl! Unterhaltung über Sinnbilder in Bauernhäusern. Dreigespräch von Dr. Herbert Briese. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleit.: Walter Gembs.

19: Kleine Stücke zur Unterhaltung. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

1. Liebestraum, von Bochmann.

2. Am Kamin in Westminster, v. Hippmann.

3. Paraphrase über das Lied „In einem kühlen Grunde“, v. Brandt.

4. Pußtamärchen, von Schulenburg.

5. Wiener Humor, Walzer v. Winkler.

6. Sonnentage, von Rust.

7. Großmütterchen, von Langer.

8. Liebesszene, v. Ebert.

9. Leid und Freud, von Ailboud.

10. Donaustrand, d. Walzerland, von Kaiser-Eric.

11. Der Engel Lied, von Braga.

12. Putzi, von Alex.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Spuk. Hörspiel von Ernst Littmann. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Ernst Bender.

21.15: Tonbericht vom Tage.

21.30: Mit Singen und mit Saitenspiel vertreib'n wir euch der Sorgen viel! Rundfunkspielschar Breslau der HJ.

22: Nachrichten.

22.15: Zwischensendung.

22.30: Deutschlandsender.

22.45: Hamburg.

24—3: Wien.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.

5.45: Ruf ins Land.

6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.

6.30: Frühkonzert.

7: Nachrichten.

8: Zeit.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Aus Bad Münster: Bäderkonzert.

9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.

10: Sendepause.

11.35: Wetter.

11.45: Neue Wege im Weinbau.

12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberg.)

13: Zeit, Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). (Siehe Königsb.)

14: Zeit, Nachrichten.

14.10: O holde Frau Musica. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)

15: Kleines Konzert. Sonaten für Bratsche und Klavier.

15.30: Sendepause.

16: Königsberg.

18: Deutschlandsender.

19: Kleines Virtuosenkonzert.

1. Zigeunertanz (Violine u. Klavier), v. Nachez.

2. Sax-Serenade (Saxophon und Klavier), von Wiedoeff.

3. Romanze (Violoncello und Klavier), von Goens.

4. Parfum (Saxophon und Klavier), von Bräu.

5. Scherzo diabolique (Violine und Klavier), von Hubay.

6. Humoreske (Klavier), von Rachmaninoff.

7. Perpetuum mobile (Violine und Klavier), von Ries.

8. Rubenola (Saxophon und Klavier), von Wiedoeff.

Ottokar Smrtscheck (Violine), Adolf Heinemann (Violoncello), Klaus Hauck (Saxophon), Fritz Kullmann (Klavier).

19.30: Lieder finden den Weg zu den Sternen. Ein abendliches Singen und Musizieren der Jugend.

20: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.

20.15: Original-Kompositionen für kleines Orchester.

1. Bäuerische Festmusik, v. Jentsch.

2. Im deutschen Märchenwald. Suite von Pausperl.

3. Westfälische Bauertänze, von Dombrowski.

4. Sommergärten. Suite von Scott.

5. Variationen über ein Bauernlied (Im März der Bauer), von Rein.

6. Oberhessische Bauertänze, von Gerster.

7. Der Wetzlarer Ochsenfest-Marsch, von Gerster.

Gespielt von dem kleinen Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).

21.30: Deutsche Lieder aus neuerer Zeit.

22: Zeit, Nachrichten.

22.15: Wetter, Sportbericht.

22.30: Deutschlandsender.

22.45: Hamburg.

23.15: Hamburg.

24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.

5.50: Stadt und Land.

6: Leibesübungen!

6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

6.30: Frankfurt.

7—7.10: Wetter, Nachrichten.

8: Wetter. Haushalt und Familie.

8.20—10: Sendepause.

10: Wi snackt Plattditsch: De Ilse Boysen Diek. Hörspiel nach einer niederdeutschen Sage.

10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielt das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz.)

11.45: Meldungen für die Binnenschifffahrt.

12: Musik zur Werkpause. „Un möt ick vörwärts as Rekrut“. Märsche mecklenburgischer Regimenter und mecklenburgische Volksweisen. Es spielt die Burmeisterkapelle der Seestadt Rostock.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Frankfurt.

14: Nachrichten.

14.15: Musikalische Kurzweil.

15: Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.

15.15: Marktbericht des Reihsnährstandes.

15.30: Deutschlandsender.

17.30: Allerlei volkstümliche Weisen. (Industrie-Schallplatten u. Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

18: Dat Naverbeer. En paar Biller von fröer von Heinrich Behnken, Speelbaas: Hans Marten-Hansen.

18.45: Wetter.

19: Lustig ist das Fliegerleben. Musikkorps einer Fliegerhorstkommandantur. Leitung: Musikleiter Skolle.

1. Wecken (Signal).

2. Flaggenparade (Heißt Flagge!), Signal.

3. Jungflieger marschieren, von Rath.

4. Angeworfen die Propeller, Marsch von Buder-Kiesow.

5. Aufwärts zur Sonne, Marsch von Rönfeld.

6. Fliegerparade, Marsch von Rath.

7. Fliege, deutscher Flieger. Marsch von Miller.

8. Flaggenparade (Holt nieder Flagge) Signal.

9. Fliegermarsch von Deisenroth.

10. Jagdgeschwader Richtofen, Marsch von Husadel.

11. Fliegermarsch, v. Dostal.

12. Kampfflieger-Galopp, v. Knoch.

13. Locken zum Zapfenstreich (Signal).

14. Zapfenstreich (Signal).

19.45: Zeitspiegel.

20: Wien.

22: Nachrichten.

22.30: Unterhaltung und Tanz. Das kleine Orchester des Reichssender Hamburg (Richard Müller-Lampertz) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann.)

24—3: Wien.

### KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauer.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Morgenmusik.
- 9.30: Von verkannten Berufen und ein paar Zahlen dazu.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: Wien.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Berlin.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Die Schrammeln spielen!** Albert Premke (Akkordeon), Leo Kowalski (am Flügel).
- 15: **Heitere Unterhaltung.** Darin: Der lustige Rätseltfunk.
- 15.50: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester (Leo Eysoldt). Hubert Kirsch (Bariton).
- 17—17.15: Der Erzähler: Hermann Claudius: Der Blindgänger.
- 18.30: Englische Unterhaltung.
- 18.50: Vor dem Start zum „Großen Internationalen Reitturnier Aachen“.
- 19: **Von Oper zu Oper.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Pyramus und Thisbe.** Ein kurzweiliges Spiel, entnommen dem „Sommer, nachts Traum“, von Shakespeare. Spielleitung: Josef Kandner.
- 20.30: **Alles tanz mit.** Ein Tanzabend für jung und alt, Hermann Hagedstedt mit seinem Tanzorchester, Edith Heimbach-Rego (Sopran), Eric Helgar (Tenor), Alfons Walter, Franz Leo Andries (an zwei Flügeln). Darin: 22—22.15: Nachrichten.
- 24—3: Wien.

### LEIPZIG

(332,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühlachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Frankfurt.
- Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Vom tätigen Leben.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15.10: Dr. Meerrettich hat Sorgen, Plauderei von Friedrich Gold-Guntram.
- 15.30: **Konzertstunde.** Die Nachtigall. Marianne Rau-Höglauer (Sopran), Dr. Lothar Jansen (Klavier und Text).
- 16: **Nachmittagskonzert.** Es spielt das Rundfunkorchester, Leitung: Theodor Blumer. Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Die Seeschlacht im Wandel der Zeiten: Texel. Kapitän z. S. a. D. Hugo von Waldeyer-Hartz.
- 18.20: **Musikalisches Zwischenspiel.**
- 18.30: **Kammermusik.** Solisten: Prof. Erich Neumann (Cello), Hans Gulden (Klavier). 1. Ballade und Serenade, Werk 6, v. Suk. 2. Adagio und Allegro, Werk 70, von Schumann.
- 19: **Klingendes Volkstum.** Eine Liedreise durch sudetendeutsche Gauen. Zusammengestellt und ausgeführt von Fritz Thurlhofer. Sprecherin: Hilde Schmeck.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Großes Blaskonzert.** Musikzug der SA.-Standarte 100. Leitung: Obersturmbannführer Beil, Musikzug der Reiterstandarte 33. Leitung: Sturmführer Buhlmann. Spielmannszug II/100. Leitung: Sturmbannführer Täschner. Chor der SA.-Standarte 100. Leitung: Oberscharführer Verino.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: **Romantische Nachtwache.** Bilder, Lieder und Träume von Alfred Prugel. Musik und musikalische Leitung: Hans-Hendrik Wehding. Spielleitung: Hans Zeise-Gött.
- 23.35: Hamburg.
- 24—3: Wien.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitrundfunk.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Hamburg.
- 15: Fröhlich - bunte Kinderstunde. Kinderliedersingen. Leitung: Gerda Wiedmann.
- 15.30: Sendepause.
- 16: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic). Emilie Zankl (Sopran) und ein Saxophon-Quintett. Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Lesestunde. Vom Fensterln. Ein kleines Kapitel „Brauchtum“ von Aloys Dreyer. Es liest: Karl Hanft.
- 18.20: **Klingender Regen.** Die bunte Konzertstunde. Carola Schmitt (Sopran), Josef Voggenauer (Bariton), Marie von Stubenrauch (Geige), Franz Käb (Kniegeige), Gustav Schoedel (Orgel), Ludwig Kusche (Klavier).
- 19: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
- 19.15: **Wohlan die Fahne weht . . .** Das Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur Schleißheim unter Musikleiter Heinrich Kupfer spielt alte Märsche.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Der Soldatenkönig.** Vom Leben und Werk Friedrich Wilhelm I. Eine Folge von A. von Czibulka. Es sprechen: Willy Cronauer, Walter Dying, Hans Herbert Fiedler, Ulrich Haupt, Walter Holten, Eberhard Kreysen, Udo Löptin, Fritz Reiff, Heinz Thiele, August Weigert. Es singt der Sturm 22 der SA.-Leibstandarte unter Sturmführer Ernst Fischer. Es spielt das Musikkorps der Fliegerhorstkommandantur Schleißheim unter Musikleiter H. Kupfer. Leitung: Erich Müller-Ahrensberg.
- 21.10: **Abendkonzert des Rundfunkorchesters.** Leitg.: Hans A. Winter. Elisabeth Waldenau (Alt), Willy Stuhlfauth (Geige). 1. Drei Wesendonck-Lieder, von Richard Wagner; Steh still; Träume; Schmerzen. 2. Konzert für Geige und Orchester, von Anton Dvorák. (Aufnahme.)
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Ein Film vom Zirkus. Der Reichssender München besuchte Jaques Feyder bei der Dreharbeit an seinem Film „Fahrendes Volk“. Sprecher: Toni Schelkopf.
- 22.40: Hamburg.
- 24—3: Wien.

### SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Köln.
- 9.30: Borgen bringt Sorgen.
- 9.45: Sendepause.
- 10: Königsberg.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Hamburg.
- 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Königsberg.
- 17.45: Zeitschriftenschau.
- 18: Deutschlandsender.
- 19: Aus Mannheim: **Kamerad, hör zu!** Die Stunde der Frontsoldaten.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Liebeslieder ohne Worte.**
- 21: Aus Bad Dürkheim: **Tanzabend.**
- 22.30: **Kleine Nachtmusik.** Grenzecho.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 23: Hamburg.
- 24—3: Wien.

### WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Für Stadt und Land.
- 10.30: **Fröhliche Musik.**
- 12: **Werkkonzert in d. Schwechater Brauerei.** Die Wiener Symphoniker.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtsch. Ländlich und städtisch.** (Schallplatten.)
- 15: Nachrichten. Anschl.: Sendepause.
- 15.30: Deutschlandsender.
- 16.30: Der Heidehase Mummelmann. Eine Erzählung von Hermann Löns.
- 16.40: Deutschlandsender.
- 17.30: „Umkämpftes Volkstum.“ Sommertage an den

### STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied. Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
- 6.30: **Frühkonzert.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 7—7.10: Frühlachrichten.
- 8: Wetter, Marktberichte u. Gymnastik.
- 8.30: Köln.
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14: **Verdi — Puccini.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 16: Leipzig.
- 18: **Maria Rosegger, die Mutter und Anna Rosegger, die Gattin.** (Zum 95. Geburtstag v. Peter Rosegger)
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: **Zur Unterhaltung.** (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Wir fahren nach Balkonien.** (Ferien im eigenen Heim.)
- 21.10: **Tanzmusik.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: **Unterhaltungskonzert.**
- 24—3: **Nachtkonzert.**

- Grenzen der Ostmark. Es spricht: Dr. M. Schneider.
- 17.45: **Kleine Spitzbuben.** (Schallplatten.)
- 18: „Grillensang. Ameisenlöwen und Blattschneiderbienen.“ Naturkunde im Vorübergehen.
- 18.15: **Lieder und Balladen von Josef Reiter.**
- 18.45: „Weißes Gold.“ Ueber Vistra-Zellwolle berichtet Erich Büchner.
- 19: „Feuerberge und Tropenurwälder.“ Von Begegnungen mit Deutschen in Guatemala (mit Schallplatten). Es spricht Ing. E. Wiese.
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Bauernkalender.
- 21.15: „Ewiges Geplänkel“ oder „Das starke und das schwache Geschlecht.“ Ein unterhaltsames Gespräch v. Hans Balzer. Stimmen: Peter, Lotte.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 22.45: Hamburg.
- 24—3: **Nachtmusik.**

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17-17.30: Cehosoli.
18.30-19: Alte Melodien (Orch.-Konzert).
19.15-19.30: Musikalische Sendung.
20-20.45: Schallplatten.
21-22.30: Aus Ostende: Konzertübertragung.
22.40-22.55: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17-18.45: Bunte Musik a. Schallplatten.
19-19.30: Wunsch-Schallplatten.
20-20.45: Gesang u. Akkordeonmusik.
21-22.30: Konzertübertragung („Schwarze Veilchen“, von Chopin-Pob).
22.40-23: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

- 12-14: Mittagskonzert (Übertragung).
14.50-16.50: Unterhaltungsmusik.
17.50-18.15: Harmonikamusik.
20: Hörspiel.
20.30-21.30: Französisches Sinfoniekonzert.
22.30-23: Dänische Kammermusik.
23-0.30: Tanzmusik (Übertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Drottlich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (201,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12.45: Schallplatten.
13.30-13.40: Schallplatten.
14-15: Leichte Klaviermusik.
15.20: Schallplatten und Orchesterkonzert.
16.10: Schallplatten.
17-18: Leichte Klaviermusik.
18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Eine Funkfantasie.
20: Orgelmusik.
20.30: Leichte Abendunterhaltung.
21.30-22: Amerikanische Volkslieder.
22.25: Kammermusik.
23.15: Tanzmusik.
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

- 12.30-16: Buntes Unterhaltungskonzert und Schallplatten.
16.20-17: Tanzmusik.
18-19.30: Orchesterkonzert.
20: Abendkonzert (Übertragung): 1. Haydn: Sinfonie Nr. 45 in fis-moll.
21.40: Italienische Opernmusik.
22.30-23.50: Klaviersoli auf Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Tür) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

- 18: Mandolinmusik.
19: Konzert nach Wunsch (Schallplatten).
20.05: Musik auf der elektrischen Orgel.
21-21.55: Estnische Musik.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

- 16 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik.
17.10 (nur Lahti): Schallplatten.
18.15 (nur Helsinki): Operetten-Heder.
18.35 (nur Lahti): Gesang und Klavier.
19.20: Singende Säge.
19.50 (nur Lahti): Unterhaltende klassische Musik.
21.10-22: Konzert.
22-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 18.30-19: Lieder und Cellomusik.
19.30: Klaviermusik.
19.45-20: Schallplatten.
20.30: Leichte Musik (Orchesterkonzert).
21.15-22.30: Bunte Unterhaltung (Kurzzenen, Lieder, Soli).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

- 17: Schallplatten.
17.15-18: Gesang.
18.30-19: Gesang.
20: Gesang.
20.30-22.30: Aus Marseille: Übertragung nach Ansage.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

- 17-18.30: Schallplatten.
18.32-18.58: Schallplatten.
19.15-19.30: Schallplatten.
20.15: Kammermusik.
21.30: Theatersendung.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

- 17.45-18.30: Nachmittagskonzert.
20.30-22.30: Übertragung nach Ansage.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

- 12.40: Militärkonzert.
13.25: Schallplatten.
14: Militärkonzert (Fortsetzung).
14.40: Unterhaltungsmusik.
16.10: Ein Kinderchor singt.
17.10: Unterhaltungsmusik.
18.40: Das A.V.R.O.-Tanzorchester spielt.
20: Schallplatten.
21.10: Orgelkonzert von Pierre Palla.
22.10: Übertragung aus Grand Hotel „Gooiland“, Hilversum, Orchestermusik.
22.45: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.55-13.40: Unterhaltungsmusik.
14.40: Klaviersoli und Gesang.
15.25-16.25: Schallplatten.
17.45-18.40: Schallplatten.
19.15-19.40: Schallplatten.
19.55-22.10: Bunte Abendunterhaltung (Orchester — Solisten — Schallplatten).
22.20-23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (804,3 m; 986 kHz; 50 kW)

- 12.30-13: Schallplatten.
13.15-14: Übertragung nach Ansage.
17.15-17.50: Tanzmusik.
21-23.55: Hörspielsendung.
MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW)
ROMA II (245 m; 1232 kHz; 60 kW)

12.30-13: Schallplatten.
13.15-14: Übertragung nach Ansage.
17.15-17.50: Gesang (Sopran).
21-23.55: Opernabend: 1. „Il Cavillo magico“, Oper von Picket Mangiagali. 2. „Rosa rossa“, Oper von Bossi.
MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW)
ROMA II (245 m; 1232 kHz; 60 kW)

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW)
GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 16.30-17.20: Volkslied.
17.40-18.10: Lettische Musik (Blasorchesterkonzert).
18.35: Sopranstimmen auf Schallplatten.
19.05-21: Abendkonzert (Übertragung).
21.15-22: Leichte Musik auf Schallplatten.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 753 kHz; 12 kW)
LEMBERG (977,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 956 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.20-6.45: Schallplatten.
7.15-8: Aus Lemberg: Morgenkonzert.
12.09-13: Mittagsendung nach Ansage.
13-14.15 (Thorn): Bunte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Heiteres Potpourri (Forts.).
7.15: Heiteres Potpourri (Forts.).
8.20: Deutsche Jugend singt.
8.45: Meisterkonzert: Li Stadelmann, Cembalo.
9.15: Schön blühen die Heckenrosen.
9.45: Aus den steirischen Bergen.
10.45: Leichte Musik.
12: Unterhaltungskonzert.
13-15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Stunde des deutschen Films.
15.30: Klavierwerke von Bach.
16.45: Was ihr wollt!
17.15: Familie Fröhlich geht auf Reisen.
17.30: Musik auf der Wurlitzer Orgel.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Kleine Volksmusik.
19: Bunt ist die Welt der Oper.
21: Italienische Blasmusiken.
21.30: Klavierwerke.
23: Klavierwerke.
24: Kleine Volksmusik.
2: Musik auf der Wurlitzer Orgel.
2.30: Egon Siegmund spielt Klavierstücke von Bach.
3.15: Leichte Musik.

18-14.15 (Wilna): Schallplatten.
14-15 (Lemberg): Schallplatten.
14-15.10 (Posen): Vibraphonoli.
16-16.45: Aus Lodz: Leichtes Nachmittagskonzert.
17-18: Tanzmusik.
17.10-17.55 (Lemberg): „Schön ist unser Polen!“ (Plaueret und Gesang).
17.10-18 (Posen): Schallplatten.
17.10-17.55 (Wilna): Deutsche Opernmusik auf Schallplatten.
17.15-17.55 (Thorn): Tanzmusik auf Schallplatten.
18.10-18.45: Kammermusik. 1. Mozart: Streichquartett in G-Dur (Haydn zugeeignet). 2. Beethoven: Adagio aus dem Quartett in F-Dur, Werk 16.
19-19.20: Gesang.
19.30-20.45: Aus Wilna: „Im Reich der Märchen“ (Konzert und Gesang). 1. Humperdinck: Ouv. „Hänsel und Gretel“. 2. Gesang. 3. Zwei Konzertstücke. 4. Poldini: Im Zauberswald. 5. Gesang. 6. Konzertstück nach Ansage. 7. Grieg: In der Grotte des Bergkönigs.
21.10-21.50 (Posen): Konzert und Rezitationen (nach Ansage).
22-23: Musik aus dem 18. Jahrhundert auf Schallplatten.
22.05-23 (Lemberg): Leichtes Orchesterkonzert.
22.05-23 (Posen): Humor im Lied — Humor in der Musik (Schallplatten).
22.05-23 (Thorn): Violinsoli.
22.05-23 (Wilna): Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

- 12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
19.45: Sinfoniekonzert von Schallplatten.
21: Fortsetzung des Sinfoniekonzertes.
21.45-22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.05-12.30: Musik eines Mandolinquintetts.
13: Schwedische Musik.
13.45: Belgische Romanze.
14-15: Unterhaltungsmusik.
18: Unterhaltungsmusik.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
22.15-23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (589,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Französisches Kabarett (Industrieplatten).
12.40: Aus klassischen Operetten (Industrieplatten).
18: Altbekanntes Film-Melodien (Industrie-Platten).
18.30: In der Zigarettenfabrik. Reportage.
18.55: Das mexikanische Orchester Marimba spielt.
21.30: „Die Abreise“, musikalisches Lustspiel von Eugen d'Albert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

- 12.40: Schallplatten.
13.15-14: Mittagskonzert.
17-18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.20-18.50: Orchesterkonzert.
19: Leichte Musik.
19.15-19.30: Chorgeang.
20.20: Gesang.
20.45: Hörspielsendung.
22.45-23: Leichte Lieder auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 698 kHz; 120 kW)

- 12.10-12.30: Schallplatten.
12.45-13.50: Mittagskonzert.
14.10-15: Schallplattenmusik.
16.15: Volksstümliches Konzert.
17: Kleines buntes Programm.
18.20: Konzert.
19.25: Heitere Musik und Gesang.
20.55-21.55: Konzert der Tschechischen Philharmonie.
22.15-23: Schallplatten.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

- 13.10-12.30: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
19: Zum fröhlichen Feierabend (Schallplatten).
19.30: Schrammelkonzert.
20: Das Saxophon-Genie (Schallplatten).
20.30: Meister der Unterhaltungsmusik.
22.30-23: Das musikalische Schatzkästlein. Es spielt das Kleine Rundfunkorchester.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 82 kW)

- 12.45: Mittagskonzert.
14-15: Prag.
16.15: Volksstümliches Konzert.
17: Kleines buntes Programm.
18: Deutsche Sendung.
18.35-18.45: Schallplatten.
19.25-23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.45: Mittagskonzert.
14.10-14.20: Schallplatten.
14.35-15: Prag.
16.15: Volksstümliches Konzert.
17: Kleines buntes Programm.
17.40: Schallplatten.
18.10: Lieder.
19.25: Prag.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Schallplatten.
13.30: Zigeunerkapelle Toni Sukl.
17.25: Konzert der Arbeiter-Chöre.
18.35: Harfenmusik.
19.30: Ungarischer Liederabend.
21.20: Klaviermusik.
22: Konzert der Funkkapelle.
23.10-0.05: Jazzmusik.

Werben Sie für Ihre Funkzeitung!

Je mehr Abonnenten wir haben, desto mehr können wir Ihnen bieten.

## REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**  
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
- 6.00** **Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.
- 6.20** **Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 6.30** (aus Köln) **Frühkonzert**  
Es spielt das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky.  
In der Pause **7.00** (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00** **Andacht**
- 8.15** **Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus Gleiwitz, Deichselwerke Hindenburg O.-S.)  
**Unterhaltungsmusik**  
Es spielt das Orchester des Oberschlesischen Landestheaters, Leitung: Erich Peter.  
1. Ouvertüre zu „König für einen Tag“, von Adam. — 2. Eine Operettenreise, von C. Robrecht. — 3. Treffpunkt Wien, von Fischer. — 4. Villany-Csardas, von Theimer. — 5. Musikalische Trümpfe, von K. Komzak. — 6. Rechts, links, von Eggert.
- 9.30** **Für Haus und Hof**  
9.45 Sendepause.
- 10.00** (aus Danzig) **Volk auf fremder Erde**  
Eine Hörfolge von Dr. Herbert Thiele. (Siehe Danzig)
- 10.30 Sendepause.  
10.45 Wetterdienst.  
10.55 Sendepause.
- 11.35** **Zwischen Land und Stadt**  
11.50 Marktbericht des Reichenährstandes.  
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Stuttgart) **Tänze der Nationen**  
Es spielen: das große Rundfunkorchester, Leitung: Gustav Goerlich, Vincenzo Farkas (Taragato), Michael Danzi (Gitarre), Hans Braendle und Hubert Giesen (Klavierbegleitung).  
1. Aufforderung zum Tanz, von C. M. v. Weber. — 2. Pizzicati aus dem Ballett „Sylvia“, von Leo Delibes. — 3. Mazurka, von Glinka. — 4. Polnische Tanzweise, von P. Scharwenka. — 5. Zwei Tänze aus dem Burgenland, von Friedrich Bayer: a) Spiegeltanz (Paetschin); b) Strohschneider (Tanz der Schütter zu Donnerskirchen). — 6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 1 von Joh. Brahms. — 7. a) Ungarisches Lied mit Csardas, von Mihaly; b) „Kurucz Tabori Dal“ und „Kuruczdal“, Volksweisen. — 8. Polowetzer Tänze, aus „Fürst Igor“, von Alexander Borodin. — 9. Spanische Nacht, Ouvertüre zu der gleichnamigen heiteren Oper von Eugen Bodart. — 10. Rumänischer Nationaltanz, Volksweise. — 11. Polka und Tanz der Komödianten, aus „Die verkaufte Braut“, von Friedrich Smetana. — 12. Molly on the shore, von P. A. Grainger. — 13. Eddie von Fox, von Ned Kosmo. — 14. a) Skandinavischer Bauerntanz a. d. Skandinavischen Suite von Juel Frederiksen; b) Eskimo-Tanz aus der „Grönland-suite“, von Juel Frederiksen. — 15. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. — 16. Leichtes Blut, Galopp von Joh. Strauß.  
Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.
- 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.
- 14.15** **Kurzweil zum Nachttisch**  
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.  
15.00 Sendepause.
- 15.30** **Da hab' ich gerade gefehlt . . .**  
Manuskript: Lisa Treike.
- 15.40** **Abenteurer eines Riesen**  
aus dem Buch „Der Riese Saltig“, von Rudolf vom Endt.
- 16.00** **Unterhaltungskonzert**  
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Georg Wöllner.  
1. D'Pfeifferbaum, Marsch von P. Dietrich. — 2. Ouvertüre „Raymond“, von A. Thomas. — 3. Russische Skizzen, von Dreyer. — 4. An den Ufern der Saar, Walzer von Gießner. — 5. Die Schorfheide, Suite von E. Glan. — 6. Rhapsodie catalane, von H. Ailboud. — 7. Spitzweg-Serenade, von R. Quast. — 8. Melodie und Rhythmus, Suite von Geißler. — 9. In einer rumänischen Tscharda, von Mietzner. — 10. Goldne Reben — goldner Wein, Walzer von P. Siede. — 11. Rheinische Rhapsodie, von Prager. — 12. Groß-Deutschland, Marsch von R. Koch.  
Einlage ca. 17.00: **10 Minuten Reitsport**  
bearbeitet von Mirko Altgayer.
- 18.00** **Wer fürchtet sich vor dem schwarzen Mann**  
Ein Gespräch über den Aufbau und die Aufgaben der Provinzial-Schornsteinfegerschule in Königsberg, von E. Beier.
- 18.20** **Knurrhahn und Klabautermann**  
Piratenlieder, Shanties und Seemannsgarn, ausgesponnen von Hans Müller und der Rundfunkspielschar Königsberg.
- 18.50** **Heimatsdienst.**
- 19.00** **Zum Feierabend**  
(Industrie-Schallplatten)
- 19.40** **Der Zeit-Rundfunk berichtet**  
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 (aus Berlin) Reichssendung

**Laßt doch der Jugend ihren Lauf**

Geselliger Abend von der Großen Deutschen Rundfunkausstellung 1938.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 11. bis 20. August 1938, herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H., Sportberichte.

22.20 (aus Wembley, England)

**Europameisterschaften im Schwimmen**

(Wasserball, 200-Meter-Brustschwimmen für Damen, Entscheidung: 4×200-Meter-Brustschwimmen für Männer.)

22.45 **Tanz in der Nacht**

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel, Ferd. Dackweiler (Tenor).

24.00—3.00 (aus München)

**Wir musizieren in den Morgen**

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (auch für Berlin, Hamburg, Breslau und Saarbrücken)

**Volk auf fremder Erde**

Eine Hörfolge von Dr. Herbert Thiele.

Musik: Ewald Schäfer. Regie: Heinz Brede.

Sprecher: Elfriede Gärtner-Fuchs, Heinz Brede, Erich Post, Karl Kliewer, Ferdinand Neuert.

10.30 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.00 **Frohes Basteln im Kinderfunk**

Mit Helmen und Säbeln ohne Zahl marschieren wir heute durch den Sendesaal.

11.15—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

12.00—14.00 (auch für den Deutschlandsender bis 13.45)

**Mittagskonzert**

Es spielt das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Berlin—Wien, Marsch von Ailboud. — 2. Heldische Fest-Ouvertüre, von Koch-Hainfels. — 3. Geschichten aus dem Enns-Tal, Walzer v. Pachernegg. — 4. Serenade pittoresque, von Paul Graener. — 5. Carnaval in Paris, von Svendsen. — 6. Introduction und Chor aus der Oper „Carmen“, von G. Bizet. — 7. Reitermarsch, von Karl Störk. — 8. Künstlerpech, Ouvertüre von Willy Lautenschläger. — 9. Rendezvous bei Lehar, Potpourri von V. Hruby. — 10. Zwei Volkstänze, von Walter Noack; a) Schwäbischer Ländler; b) Schwarzwälder Polka. — 11. Aus Landsknechts Zeiten, kleine Suite von Max Hempel. — 12. Blumenwalzer aus „Der Nußknacker“, von Tschalkowsky. — 13. Spanische Jugend, Marsch von Rich. Kutsch.  
Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten, Wetterdienst.14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**

spielt die Kapelle Hans Bund.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (vom Deutschlandsender) **Vertraute Weisen**

Eine bunte Folge beliebter Melodien

mit: Walther Ludwig, Karl Schmitt-Walter, dem Krepela-Sextett, dem Kammerchor und Orchester des Deutschlandsenders.

Dirigent: Karl List.

Sprecher: Maria Paudler, Victor de Kowa.

Leitung: Günther Stenzel.

18.00 **Der Bauer spricht — und alle hören**18.15 **Fruchtbar ist der kleinste Garten,****weiß man ihn nur recht zu warten —**

Unsere monatliche Anweisung für den Kleingärtner.

18.30 **Zwischenspiel**18.45 **Im Schritt der Zeit**19.00—20.00 **Was ihr wollt!**

Buntes Schallplattenkonzert, gestaltet nach den Wünschen unserer Hörer.

22.45—24.00 (aus Breslau)

**Wir spielen auf!****Unterhaltung und Tanz**

mit dem kleinen Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik und allerlei Solisten.

Leitung: Gerd Noglik.

**DEUTSCHLAND-SENDER**

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)  
**5:** Glockenspiel, Wetter.  
**5.05:** Breslau.  
**6:** Morgenruf, Nachrichten.  
**6.10:** Aufnahmen.  
**6.30:** Köln.  
**7:** Nachrichten.  
**8:** Sendepause.  
**9:** Sperrzeit.  
**9.30:** Aus der Rundfunkausstellung: Kleine Turnstunde  
**10:** Gesellige Musik. Die Zupfinstrumente. Erläuternder Text: Gerhard Nowotny.  
**10.30:** Fröhl. Kindergarten.  
**11:** Sendepause.  
**11.15:** Seewetterbericht.  
**11.30:** Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter  
**12:** Aus der Rundfunkausstellung: Musik zum Mittag. Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.  
**13.45:** Nachrichten.  
**14:** Allerlei — von zwei bis drei! mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.  
**15:** Wetter-, Markt-, Börsenberichte.  
**15.15:** Eine kleine Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)  
**15.45:** Ein Volk und seine Kinder. Hannes Schmalfuß.  
**16:** Aus der Rundfunkausstellung: **Vertraute Weisen.** Eine bunte Folge beliebter Melodien.  
**18:** Der Arzt am Boxring. Ein k. o. medizinisch betrachtet.  
**18.15:** **Vom Menuett zum Feuertanz.**  
 Händel: Terzenmenuett. Gossec: Tambourin, Dittersdorf: Deutscher Tanz, Brahms: Walzer, Dvorak: Slawischer Tanz G-Dur. Palmgreen: Musette. Debussy: Menuett. Poldowski: Tango. De Falla: Feuertanz. — Isabella Schmitz (Violine). Max Nahrath (Klavier).  
**18.40:** Kleines Zwischenspiel. (Aufnahmen.)  
**19:** Deutschlandecho.  
**19.15:** . . . und jetzt ist Feierabend! Sommertanz. Musik von Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen. Sprecher: Hanns Anklam.  
**20:** Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.  
**20.15:** Berlin.  
**22:** Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.  
**22.20:** Aus Wembley: Europa-Meisterschaften im Schwimmen.  
**22.45:** Seewetterbericht.  
**23:** Wien.  
**24—2:** München.  
 Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

**BERLIN**

(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)  
**6:** Morgenruf, Wetter.  
**6.10:** Gymnastik.  
**6.30:** Breslau.  
**7:** Frühnachrichten.  
**7.10:** Köln.  
**8:** Gymnastik.  
**8.20:** **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten.)  
**8.30:** Breslau.  
**9.30:** **Frohe Weisen.** (Eigene Aufnahmen.)  
**9.45:** Hart am Wind! Hörberichte von einer Segelfahrt.  
**10:** Danzig.  
**10.30:** Wetter.  
**11.40:** Grünfutter Sackweise! Die Trocknung — ein neuer Weg zu bodenständiger Futterwirtschaft.  
**11.55:** Wetter.  
**12—14:** Stuttgart.  
**14:** Nachrichten, Wetter.  
**14.15:** **Zur Unterhaltung.** Kapelle Herbert Fröhlich.  
**15.15:** Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge.** (Industrie-Schallplatten.)  
**16.30:** Obends vor de Döör. Erna Taege liest eigene Dichtungen in märkischer Mundart.  
**16.45:** Bitte, ein Buch! Wir geben Ratschläge zum Lesen.  
**17:** **Heitere Kammermusik.** Marianne Tunder (Violine), Karl Weiß (Klavier).  
**17.40:** Die Verflüssigung der Kohle. Von seinen Erfahrungen berichtet Friedrich Bergius.  
**18:** **Ballettmusik.** (Industrie-Schallplatten.)  
**18.30:** Aus der Rundfunk-Ausstellung: **Berlin — Rom — Tokio!** Die Jugend großer Nationen singt Lieder und Chöre ihrer Heimat. Die verstärkte Rundfunkspiel-schar Berlin der Hitler-Jugend. Die Schüler und Schülerinnen d. japanischen Schule in Berlin. Die Ballila des Berliner Fascio. Ein Bläserorchester. Musikalische Leitung: Georg Blumensaat. Gesamtleitung: A. Schiersch.  
**19:** **Musikalische Kurzweil.** Kapelle Herbert Fröhlich.  
 1. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra“, von Lincke. 2. Italienische Serenade, von Knümann. 3. Tango-Serenade, von Hasenpflug. 4. Idyllenwalzer, von Joh. Strauß. 5. Memento musicale, von Nucci. 6. Arabeske, v. Schönian. 7. Budapest bei Nacht, von Belti-Pelinski. 8. In meinem kleinen Herzen, v. Zalden. 9. Fabliau, von Raff.  
**19.45:** Echo am Abend.  
**20:** Nachrichten.  
**20.10:** **Bunter Abend aus der Hasenheide.** Anlässlich des Besuches der 100 ältesten Rundfunkteilnehmer a. allen Gauen. Traute Rose, Betty Sedlmayr, Tante Lene, Heinz Förster-Ludwig, Carl-Heinz Graumann, Willi Liebe. Die Kapellen Hans Bund und Carl Woitschach. Die fünf Belcantos. Ansage: Harry Gondi. Leitung: H. Dekner.  
**22:** Nachrichten, Wetter, Sportberichte; anschl.: Witterungsvorhersage für die Zeit v. 11. August bis 20. August 1938.  
**22.30:** Breslau.  
**24—3:** Frankfurt.

**BRESLAU**

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)  
**5:** Der Tag beginnt. **Frühmusik.**  
**6:** Wetter; anschl.: Morgengymnastik.  
**6.30:** **Frühmusik.**  
**7—7.10:** Frühnachrichten.  
**7.30:** **Morgenmusik.** (Industrie-Schallplatten.)  
**8:** Morgenspruch; anschl.: Wetter, Frauengymnastik.  
**8.30:** **Unterhaltungsmusik.**  
**9.30:** Wetter; anschl.: Sendepause.  
**10:** Danzig.  
**10.30:** Sendepause.  
**11.30:** Zeit, Wetter.  
**11.45:** Die Getreidemarktordnung im neuen Wirtschaftsjahr: Dr. Robert Bütow.  
**12:** Werkkonzert.  
**13:** Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.  
**13.15:** Stuttgart.  
**14:** Mittagsberichte, Börsennachrichten; anschl.: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)  
**15:** Sendepause.  
**15.25:** I. Das grüne Konzertmeisterlein. Märchenspiel von Dora Lotti Kretschmer. Spielleitung: Walter Gembs. II. Es war einmal ein Kobold. Von Hans Hübscher.  
**16:** **Musik am Nachmittag.** Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau unter Walter Günther und das Hans-Joachim-Fierke-Quintett u. die Schrammelbuben.  
**17—17.10:** Filmkunst — gestern und heute. (Buchbesprechung.)  
**18:** Allgemeine Heiterkeit. Humorbüchlein aus Gerichtssälen: Willy Zimmermann.  
**18.20:** Helft Brände verhüten! Kurt Laws.  
**18.35:** Wirtschaft im Südosten. Ein Bericht über die gegenwärtigen wirtschaftlichen Geschehnisse im deutschen Südosten.  
**19:** **Das Grenzland singt.** Singgemeinschaft Bachweiler, Gemischter Chor Berendorf, Männergesangsverein Peterwitz, Singgemeinschaft Wellendorf.  
**19.35:** **Schöne Stimmen.** Musik von Schallplatten.  
**20:** Kurzbericht vom Tage.  
**20.10:** Schaltpause.  
**20.15:** Deutschlandsender.  
**22:** Nachrichten.  
**22.15:** Zwischensendung.  
**22.30:** **Wir spielen auf!** Unterhaltung und Tanz mit dem kleinen Unterhaltungsorchester und Emil Gielnik und allerlei Solisten. Leit.: Gerd Noglik.  
**24—3:** München.

**FRANKFURT**

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)  
**5:** Breslau.  
**5.45:** Ruf ins Land.  
**6:** Résignation, von M. Enrico Bossi. Morgenspruch, Gymnastik.  
**6.30:** Köln.  
**7:** Nachrichten.  
**8:** Zeit.  
**8.05:** Wetter.  
**8.10:** Gymnastik.  
**8.50:** Aus Bad Ems: **Bäderkonzert.**  
**9.40:** Kleine Ratschläge für Küche und Haus.  
**10:** Sendepause.  
**11.35:** Wetter.  
**11.45:** Volk und Wirtschaft. Das Auto kommt zum Käufer.  
**12:** Aus Bad Homburg. **Werkkonzert.**  
**13:** Zeit, Nachrichten.  
**13.15:** Stuttgart.  
**14:** Zeit, Nachrichten.  
**14.10:** **Das Stündchen nach Tisch . . .** (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)  
**15:** Bilderbuch der Woche.  
**15.15:** Kriminelles in der Sippenforschung.  
**15.30:** Sendepause.  
**16:** Aus Bad Ems: **Nachmittagskonzert.** Staatl. Kurorchester Bad Ems unter Leitung von Kapellmeister Hans Leger. I.: Opernmusik. II.: Operettenmusik.  
**18:** Zeitgeschehen.  
**18.30:** **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)  
**19:** **Fliegendes Deutschland.**  
**19.15:** Volk singt, spielt und plaudert: **Rhönmusikanten von ehedem.** Hörfolge von Johannes Ziegenhals. Leitung: Rudolf Rieth.  
**20:** Zeit, Nachrichten, Wetter.  
**20.15:** Berlin.  
**22:** Zeit, Nachrichten.  
**22.15:** Wetter.  
**22.20:** Aus Wembley (England) Europameisterschaften im Schwimmen. — Wasserball, 200 m Brustschwimmen für Damen, 4 mal 200 m Männer, Entscheidung. Sprecher Willi Gädeke.  
**22.45:** Wien.  
**24—3:** **Nachtmusik.** I. Teil: Melodien und Rhythmus. — II. Teil: Unterhaltungskonzert.

**HAMBURG**

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)  
**5.45:** Weckruf, Morgenspruch, Wetter.  
**5.50:** Stadt und Land.  
**6:** Leibesübungen!  
**6.10:** **Zum fröhlichen Beginn!** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)  
**6.30:** Köln.  
**7—7.10:** Wetter, Nachrichten.  
**8:** Wetter, Haushalt und Familie.  
**8.20—10:** Sendepause.  
**10:** Danzig.  
**10.30:** **So zwischen elf und zwölf.** Das Niedersachsen-Orchester (Julius Schönherr)  
**11.40:** Bauer und Ernährung.  
**11.50:** Meldungen für die Binnenschiffahrt.  
**12:** **Musik zur Werkpause.** Das Niedersachsen-Orchester (Julius Schönherr).  
**13:** Wetter.  
**13.05:** Umschau am Mittag.  
**13.15:** Stuttgart.  
**14:** Nachrichten.  
**14.15:** **Musikalische Kurzweil.**  
**15:** Marktbericht des Reichsnährstandes.  
**15.25:** **Kleine Kammermusik.**  
**16:** Deutschlandsender.  
**18:** Es war im August, als . . . Plauderei über allerlei Geschehnisse.  
**18.15:** **Hermann Goetz.** Klavierkonzert B-Dur, Werk Nr. 18. Gespielt von Hans Erich Riebensahm und dem Orchester des Reichssenders Hamburg (Johannes Röder).  
**18.45:** Wetter.  
**19:** **Kleines Zwischenspiel.** (Schallplatten.)  
**19.15:** **Christa und die Grubenpferde.** Ein Spiel von Waldemar Weiß und Max Sidow. Spielleitung: Karl Pündtner.  
**20:** Erste Abendnachrichten.  
**20.15:** Berlin.  
**22:** Nachrichten und Witterungsvorhersage für die Zeit vom 10. bis 16. August.  
**22.30:** Wien.  
**24—3:** München.

## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauern.
- 6.10: Knie « e » beugt!
- 6.30: Freut Euch des Lebens!
- 7: Nachrichten.
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Vom gesunden Leben.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. Die Schrammeln spielen!
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Fritz Weber spielt.
- 15: Für große und kleine Kinder: Tanz mit mir ... Eine fröhliche Sing- und Musizierstunde.
- 15.25: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
- 15.50: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Deutschlandsender.
- 18: Griff ins Leben. Ausschnitte aus dem Zeitgeschehen.
- 18.30: „Pflug mit, Kamerad!“ Kantate nach Worten von K. Emerich Krämer. Musik von Karl Rudi Griesbach. Das Bonner Collegium Musicum.
- 18.50: Momentaufnahme.
- 19: Musik zum Feierabend. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 19.45: Politische Zeitungsschau (Hans Fritzsche).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Schaltpause.
- 20.15: Berlin.
- 22: Nachrichten.
- 22: Aus Wembley in England: Europameisterschaften im Schwimmen.
- 22.45: Wien.
- 24—3: München.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Köln. Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Landmaschinen werden geprüft. Hörbericht.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Musik für die Arbeitspause.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Hans Schreiber, ein sudetendeutscher Moor- u. Heimatforscher, Dr. Konrad Leppa.
- 15.20: Rumänische Violinmusik. Prof. B. Metzner (Violine), Theodor Blumer (Klavier). Sonate f-moll, Nr. 2, für Violine und Klavier, von Georg Enescu.
- 15.40: Ferien — Sommer — und ein Buch. Anne Herse.
- 16: Deutschlandsender. Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Das Deutschtum am Schwarzen Meer. Dr. Bruno Nowak.
- 18.20: Melodien auf der Wurlitzer-Orgel. Gespielt von Horst Schimmelpfennig. (Industrieschallplatten.)
- 18.35: Von Plauenschen Spitzen und vogtländischen Klößen. Hörfolge von Ruth Lempert.
- 19: Spaziergang am Badestrand. Edith Hasselmann (Sopran), Hans Remagen (Bariton) u. der Kapelle Otto Fricke.
- 19.50: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten. Witterungsvorhersage für die nächsten 10 Tage.
- 20.15: Berlin.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Europa-Meisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938. Wasserball. 200-Meter-Brustschwimmen, Frauen, Entscheidung. 4x200-Meter-Brustschwimmen, Männer, Entscheidung.
- 22.45: Wien.
- 24—3: München.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Köln.
- 7: Köln.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.20: Haus und Garten. Anregungen und Vorschläge.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
- 12: Aus Bad Reichenhall: Kurkonzert.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitrundfunk.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Stuttgart.
- 15: Mädel in der Schwesternschule. Ein Hörbericht von der neuen Schwesternschule d. Deutschen Roten Kreuzes in München. (Aufnahme.)
- 15.30: Sendepause.
- 16: Bunter Nachmittag. Trude Lutz (Sopran), Karl Schulz (Tenor), Das Kulturverein-Doppelquartett, Das Gröschel-Duo, Franz Bauer, Franz Kost, Adolf Rückert (Sprecher), Die Tanzkapelle unter Carl Schwarz und das NS-Frankenorchester unter Willy Böhm. Leitung: Egon Günther (Aufnahme).
- Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Deutsche Erfinder: Becher - Achard - Borsig. Hörbilder von Quirin Engasser.
- 18.20: Am Flügel der Komponist. Fritz von Bose spielt: 1. Sonatine in a-moll. 2. Suite in D-Dur.
- 18.45: Liederstunde. 1. Lieder von Max Trapp: Ruhe; So Wundervolles sagtest du. 2. Sommerseggen, von Yrjö Kilpinen: Im Walde liegt ein stiller See; Tausend stille, weiße Blumen; Heiligendamm; Mein Herz, der wilde Rosenstrauch; Sommerseggen; Unter Blüten. Adelheid Holz (Sopran), Otto Maier (Klavier).
- 19: Zeitrundfunkbericht.
- 19.15: Zwischenmusik. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.30: Meisterkonzert. Claudio Arrau (Klavier) spielt: 1. Rondo in D-Dur, v. Mozart. 2. Fantasie, von Chopin. 3. Bewegungen, v. Debussy. 4. Ondine, von Ravel.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Berlin.
- 22: Zeit, Nachrichten, langfristige Witterungsvorhersage, Wetter, Sport.
- 22.20: Nachtmusik. Albrecht Peter (Bariton), Willy Oertel (Klavier) und das Unterhaltungs- u. Tanzorchester unter Carl Schwarz.
- 24: Musik zur späten Nacht. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Karl Ranftl.
- 1—3: Wir musizieren in den Morgen. (Eigene Aufnahmen der Reichs-Rundfunkgesellschaft.)

## SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Köln.
- 6.50: Wir halten Schritt!
- 7: Köln.
- 7.10: Köln.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Danzig.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Stuttgart.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Verschiedene Verfahren zur Gewinnung von Komposterde.
- 15.15: Sendepause.
- 15.30: Aus Mannheim: Kleines Konzert.
- 16: Deutschlandsender.
- 18: Der Orgelmann. Eine lustige Plauderei mit Schalplatten.
- 18.30: Berlin.
- 19: Operette — Tonfilm — Tanz. (Industrie-Schallpl. und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Berlin.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 11. 8. bis 21. 3., Grenzecho.
- 22.20: Vom IPA, Berlin: Europameisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938.
- 22.45: Wien.
- 24—3: München.

## WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 7: Köln.
- 7.10: Köln.
- 8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Fröhliche Musik (Schallplatten).
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: Stuttgart.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Stuttgart.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Musik zum Nachtsisch. Sommerliche Musik von Sonne und Wasser. (Schallplatten.)

## STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
- 6.30: Köln.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Mittagskonzert. Tänze der Nationen.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Aus Mannheim: Fröhliches Allerlei.
- 15: Sendepause.
- 16: Aus Bad Wildbad: Nachmittagskonzert.
- 18: Jugend spielt neue Hausmusik.
- 18.30: Griff ins Heute. Deutschlandsender.
- 19: Peter Anders singt. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.15: Bremsklötze weg! Vom deutschen Fliegergeist
- 19.45: Adalbert Lutter spielt. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Schaltpause.
- 20.15: Berlin.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.20: Vom Internationalen Programmaustausch: Europameisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938. Sprecher: Gaedeke.
- 22.45: Wien.
- 24—3: Frankfurt.

- 15: Nachrichten. Anschl.: Sendepause.
- 15.30: „Die neue Wohnung“ und „Das Pantoffelmännchen“. Zwei Märchen für groß und klein von Manfred Kyber.
- 16: Aus Graz: Nachmittagskonzert.
- 17: „Unter Philosophen.“ Eine steirische Geschichte von Hans Klöpfer.
- 17.10: Aus Graz: Nachmittagskonzert (Fortsetzung).
- 18: Das neue Buch.
- 18.20: Mozart-Wolf.
- 18.50: Vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Wir gleiten durch Länder und Zeiten. Hörbilder u. Musik.
- 19.30: Der Zeitfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Berlin.
- 22: Nachrichten. Zehn-Tage-Wettervorhersage.
- 22.30: Musik aus Wien.
- 24—3: München.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17-18: Kammermusik auf Schallplatten. 18,15-19: Schallplatten. 20: Leichte Musik. 20,30-22: Konzertübertragung. 1. Mendelssohn: Sinfonie in A-Dur (Italienische). 2. Tschaiowsky: Konzert in b-moll für Klavier. 3. Stiebelius: Valse triste. 4. Moszkowsky: Serenata. 5. Klaviersoli nach Ansage. 6. Beethoven: Prometheus - Ballettmusik. 22,10-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17-18,45: Bunte Musik u. Schallplatten. 19-19,30: Akkordeonmusik. 20-20,45: Leichtes Abendkonzert. 21-22: Forts. des Konzerts. 22,10-23: Konzertübertragung.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12-14: Mittagskonzert (Übertragung). 14,50-16,50: Unterhaltungsmusik und Gesang. 17,50-18,15: Schallplatten. 20,50: Schallplatten. 21-21,45: Eine Funkfantasie. 22,05: Duettgesang. 22,30: Solistenkonzert. 23-0,30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottlich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12,30: Aus Berlin: Leichtes Mittagskonzert. 13,15-13,45: Schallplatten. 14-16: Bunte Musik. 17: Schallplatten. 17,20-18: Tanzmusik. 18,25-19: Instrumentalsolistenkonzert (Orgel — Gesang — Klavier). 19,20: Leichte Musik. 20-21,40: Bach-Konzert (Übertragung). 1. Suite Nr. 2 in b-moll für Flöte und Streichinstr. 2. Gesang (Baß). 3. Brandenburgisches Konzert Nr. 5 in D für Klavier, Flöte, Violine und Streichinstrumente. 4. Gesang (Sopran). 5. Konzert Nr. 1 in c-moll für zwei Klaviere u. Streichinstrumente. 6. Brandenburgisches Konzert Nr. 1 in F. 22,25: Schallplatten. 23: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester). 23,30-24: Leichte Musik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

12,15-13: Kammermusik und Gesang (Sopran). 13,15: Aus Birmingham: Orgelmusik. 14: Französische Lieder auf Schallplatten. 14,30: Klaviersoli. 15-16: Orchesterkonzert. 16,15-17: Tanzmusik auf Schallplatten. 18-18,45: Buntes Nachmittagskonzert. 19-19,30: Balalaikamusik. 20-21: Funkbühne (ein Musikalspiel). 21,40: Leichte Musik. 22,25: Tanzmusik (Lew Stone und sein Orchester). 23,30-23,50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türil) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Musik a. d. „Kultas-Café“. 19,10: Das singende Ehepaar Jan und Martha Kiepara“ (Schallplatten). 20,10: Zithermusik (Schallplatte). 20,25: Schallplatten. 20,50: Musik am Abend. „Corso-Trio“.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Schallplattenkonzert. 18,30: Schallplatten. 19: Gitarre und Klavier. 19,30: Klavier. 20,15: Tanzmusik (Schallplatten). 21,10-22: Musik. 22-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

13,30-19: Vierhändige Klaviermusik (Übertragung). 19,30-20: Konzertübertragung. 20,30: Schallplatten. 20,45-22,30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Weber: Ouv. „Preciosa“. 2. Schubert: Sinfonie Nr. 5 in B-Dur. 3. Beethoven: Symphonie pastorale Nr. 6 in F-Dur.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

16,30-17,15: Gesang. Danach: Schallplatten. 18,30-19: Vierhändige Klaviermusik. 20: Gesang. Danach: Schallplatte. 20,30-22: Abendkonzert. 1. Kunc: Festouvertüre. 2. Mozart: Sinfonie in h-moll. 3. Haydn: Konzert für Cello und Orchester. 4. Ravel: Pavane für eine verstorbene Prinzessin. 5. Ravel: Ma mère l'Oye. 22-22,30: Schallplatten. 22,45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 90 kW)

17-18,30: Bunte Musik und Gesang. Danach: Schallplatten. 19-19,30: Schallplatten. 20,30: Violinsoli. 21: Bunter Abend. 22,30-22,45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

17-17,45: Konzertübertragung. 19-19,30: Bunte Musik. 20,30-22,30: Abendkonzert. 23: Aus Paris: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

11,40-13,25: Schallplatten und Mittagskonzert. 13,40-15,10: Schallplatten. 16,10-18,50: Nachmittagskonzert (Schallplatten — Tanz- und Unterhaltungsmusik). 20: Schallplatten. 20,10: Funkbühne. 20,40-21,40: Abendkonzert und Gesang. 21,45: Tanzmusik. 22,10: Leichte Musik. 22,40-23,40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11,55: Schallplatten. 12,40: Mittagskonzert. Danach: Schallplatten. 14,55: Klaviersoli. 15,55-16,25: Schallplatten. 17,25-18,10: Schallplatten. 19,55-20,40: Chorgesang. 21,10: Abendkonzert. 22,10-23,30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12,30-13: Schallplatten. 13,15-14: Mittagskonzert. 17,15-17,50: Cellosoli. 21-21,40: Violinsoli. 21,40-23: Unterhaltungskonzert. Danach: Tanzmusik. 23,15-23,55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12,30-13: Schallplatten. 13,15-14: Mittagskonzert. 17,15-17,50: Tanzmusik. 21: Leichte moderne Musik. 22-23,55: Funkbühne. Danach: Tanzmusik. (In der Pause: Nachrichten.)

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17,20-18,10: Lettische Unterhaltungsmusik. 18,35: Kammermusik. 19,05-21: Konzerttänze und Ballettmusik. 1. Weber: Aufforderung zum Tanz 2. Liszt: Parantelle. 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. 4. Thomas: Polonaise aus „Mignon“. 5. Meyerbeer: Tanz aus „Dinora“. 6. Witthons: „Ilga“. Ballettfragment. 7. Abele: Alte Polka. 8. Johann Strauß: Ungarische Tänze. 9. Arditi: Parla, Walzer. 10. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. 11. Tschaiowsky: Dornröschen, Ballettsuite. 21,15-22,30: Übertragung von fremden Sendern.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 60 kW)

6,20-6,45: Schallplatten. 7,15-8: Aus Gedigen (über Thorn): Konzert einer Marinekapelle. 12,03: Mittagssendung nach Ansage. 13-14,15 (Thorn): Bunte Musik auf Schallplatten. 13-14,15 (Wilna): Schallplatten. 14-15,10 (Posen): Schallplatten. Danach: Unterhaltungskonzert. 14,10-15 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER

KURZWELLENSENDER

6,10: Unterhaltames Konzertprogramm. 7,15: Konzertprogramm (Forts.). 8,30: Familie Fröhlich geht auf Reisen — und was alles dazu gehört. 8,45: Italienische Blasmusik. 9,15: Bunt ist die Welt der Oper. 10,15: Musik auf der Wurlitzer Orgel. 11: Operettenkonzert. 12: Unterhaltungskonzert. 13,15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung). 14,15: Klavierwerke von Schubert und Liszt. 14,45: Musik auf der Wurlitzer Orgel. 16: Meisterkonzert: Li Stadelmann, Cembalo. 16,30: Kleine Volksmusik. 16,45: Musik zum Feierabend I. 17,15: Kleine Stücke großer Meister. 17,50: Musik zum Feierabend II. 19: Was ihr wollt, Wunschprogramm unserer Hörer. 20,45: Was nützt uns denn das Traurigein! Ein heiterer musikalischer Sommerabend. 23: Familie Fröhlich geht auf Reisen — und was alles dazu gehört. 23,15: Kleine Stücke großer Meister. 24: Was nützt uns denn das Traurigein! Ein heiterer musikalischer Sommerabend. 2: Kleine Spielmusik der HJ. 2,45: Schöne Schallplatten. 3,15: Der Arzt von Cochabamba. Vergessene Blätter eines deutschen Forschers in Südamerika. 3,30: Bunt ist die Welt der Oper.

16-16,45: Exotische Melodien. 1. Kettelbey: In einem chinesischen Tempelgarten. 2. Jervis-Scalisi-Najah: Drei Hindutänze. 3. Mrazek: Orientalische Skizzen. 4. Cui: Orientale. 5. Achron: Impressionen. 6. Woodfort-Finden: Vier Hindu-Liebeslieder. 7. Thiele: Aegyptische Suite. 8. Kettelbey: Algerische Melodie. 9. de Micheli: Abend im Orient. 17-18: Tanzmusik auf Schallpl. 17-18 (Posen): Schallplatten. 17-17,55 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten. 17-17,45 (Wilna): Funkbühne. Danach: Werke von Wagner auf Schallplatten. 17,10-17,40 (Lemberg): Aus Werken alter Meister (Kammermusik). 18,10-18,45: Gesang (Mezzosopran). 19,30-20,45: Aus Kattowitz: Leichte Unterhaltungs- und Tanzmusik. 21,10-21,50: Chopin-Konzert (Vortragsfolge nach Ansage). 22-22,55: Ballettmusik von Strawinski auf Schallplatten. 23,05-23 (Lemberg): Leleates Orchesterkonzert. 22,05-23 (Posen): Kleinkunst. Danach: Tanzmusik auf Schallplatten. 22,05-23 (Thorn): Solistenkonzert (Klavier und Gesang). 22,05-22,55 (Wilna): Orchesterkonzert auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12,25: Mittagskonzert von Schallplatten. 13,30: Schallplattenkonzert. 18,15: Konzert. 19,40: Klavierkonzert. 20,15: Es spielt die Tanzkapelle Ghinda. 21,45-22,45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1339 m; 216 kHz; 150 kW)

12,05-12,30: Ziehharmonikamusik. 13: Gesang. 13,45: Unterhaltungsmusik. 17,05: Gesang. 17,45: Schallplattenmusik. 19,30: Kompositionen für zwei Klaviere von Günter Raphael. 1. Toccatina. 2. Romantische Tanzbilder. 20,30: Militärmusik. 22,15-23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (589,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Operduette (Industrieplatten) 12,40: Konzert der Kapelle Jean Louis. 16,30: Für die Frauen. 17: Orchester (Industrieplatten). 17,10: Sommertage. 18: Musikalische Kinderstunde: Ein Johannstraum. 18,30: Unterhaltungskonzert (Industrieplatten). 19,10: Unterhaltungsmusik (Industrieplatten). 19,55: Amerikanische Musik (Thesaurus-Platten). 20,30: Das gestohlene Leben. Hörspiel. 21,30: Tom Dallimore and his Swing Orchestra.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12,40-13,45: Bunte Musik auf Schallplatten. 17: Aus Bern: Nach Ansage. 18-18,55: Schallplatten. 20,20: Leichtes Unterhaltungskonzert. 20,50: Funkbühne. 21,30: Konzert eines Akkordeonorchesters. 22-23: Tanzmusik (Übertrag.).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12,10-12,30: Schallplatten. 12,45-13,50: Unterhaltungskonzert. 14,10-15: Schallplattenkonzert. 16,15: Konzert. 17: Nachmittagskonzert. 17,40: Violinsoli. 18,20: Konzert der Smetana-Schrammeln. 19,25: B. Smetana: „Die Teufelswand“, Oper, 1. Akt. 20,35: 2. Akt der Smetana-Oper „Die Teufelswand“. 21,20-22: 3. Akt der Smetana-Oper „Die Teufelswand“. 22,15-23: Wir tanzen bei Mondschein. Eine Schallplattenrevue.

PRAG II (260,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12,45: Mittagskonzert (Aufnahme). Konzert des verstärkten Kleinen Rundfunkorchesters. 18: Eine musikalische Reise nach dem Orient, II. Teil, aus Schallplattenherfolge. 19: Zum fröhlichen Feierabend. Gesang und Klavier. 19,30: Buntes Abendkonzert. 21,30: Kammermusik. Es spielt das Prager Streichquartett. 1. Johann Zach: Streichquartett A-Dur. 2. Robert Schumann: op. 44, Klavierquintett Es-Dur. 22,30-23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12,45: Unterhaltungskonzert. 14,20-15: Prag. 16,15: Konzert. 17: Nachmittagskonzert. 17,40: Saxophonsolo. 18: Deutsche Sendung. 1. Lieder von Johannes Brahms. 2. Schallplatten. 3. Karl Meinert: Gutes Deutsch. 19,25: Prag. 20,35: Prag. 22,15-23: Wir tanzen bei Mondschein. Eine Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12,15-12,30: Schallplatten. 12,45: Unterhaltungskonzert. 14,10-14,20: Schallplatten. 14,35-15: Prag. 16,15: Konzert. 17,50: Schallplatten. 18,15: Klavierkonzert. 1. Bacó-Liszt: Orgelfantasie und Fugue g-moll. 2. Delibes-Dohnányi: Walzer a. d. Ballott „Naila“. 19,25: Prag. 20,35: Prag. 22,30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12,05: Balalaikamusik. 13,30: Konzert der Funkkapelle. 17: Violinvorträge. 18: Tanzmusik (Schallplatten). 19,30: Gesang mit Klavierbegleitung. 20,25: Konzert. 21,10: Zigeunermusik. 22,45: Jazzmusik.

Im Zweifelsfall Technischer Briefkasten!



## REICHSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**  
Es spielt die Schrammel-Gruppe (Horst Conrad Müller) und das Akkordeon-Quartett (Erich Hübsch).
- 6.00 Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.
- 6.20 Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 6.30** (aus Leipzig) **Frühkonzert**  
Es spielt das Leipziger Sinfonie-Orchester, Leitung: Fritz Schröder.  
In der Pause 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00 Andacht**
- 8.15 Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus der Schichauwerft Königsberg, auch für Berlin, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart, Saarbrücken, München und Wien) **Ohne Sorgen jeder Morgen**  
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.  
Leitung: Erich Börschel.  
1. Telefunken-Marsch, von J. Evert. — 2. Verliebte Leute, Walzer von E. Palm. — 3. Heimat, Lied von H. Strecker. — 4. Kleiner Tanz, von E. Börschel. — 5. Gräßöse Polka, von A. Joost. — 6. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent“, von C. Millécker. — 7. Ständchen, von J. Heykens. — 8. Gold und Silber, Walzer von Fr. Lehár. — 9. Küsse im Dunkeln, von G. de Michelé. — 10. Wir sind die Sänger, von Roland.
- 9.30 Ueber die Arbeit in den Nähstuben des deutschen Frauenwerks**  
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Allenstein) **Volksliedsingen**  
Wiederholung Liederblatt 8/9.  
Leitung: Walter Gunia.  
10.45 Wetterdienst.
- 11.00 Sportspiegel der Woche**  
Rundfunkberichte.
- 11.35 Zwischen Land und Stadt**  
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.  
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus München) **Mittagskonzert**  
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Carl Michalski.  
Mitwirkend: Die Münchner Rundfunkschrammeln.  
1. Böhmisches Rhapsodie, von A. Meister. — 2. a) Ohne Sorgen, von F. Häringer; b) Springender Jak, v. H. Stelle. — 3. Walzer. — 4. Märchenballett, von W. Noack. — 5. a) Alter Schottischer; b) Alte Polka; c) Altes Bauerstück. — 6. a) Polka in moll, von H. Ritter; b) Liebeslied, von J. Heykens. — 7. Zweite Walzer-Melodienfolge, von C. Robrecht. — 8. Nach der Woche kommt der Samstag, Marsch von Wiga-Gabriel. — 9. Zwei Tangos, von A. Hellmann; a) Geheimnis; b) Bolivia. — 10. K&E mich, von H. Carste. — 11. Walzer. — 12. Alter Marsch. — 13. Großstadt-Romantik, von E. Fischer. — 14. Hab Vertrauen, von R. Ingraham. — 15. Walzer. — 16. Froh und heiter, von C. Michalski.  
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.
- 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedanken an Männer und Taten.
- 14.15 Kurzweil zum Nachtschiff**  
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.  
15.00 Sendepause.
- 15.30 Hans wandert durch die Welt**  
Eine Geschichte mit fröhlichen Liedern.  
Unser Kinderchor singt.
- 15.50 Ein Brieflein schrieb sie mir . . .**  
Briefe — getreue Dokumente ihrer Zeit.  
Manuskript: Gertrud Rukschcio.
- 16.10 Unterhaltungsmusik**  
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.  
Leitung: Erich Börschel.  
1. Ouvertüre „Der Krieger“, von Gomez. — 2. Vision, von R. Keller. — 3. Donaulegenden, Walzer von Franz Lehár. — 4. Tanzweise, von B. Dercken. — 5. Der verklungene Ton, von Sullivan. — 6. L'Arlesienne-Suite Nr. 1, von G. Bizet. — 7. Schattenspiele, von Finck. — 8. Liebesgruß, von Elgar. — 9. Rhapsodie, von J. Rixner. — 10. Vom Rhein zur Donau, Liedfolge von Max Rhode. — 11. Unter der Friedenssonne, Marsch von Franz v. Blon.  
In der Pause, ca. 17.00:  
**Wohin zum Wochenend?**
- 17.45 Und wenn's aber regnet**  
Eine Hörzene um das Schullandheim, von Dr. Hildegard Petschallies.
- 18.15 Vespermusik**  
Werner Hartung (Orgel), der Rundfunkchor unter Leitung von Professor Paul Firchow.  
1. Gabrieli-Thiel: Laudate dominum. — 2. Dietrich Buxtehude: Toccata F-Dur für Orgel. — 3. Heinrich Schütz: Deutsche Motetten. — 4. Georg Muffat: Toccata e-moll für Orgel. — 5. Hugo Wolf: „Ergebung“, „Erhebung“.
- 18.50 Heimatdienst.**
- 19.00 Mit Löns durch Heide und Moor**  
Heidebilder und Gedichte von Löns, Anacker u. a.  
Manuskript: Hugo R. Bartels.
- 19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet**  
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

## 20.10 Opernabend

Leitung: Wolfgang Brückner.  
Solisten: Margarete Kubatzki (Sopran), Elisabeth Aldor (Alt), Karl Buschmann (Tenor), das große Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg.

1. Aus der Oper „Carmen“, von G. Bizet: a) Vorspiel; b) Chor der Zigarettenarbeiterinnen und Habanera; c) Duett Micaela-José; d) Streichor; e) Seguidilla; f) Arie der Micaela; g) Ballettmusik; h) Duett Carmen-José und Schlußchor. — 2. Duett: Amelia-Richard a. d. II. Akt d. Oper „Der Maskenball“, von G. Verdi. 3. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“, von Rich. Wagner. — 4. Duett Erik-Senta aus „Der fliegende Holländer“, von Rich. Wagner. 5. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“, von Rich. Wagner.

**22.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

**22.20 Ostpreußische Jugend lernt reiten**

Rundfunkbericht aus der Landesreiterschule Georgenhorst.

**22.35** (aus Stuttgart)

**Volks- und Unterhaltungsmusik**

Es spielen: das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Bara, Willi Althoff (Mandoline), Hans Brändle (Klavierbegleitung), Arthur Faß (Gitarre), Karl Jautz (Tenor), Max Ladewig (Klavier).

**24.00—3.00** (aus Danzig)

**Nachtmusik** (siehe Danzig).

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezellen: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

**10.00** (vom Deutschlandsender) **Volksliedsingen**

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

**14.10** (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**

Das Unterhaltungsorchester spielt.

Hubert Kirsch (Bariton), Leo Kowalski (am Flügel).

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

**16.00** (aus Bad Bertrich) **Nachmittagskonzert**

Ausführende: Staatliches Kurorchester Bad Bertrich unter Leitung von Kapellmeister Hans Schuster.

1. Frau Luna, Ouvertüre von Paul Lincke. — 2. Monika, Melodienfolge von Nico Dostal. — 3. Spielereien, Klaviersolo mit Orchester von Arthur Haagen. — 4. Serenade, von Peter Kreuder. — 5. Liebeslieder, Walzer von Joh. Strauß. — 6. Rose-Marie, Paraphrase von Alfred Kapplusch. — 7. Champagner-Humor, Foxtrott von Fritz Lutz. — 8. Dorfjugend, Ländler von Willi Stanke. — 9. Schön ist's bei den Soldaten, Foxtrott von Dino Oliviero. — 10. Fidele Seitensprünge, Potpourri von Fritz Recktenwald. — 11. Marcella, Tango von J. Cantigo. — 12. Aus Liebe zu dir, Walzer von Hanns Löhr. — 13. Schöne Isabella, Tango von J. Cantigo. — 14. Paraphrase über das Lied „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“, von Ludwig Kletech. — 15. Ständchen im Laubengang, von Ernst Fischer. — 16. Hinaus in die Ferne, Potpourri von Max Rhode. — 17. Unser Saarland, Marsch von H. L. Blankenburg.

In der Pause, ca. 17.00 bis 17.10 Einlage:

**Aus dem Zeitgeschehen**

**18.00 Vom Turnvater zum Volkserzieher**

Gedenkblatt für Friedrich Ludwig Jahn.

Sprecher: Karl Baedeker.

**18.20** (aus London) **Blasmusik aus England**

Es spielt die Militärkapelle der British Broadcasting Corporation London.

**18.50 Neues vom Film**

**19.00—20.00 Schallplattenbrettli**

**20.10 Es lächelt der See,**

**er ladet zum Bade**

Wir bringen Dichtung und Musik von Sommersüße und Menschenglück.

Clara Savio und Erich Post sprechen die Verse und Elisabeth Huhn (Flöte), Lilo Meysen (Violine), Gustel Heinrichsdorff (Sopran), Willy Volker (Cello) und Johannes Bodammer (Klavier) singen und spielen.

Die Sendung stellte Erich Post zusammen. Heinz Bredede hat die Spielleitung.

**21.00—22.00** (aus Salzburg)

**Salzburger Festspiele aus der Residenz**

„Serenaden“

Das Salzburger Mozart-Orchester.

W. A. Mozart: 1. Marsch C-Dur. — 2. Divertimento F-Dur, erste Lodron'sche Nachtmusik. — 3. Serenade e-moll. — 4. Sechs deutsche Tänze.

**22.20—22.45** (aus Wembley, England)

**Europameisterschaften im Schwimmen**

Wasserball, 400-Meter-Schwimmen für Männer, Entscheidung, 200-Meter-Schwimmen für Männer, Ausscheidung.

**24.00—3.00** (auch für Breslau, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für Hamburg ab 1.00, für den Deutschlandsender bis 2.00) **Nachtmusik**

Das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick. Solist: Hubert Klur (Baß).

**DEUTSCHLAND-SENDER**

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)  
**5:** Glockenspiel, Wetter.  
**5.05:** Königsberg.  
**6:** Morgenruf, Nachrichten.  
**6.10:** Aufnahmen.  
**6.30:** Leipzig.  
**7:** Nachrichten.  
**8:** Sendepause.  
**9:** Sperrzeit.  
**9.40:** Sendepause.  
**10:** Aus der Rundfunkausstellung: **Volksliedsingen**.  
**10.45:** Sendepause.  
**11.15:** Seewetterbericht.  
**11.30:** **Dreißig bunte Minuten**. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.  
**12:** Breslau. Dazw. **12.55:** Zeitzeichen des Deutschen Seewarte.  
**13.45:** Nachrichten.  
**14:** **Allerlei — von zwei bis drei** mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.  
**14.30:** Aus der Rundfunkausstellung: **Gruß vom Funkturm**. Jungmädelsingen unter Leitung von Hedwig Zöllner.  
**15:** Wetter-, Markt-, Börsenberichte.  
**15.15:** **Hausmusik einst und jetzt**. Alte italienische Weisen.  
**15.40:** Deutschland im Buch. Neue Bücher von der Ostmark. Ein Bericht v. Hans-Günther Marek.  
**16:** Aus der Rundfunkausstellung: **Musik am Nachmittag**.  
**16.50—17:** **Volkslieder**, gesungen vom Kammerchor des Deutschlandsenders.  
**17.30:** **Fünfzehn bunte Minuten** (Aufnahmen).  
**17.45:** Das Wort hat der Sport. Hörberichte und Gespräche.  
**18:** Aus der Rundfunkausstellung: **... und jetzt ist Feierabend!** — Es wird höchste Eisenbahn. Eine lustige Stunde von Michel Mumm. Komposition und am Flügel: Georg Haentzschel, Kate Kühl, Fredy Schulz, Heinz Goedecke und die Kapelle Eugen Jahn. Leitung: Werner Kleine.  
**18.45:** Einführung in die folgende Sendung.  
**19:** Salzburger Festspiele 1938 Aus dem Festspielhaus: **„Figaros Hochzeit“** von Wolfgang Amadeus Mozart. Wiener Philharmoniker, Dirigent: Hans Knappertsbusch, Regie: Guido Salvini.  
**19.45:** Nachrichten.  
**20:** **Figaros Hochzeit** (2. Akt).  
**20.45:** **Beaumarchais — Mozart**. Aus der Geschichte von „Figaros Hochzeit“.  
**21.05:** **Figaros Hochzeit** (3. Akt).  
**21.45:** Zweimal Figaro. Eine kleine Plauderei von Bruno Anlich.  
**22:** **Figaros Hochzeit** (4. Akt).  
**22.30:** Nachrichten.  
**22.45:** Seewetterbericht.  
**23:** Aus Wembley: Europameisterschaften im Schwimmen.  
**23.25:** Frankfurt.  
**24—2:** Danzig. Dazw. **0.55—1.06:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

**BERLIN**

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)  
**6:** Morgenruf, Wetter.  
**6.10:** Gymnastik.  
**6.30—8:** Hamburg.  
 In der Pause um **7:** Frühnachrichten.  
**8:** Gymnastik.  
**8.20:** **Zehn Minuten Musik**. (Eigene Aufnahmen).  
**8.30:** Königsberg.  
**9.30:** Kunterbunt.  
**10:** **Volksliedsingen**.  
**10.30:** Wetter.  
**10.45:** Sendepause.  
**11.40:** Wir blättern im Verbrecheralbum. Bei den Pflanzenschutzleuten.  
**11.55:** Wetter.  
**12:** Aus der Rundfunk-Ausstellung: **Lustige Brüder**. Franz Wolf (Bariton). Das lustige Quartett Heinz Munsonius. Kapelle Otto Kernbach.  
**13:** Echo am Mittag.  
**13.15:** Aus der Rundfunk-Ausstellung: **Bläserkameradschaften der Hitlerjugend**. Eine Mittagsblasmusik mit alten und neuen Fanfarenrufen, Signalen, Turmtrompetern und Paukenkünsten. Der Stabsmusikzug des Gebietes Thüringen, Kölleda. Der Jungvolkfanfarenzug des Gebietes Pommern, Stettin. Zusammenstellung u. musikalische Leitung: Hauptbanführer Georg Blumensaat.  
**14:** Nachrichten, Wetter.  
**14.15:** **Zur Unterhaltung**. Kapelle Hans Bund.  
**15.15:** Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge**. Kapelle Herbert Fröhlich.  
**16.30:** Das kurländische Narrenspiel. Hans Clauert wirkliche Geschichten u. Eulenspiegelereien von Johannes Heymann Mathwich. Sprecher: Robert Abmann, Pelz von Felinau, Hans Hemes, Hilde Krüger, Otto Sauter-Sarto, Franz Stein, Hans Sternberg, Anneliese Würtz. Leitung: Max Bing.  
**17:** Unser Ziel heißt Gemeinschaft. Aus der ländlichen Genossenschaftsarbeit.  
**17.30:** **Romantische Musik**. Aus den Waldszenen für Klavier u. Klarinette, Werk Nr. 73, von R. Schumann. Intermezzo für Klavier, von J. Brahms: Es-Dur (aus Werk 117); A-Dur (aus Werk 118); C-Dur (aus Werk 119). Arno Erfurth (Klavier), Hans Joachim Wentzel (Klarinette).  
**18:** **Musikalische Kurzweil**. Kapelle Herbert Fröhlich.  
**19:** **Musik aus unserer Zeit**. (Industrie-Schallplatten).  
**19.45:** Echo am Abend.  
**20:** Nachrichten.  
**20.15:** Frankfurt.  
**22:** Nachrichten, Wetter, Sportberichte.  
**22.30:** Stuttgart.  
**24—3:** Stuttgart.

**BRESLAU**

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)  
**5:** Königsberg.  
**6:** Wetter; anschl.: Morgengymnastik.  
**6.30:** Leipzig.  
**7—7.10:** Leipzig.  
**8:** Morgenspruch; anschl.: Wetter. — I. Mütter verreisen. Ein Erlebnisbericht über die NSV-Mütterverschickung: Karl Paulschmidt. II. Die goldene Hochzeit: Meta Brix.  
**8.30:** Königsberg.  
**9.30:** Wetter; anschl.: Sendepause.  
**10:** **Volksliedsingen**.  
**10.30:** Sendepause.  
**11.30:** Zeit, Wetter.  
**11.45:** Nur noch Milch durch die Molkerei; Eberhard Stüwe.  
**12:** **Mittagsmusik**.  
**13—13.15:** Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.  
**14:** Mittagsberichte, Börsenachrichten.  
**14.15:** Berlin.  
**15:** Sendepause.  
**16:** Deutschlandsender.  
**16.50:** **Schallplatten**.  
**17:** Aus der Natur. (Buchbesprechung.)  
**17.10:** Frankfurt.  
**18:** Sudetendeutschum im Kampf. (Buchbesprechung).  
**18.20:** Die Ravensburger Fahnenträger. Erzählung v. Wolfram Brockmeier.  
**18.30:** **Violinkonzert**. Magda Krause. Am Flügel: Prof. Fritz Lubrich.  
**19:** **Musik zur Unterhaltung** mit dem Kurorchester Bad Flinsberg unter Walter Scharfner. Solist: Walter Goll (Klavier).  
**20:** Kurzbericht vom Tage.  
**20.10:** **Kleine Abendmusik** des Unterhaltungsorchesters des Reichssenders Breslau unter Walter Günther mit einer Warnung für Leichtgläubige von Willi Schäferdieck. Margarete Voß, Walter Gemba, Werner Kessel, Willi Koch, Horst Preusker. Spielleitung: Erich Bender.  
**21:** Wien.  
**22:** Nachrichten.  
**22.20:** Europameisterschaften im Schwimmen Wembley 1938. Wasserball, 400 m Männer-Entscheidung, 200 m Brust Männer-Ausscheidung.  
**22.45:** Stuttgart.  
**24—3:** Danzig.

**FRANKFURT**

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)  
**5:** Königsberg.  
**5.45:** Ruf ins Land.  
**6:** Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.  
**6.30:** Leipzig.  
**7:** Nachrichten.  
**8:** Zeit.  
**8.05:** Wetter.  
**8.10:** Gymnastik.  
**8.30:** Aus Bad Bertrich: **Bäderkonzert**.  
**9.40:** Kleine Ratschläge für Küche und Haus.  
**10:** Sendepause.  
**11.35:** Wetter.  
**11.45:** Eine ungewöhnliche Sprechstunde. Von Friedrich Gold-Guntram.  
**12:** München.  
**13:** Zeit, Nachrichten.  
**13.15:** München.  
**14:** Zeit, Nachrichten.  
**14.15:** Hamburg.  
**15:** Für unsere Kinder: Von Blumen und Tieren. Neue Märchen von Hans Wilhelm Smolik.  
**15.30:** Sendepause.  
**16:** Aus Bad Bertrich: **Nachmittagskonzert**. Staal, Kurorchester Bad Bertrich unter Leitung von Kapellm. Hans Schuster.  
**18:** Zeitgeschehen.  
**18.30:** **Der fröhliche Lautsprecher**. (Industrie- und Eigenaufnahmen).  
**18.50:** Unsere Kolonien. Vor klaren Entscheidungen.  
**19:** Wolken und Wogen. Funkbogen um eine Nordlandfahrt. Von Dr. K.Kraft.  
**20:** Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.  
**20.15:** **Unser singendes, klingendes Frankfurt**. Prof. Alfred Höhn (Klavier), Cöba Wackers (Sopran), Jacob Sabel (Tenor), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt. Leitung: Otto Frickhoff, der Chor des Reichssenders Frankfurt. Einstudierung: Günther Bruchhaus. 1. Tarantella aus „Venezia e Napoli“, von Liszt. 2. Konzert für Klavier und Orchester b-moll, v. Tschai-kowsky. 3. Huldigungsmarsch, v. Wagner. 4. Fünf Lieder nach verschiedenen Dichtern, von Stephan. 5. Drei Lieder mit Orchesterbegleitung, von Richard Strauß. 6. Fantasie für Klavier, Chor und Orchester, op. 80, von Beethoven. 7. „Don Juan“, Tondichtung op. 20, von Rich. Strauß.  
**22:** Zeit, Nachrichten.  
**22.15:** Wetter, Sportbericht.  
**22.20:** Aus Wembley (England) Europameisterschaften im Schwimmen. — Wasserball, 400 m Männer, Entscheidung, 200 m Brust Männer, Ausscheidung. — Sprecher: Willi Gädeke.  
**22.45:** **Unterhaltung und Tanz**. Ludwig Haedler (Marimbaphon), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt. (Franz Hauck).  
**24—3:** Stuttgart.

**HAMBURG**

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)  
**5.45:** Weckruf, Morgenspruch, Wetter.  
**5.50:** Stadt und Land.  
**6:** Leibesübungen!  
**6.10:** **Zum fröhlichen Beginn!** Unsere Morgenmusik.  
**7—7.15:** Wetter, Nachrichten.  
**8:** Wetter, Haushalt und Familie.  
**8.20—10:** Sendepause.  
**10:** **Volksliedsingen!**  
**10.30:** **So zwischen elf und zwölf**. Kieler Orchester-gemeinschaft (Hans Döring).  
**11.45:** Meldungen für die Bin-nenschiffahrt.  
**12:** **Musik zur Werkpause**. Kieler Orchester-gemeinschaft (Hans Döring).  
**13:** Wetter.  
**13.05:** Umschau am Mittag.  
**13.15:** Berlin.  
**14:** Nachrichten.  
**14.15:** **Musikalische Kurzweil**.  
**15:** Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.  
**15.15:** Marktbericht des Reichsnährstandes.  
**15.25:** **Bunte Orchestermusik**. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)  
**16:** **Musik am Nachmittag**.  
**18:** Deutschlandsender.  
**19:** Wetter.  
**19.15:** **Aus der Welt der Oper** Carl Maria von Weber: „Oberon“: „Von Jugend auf in dem Kampfgefilde“, Arie Helge Roswaenge. Giuseppe Verdi: „La Traviata“: Vorspiel zum dritten Akt, Berliner Philhar-moniker. Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt. „Ein Maskenball“: „Ja, du warst's, der dies Herz mir entwendet“, Arie, Gerhard Hüsch. Charles Gounod: „Romeo und Julia“: „Ich will leben in dem Traume“, Arie, Hilde Konetzni. Paul Graener: „Friedemann Bach“: „Preis dir und Dank, Frau Musica“, Arie, Walter Ludwig. (Industrie-Schallplatten.)  
**19.45:** Zeitspiegel.  
**20:** Erste Abendnachrichten.  
**20.10:** **Oever't helle, wide Flach, liggt de warme Sommerdag**. Von fleißiger Arbeit und fröhlichem Feierabend. Von Heinrich Andresen. Richard Germer (Lieder zur Laute), Martha Harms-Tangermann (Gesang), Hans Nägelen (Gesang), Walter Girnatis (am Flügel), der Chor des Reichssenders Hamburg (Gerh. Gregor), Mitglieder des Orchesters des Reichssenders Hamburg (Walter Girnatis) und mehrere Sprecher.  
**21:** Wien.  
**22:** Nachrichten.  
**22.20:** Berlin/IPA.  
**22.45:** Stuttgart.  
**24:** **Mitternachtsmusik aus Walkenried**.  
**1—3:** Danzig.

### KÖLN

(459,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauern.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: **Freut Euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.** Die drei Musikanten spielen!
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Ordnung ist das halbe Leben.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: München.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: München.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Das Unterhaltungs-Sextett spielt.** Hubert Kirsch (Bariton), Leo Kowalski (am Flügel).
- 15: Das gute Buch. Paul Alverdes: Die Verwandten.
- 15.20: **Heitere Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
- 15.35: Das Recht des Alltags.
- 15.50: Wirtschaftsmeldungen.
- 16—16.50: Deutschlandsender.
- 17—17.30: Deutschlandsender. In der Pause (aus Köln): Volk erzählt. Paul Pfeiffer: Das Fuhrmaan von der Ahlen-Muell. Eine Erzählung aus dem Siegerland.
- 17.30: Tiroler Wandertage.
- 18: **Kleine Abendmusik.**
- 19: Momentaufnahme.
- 19.10: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Kölner Rundfunkorchester (Leo Eysoldt). Wilhelm Leiseifer (Tenor), Rudi Eisenberg (Bariton). 1. Glück in der Liebe, lustige Ouvertüre v. Lautenschläger. 2. a) Du kleine Stadt, von Sattler; b) Wenn es im Walde wieder Frühling wird, von Blume. 3. Tanz-Suite, von Mausz. 4. a) Erinnerung an Sorrento, von Curtis; b) Weißt du, wonach ich mich sehne, v. Thayer. 5. Melodien aus der Operette „Die Hochzeitsreise“, von Plessow. — 20: Nachrichten. — 6. Donaulegenden, Walzer v. Lehár. 7. Die kleine Geisha, von Scassola. 8. a) Dann, dann ist es Zeit, v. Palm; b) Es träumt ein Faß in einem tiefen Keller, von Blume. 9. Aegyptisches Ballett, von Luigini. 10. a) Niemals darfst du mich verlassen, von Kneip; b) Ich sing' ein Lied heut' nur für dich, von Stolz. 11. Ungarischer Marsch, von Berlioz.
- 21: „Parkstraße 13“ oder „Ein Verhör um Mitternacht“. Ein Kriminalspiel von Axel Ivers. Spielleitung: Wilhelm Wahl.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

### LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühhinrichten und Wetter, Witterungsvorhersage für die nächsten zehn Tage.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: **Frühkonzert.** Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Kleine Chronik des Alltags.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: München.
- Dazwischen 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15.25: Reisebekanntschaften. Käthe Kröhn.
- 15.40: Blick in Zeitschriften. Buchbesprechung von Dr. Karlheinz Richter.
- 15.50: Berlin.
- 16: München. Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Berühmte Bauwerke des Altertums: Der Heratempel zu Olympia, das älteste dorische Bauwerk Griechenlands. Dr. Robert Heidenreich.
- 18.20: Aus London: **Blasmusik.** Es spielt die Militärkapelle der British Broadcasting Corporation.
- 18.50: Pflicht. Erzählung von Rudolf Witzany.
- 19: **Von Hirten und Herden.** Eine Hörfolge in Wort und Lied von Walter Steinbach. 1. Lob des Hirtenlebens. 2. Der Schäfer putzte sich zum Tanz. 3. Herden auf weiter Flur. Spielleitung: Kasimir Paris. Musikalische Leitung: Hans - Hendrik Wehding.
- 19.45: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: „Musikalisch gesehen.“ Lustiges Funkbrett! von Herbert Witt. Mia Köllisch, Heinz Schröder und die Kapelle Otto Fricke.
- 21: Salzburger Festspiele 1938: **Serenade aus der Residenz in Salzburg.** Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Es spielt das Salzburger Mozart-Orchester.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Europa-Meisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938. Wasserball. 400-Meter-Kraulschwimmen. Männer, Entscheidung. 200-Meter-Brustschwimmen. Männer, Ausscheidung.
- 22.45: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
- 12: **Mittagskonzert.** Dazw. 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitrundfunk.
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Berlin.
- 15: Sendepause.
- 16: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihailovic), Jelena Reichel-Pacic (Kniegeige), Hans Westermaier (Klavier). Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Lesestunde. Das Abenteuer des großen Buontempi von Otto v. Taube. Sprecher: Karl Hanft.
- 18.20: **Aus zeitgenössischem Schaffen.** 1. Otto Sonnen: Humoreske. Rudolf Peters (Klavier). 2. Julius Weismann: Sonate in a-moll für Geige und Klavier. Riele Queling (Geige), Otto Ludwig (Klavier). (Aufnahme.)
- 19: Zeitrundfunkbericht.
- 19.15: **Sei gepriesen du lauschige Nacht . . .** Großes Operettenkonzert auf Industrie-Schallplatten. Zusammenstellung: Adolf Spies.
- Dazw. 20—20.10: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 21: Köln.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

### SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: München.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: München.
- 14: Nachrichten.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender.
- 17: Deutschlandsender.
- 17.30: Das neue Buch.
- 17.45: Tanzmusik.
- 18.30: **Dies und das!** Ein buntes Konzert. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Heitere Abendmusik.**
- 21.15: **Es herrschte allgemeine Heiterkeit . . .** Humorblüten aus Gerichtssälen. (Mit Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: **Ein schönes Lied zum späten Abend.** Werke von Grieg.
- 23: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

### STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Zeit Wetter — Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
- 6.30: Leipzig.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik u. Wetter.**
- 12: München.
- 13: Zeit — Nachrichten Wetter.
- 13.15: München.
- 14: „Zur Unterhaltung.“ (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 16: Aus Baden-Baden: **Nachmittagskonzert.**
- 17: **Zum 5-Uhr-Tee.** (Industrie-Schallplatten.)
- 18: **Freude, Zucht, Glaube.** Achttausend Hitlerjungen zelten am Bodensee.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: „Schön ist das Soldatenleben.“ Infanterie — die Krone aller Waffen. Spielleitung: Josef Stauder.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Frankfurt.
- 22: Zeit — Nachrichten Wetter- und Sportbericht.
- 22.20: Vom Internationalen Programmaustausch: Europameisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938.
- 22.45: **Volks- und Unterhaltungsmusik.**
- 24—3: **Nachtkonzert.**

### WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 7.10: Leipzig.
- 8: Marktbericht. Anschließend: Sendepause.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Fröhliche Musik.**
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: München.
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: München.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtisch.**



## REICHSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)  
**Musik für Frühaufsteher**  
Es spielt eine Bauernkapelle.
- 6.00 Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.
- 6.20 Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 6.30** (auch für Breslau, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Saarbrücken, Wien und den Deutschlandsender, für Berlin bis 7.00, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)  
**Frühkonzert**  
Es spielt das Trompeterkorps des Art.-Reg. 1.  
Leitung: Stabsmusikmeister Hermann Wiech.  
In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00 Andacht**
- 8.15 Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**  
Es spielt das kleine Rundfunkorchester.  
Leitung: Franz Mihalovic.  
Mitwirkend: Das Balalaika-Quintett „Bajan“ unter Leitung von Peter Kriwoschejeff.
- 9.30 Man nehme . . .**  
Gewürzkräuter aller Art.  
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Berlin) **Au Backe — mein Zahn**  
Eine lustige Folge mit erstem Hintergrund, von Wilhelm Rinke.
- 10.30** (aus Frankfurt) **Fliegende Menschen**  
Deutscher Meister vom Brett und Turm.  
10.45 Wetterdienst.
- 11.00 Englisch für die Mittelstufe**  
How the Elephant got his Trunk.  
Fritz Neumann — Victor Adams.  
11.20 Sendepause.
- 11.35 Zwischen Land und Stadt**  
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.  
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Saarbrücken) **Mittagskonzert**  
Das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung. Solist: Hugo Recker (Violine).  
I. Teil:  
1. Ouvertüre zur Oper „Rienzi“, von Richard Wagner. — 2. Zephir, von Hubay. Solist: Hugo Recker. — 3. Zwischenspiel aus der Oper „Intermezzo“, von Richard Strauß. — 4. Air und Rigaudon aus der „Holberg-Suite“, von E. Grieg. — 5. Melodien aus der Oper „Manon Lescaut“, von G. Puccini. — 6. Hexentanz und Knuspervolzer aus „Hänsel und Grätel“, von E. Humperdinck. — 7. Orchester-Suite aus dem Ballett „Der Zauberladen“, von Rossini-Respighi.  
II. Teil: Es spielt die Kapelle Leo Malachowski.  
1. Ouvertüre zu „Nürnberger Puppe“, von A. Adam. — 2. Puzeta-Legende, von Lindsay-Theimer. — 3. Slawische Tänze Nr. 6 und 8, von A. Dvorak. — 4. Boccaccio-Galanterien, von Fr. von Suppé. — 5. Aquarellen-Walzer, von Strauß.  
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmübersicht.
- 14.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
**14.10** Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.  
**14.15 Kurzweil zum Nachtsich**  
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.  
15.00 Sendepause.
- 15.30 Aus meinem Reisetagebuch**  
Szenen nach einem Manuskript von Ruth Geede.
- 16.00 Unterhaltungsmusik**  
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Georg Wöllner. Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).  
1. Berlin-Wien, Marsch von Ailboud. — 2. Südlich der Alpen, Suite von E. Fischer. — 3. Im Banne der Venus, Ouvertüre von H. Kipp. — 4. a) „Sanda“, Rumänische Skizze von I. Vidak; b) Kleine Serenade, von E. Wilcken. — 5. O du schönes Barchtesgadener Land, Walzer von Wetzel. — 6. Melodien aus „Paganini“, von Fr. Lehár. — 7. Zwei schlesische Bauertänze, von H. Müller. — 8. a) Fascination, von Marchetti; b) Capriccio, von S. Erhardt. — 9. Im Zeichen des Rokoko, von Ailboud. — 10. Mazurka, von W. Pogorelow. — 11. Münchner Leben, Walzer von Lohr-Huber. — 12. Melodien aus „Eine Hochzeitreise“, von W. Plessow. — 12. Eine Operettenreise, von Robrecht. — 14. Romantische Ouvertüre, von R. Winkler. — 15. Mit frohem Sinn, Marsch von P. A. Kletzki.  
In der Pause, ca. 17.00:  
**Na nun, Sie sind noch nicht?**
- 18.00 KdF.-Sportkurse**  
Die Grundschule der Leibübungen für alle Volksgenossen.
- 18.15 Besenbinders Tochter und Kachelmachers Sohn**  
Texte und Weisen alter und neuer Wiegen-, Tanz-, Spiel- und Scherzlieder, nach einem Manuskript von Wolfig. Greiser.
- 18.40 Lagebericht über die Ernährungswirtschaft**
- 18.50** Heimatdienst.
- 19.00 Solisten musizieren**  
Thea Consbruch (Sopran). Rudolf Winkler (Klavier).  
1. Eroica-Variationen, von L. v. Beethoven. — 2. Lieder von Richard Strauß: a) Lied der Frauen; b) Mein Auge; c) Befreit; d) Frühlingsfeier.
- 19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet**  
19.50 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.00 (Uebertragung aus der Rundfunk-Ausstellung Berlin)  
„Welle 1838 — 1939“

- Ein lustiger Spuk und ein frohes Spiel.  
Wir schalten um von Alt-Berlin auf die 15. Deutsche Rundfunkausstellung.  
Es wirken mit: Lillie Claus, Rosl Seegers, Lotte Werkmeister, Herbert Ernst Groh, Erich Rauch, Georg Erich Schmidt, Alfred Steffahn, Udo Vietz, Carl de Vogt, Hans Wocke, Willy Krause und das Radio-Quartett des Wintergartens Berlin, als Gast jeden Abend der Reichssender Wien.  
Es singen: Der verstärkte Chor des Reichssenders Berlin und der Waldo-Favre-Chor. Einstudierung: Heinz Karl Weigel.  
Es spielen: Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin unter Leitung von Willi Steiner, das große Orchester des Reichssenders Berlin, der Gaumuszug der Werkscharen.  
Es tanzt: Ein Ballett. Einstudierung: Rudolf Kölling und Tatjana Gesowski.  
Texte: Hans Reimann. Komposition: Norbert Schultze.  
Musikalische Zusammenstellung und Bearbeitung: Heinrich Burkard.  
Dirigent: Heinrich Steiner.  
Gesamtleitung: Heinz Kyschky.  
Das große Finale klingt aus mit dem hymnischen Lied: „Brich auf, du junges Licht.“ Text: Götz Otto Stoffregen.  
Musik: Heinrich Steiner.
- 22.15 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.
- 22.30** (aus Dresden) **Tanz und Unterhaltung**  
mit Inge Vesten (Sopran), Kurt Albrecht (Tenor), Hans-Hendrik Wehding (Klavier), Heinz Schlüter (Sprecher) und dem Dresdner Tanzorchester.  
Leitung: Johannes Bertgold.
- 24.00—3.00** (auch für Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für den Deutschlandsender bis 2.00) **Nachtmusik**  
Das große Orchester des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Wolfgang Brückner und Georg Wöllner.  
Solist: Josef Hermann (Bariton).

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

- 8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.  
9.30—10.00 Sendepause.
- 10.00—10.30** (aus Hamburg)  
**Der Werkmeister der Geschwindigkeit**  
Ein Hörspiel vom Werden des Flugzeugbauers Ernst Heinkel, von Willi Elmerts.  
10.45 Sendepause.  
10.50 Wetterdienst.  
10.55—11.00 Sendepause.  
11.20—11.35 Sendepause.  
11.50 Wetterdienst.  
11.55—12.00 Werbenachrichten.
- 14.15** (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**  
15.00 Mittagsmeldungen.  
15.15—16.00 Sendepause.
- 16.00** (auch für Leipzig und Saarbrücken)  
**Und nun klingt Danzig auf**  
Musik am Nachmittag.  
Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke und die Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz.
- 18.00** (vom Deutschlandsender)  
Aus der Rundfunkausstellung:  
**. . . und jetzt ist Feierabend**  
Hundstagszauber.  
Gedankensplitter über die Hitze, von Wilhelm Krug.  
Musik: Hans Jönsson.
- 19.00 Danzig immer interessant**  
Wir machen Vorschläge für den Sonntagsspaziergang.
- 19.15 Nebel im August**  
Eine Episode aus Pierre Lotis „Islandfischern“.  
Sprecher: Erich Post.
- 19.35 Zwischenspiel**
- 19.45 Im Schritt der Zeit**
- 20.15—22.00** (aus Hamburg)  
**1000 Takte Franz Lehár**  
Ein bunter Reigen um des Meisters beliebte Melodien.  
Mitwirkende: Eva Schlee, Gertrud Schnitzer, Carmen Paulsen-Raben (Sopran), Helene Guhl (Alt), Otto Elbrecht (Tenor), Bernhard Jakschat (Bariton), der Hamburger Rundfunkchor (Leitung: Gerhard Gregor) und das große Orchester des Reichssenders Hamburg.  
Leitung: Adolf Secker.

**DEUTSCHLAND-SENDER**

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel. Wetter.  
 5.05: Königsberg.  
 6: Morgenruf. Nachrichten.  
 6.10: Aufnahmen.  
 6.30: Königsberg.  
 7: Nachrichten.  
 8: Sendepause.  
 9: Sperrzeit.  
 9.30: Kleine Turnstunde.  
 10: Hamburg.  
 10.30: Frankfurt.  
 10.45: Sendepause.  
 11.15: Seewetterbericht.  
 11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.  
 12: Aus der Rundfunkausstellung: Musik zum Mittag. Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.  
 13.45: Nachrichten.  
 14: **Allerlei — von zwei bis halb drei!** mit Herbert Jäger und Industrie-Schallpl.  
 15: Wetter-, Markt-, Börsenberichte.  
 15.15: **Kinderliedersingen.** „Konzert ist heute angesagt ...“ Emmi Goedeldreising und ihr Kinderchor  
 15.35: **Dörfliches Bilderbuch.** Jungmädels erzählen aus den großen Ferien.  
 16: Aus der Rundfunkausstellung: **Musik am Nachmittag.** Erich Schneidewind spielt.  
 16.50—17: **Akkordeo- und Gebrüder Hansen.**  
 17.30: Der Gefangene. Eine Erzählung von Paul Ernst.  
 17.45: **Kleines Unterhaltungskonzert.** (Aufnahmen.)  
 18: Aus der Rundfunkausstellung: ... und jetzt ist **Feierabend!** — Hundstagszauber. Musikalische Gedankensplitter über die Hitze, von Wilhelm Krug. Musik: Hans Jönsson. Leitung: Werner Kleine.  
 19: **Deutschlandecho.**  
 19.15: München.  
 20: **Kernspruch.** Kurznachrichten und Wetter.  
 20.10: **Melodie und Rhythmus.** Es spielen die Kapellen Adalbert Lutter und Eugen Wolff. Am Flügel: Georg Haentzschel.  
 Dazw. 21: **Reiseberichte — Fremde Gesichte.** Gerd Fricke liest aus dem Buch „Wieder in Malaya“, von R. H. Bruce Lockhart.  
 22: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.  
 22.20: Aus Wembley: **Europameisterschaften im Schwimmen.**  
 22.45: **Deutscher Seewetterbericht.**  
 23: Hamburg.  
 24—2: Königsberg.  
 Dazwisch.: 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

**BERLIN**

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf. Wetter.  
 6.10: Gymnastik.  
 6.30: Königsberg.  
 7: Frühhinrichten.  
 7.10: Köln.  
 8: Gymnastik.  
 8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Eigene Aufnahmen.)  
 8.30: München.  
 9.30: **Ouvertüren und Walzer.** (Eigene Aufnahmen.)  
 10: **Au Backe, mein Zahn!** Eine lustige Folge mit erstem Hintergrund.  
 10.30: Wetter.  
 10.45: Frankfurt.  
 11: Sendepause.  
 11.40: **Bauhandwerker auf dem Hofe.** Vom Wert und Unwert unserer landwirtschaftlichen Gebäude; Edmund Schwab.  
 11.55: Wetter.  
 12—14: Saarbrücken. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.  
 14: Nachrichten. Wetter.  
 14.15: **Zur Unterhaltung.** Kapelle Herbert Fröhlich.  
 15.15: **Berliner Börsenbericht.** Anschl.: **Heitere Klänge.** (Industrie-Schallplatten.)  
 16.30: **Aus der Welt des Sports.**  
 17: **Die Jararaca.** Ein tolles Erlebnis aus dem südamerikanischen Busch. Aufgeschrieben von Wolf Justin Hartmann. Erzählt von Dr. Eilert.  
 17.30: **Das deutsche Lied.** An die Natur (Graf Stolberg); Wiegenlied (Friederike Brun); Anselmuccio (M. Claudius), von J. A. P. Schulz (1747—1800). Ob ich dich liebe (L. Gleim; Die Zeit der Liebe (Griesinger), von Joh. Rud. Zumsteeg (1766—1802). Prometheus (Goethe), von Joh. Fr. Reichardt (1752—1814). Ich hab mein Sach auf nichts gestellt; Die Spröde; Die Bekehrte (Goethe), von Carl Fr. Zelter (1758—1832). An die Nachtigall (Höly); Der Wanderer (Schmidt von Lübeck), von Franz Schubert (1797—1828). Inge Camphausen und Karl Wolfram (Gesang). Am Flügel: Hans Priegnitz.  
 18: **Zur Unterhaltung.** Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leit.: Willy Steiner.  
 19: **Musikalische Kurzweil.** Kapelle Herbert Fröhlich.  
 1. Neckerei, von Earl. 2. Liebeswerben, v. Derksen. 3. Alles, was mit Liebe beginnt, von Zalden. 4. Nordische Mädchen, v. Robrecht. 5. Ständchen, v. Brandt. 6. Galanterie, von Borchert. 7. In Tüll und Spitzen, v. Lied. 8. Rusticanella, von Cortopassi.  
 19.45: Echo am Abend.  
 220: Nachrichten.  
 20.10: **Hans Bund spielt.**  
 21.10: **Franz Liszt.** (Industrie-Schallplatten.)  
 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.  
 22.30: Leipzig.  
 24—3: Frankfurt.

**BRESLAU**

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.  
 6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.  
 6.30: Königsberg.  
 8: Morgenspruch; anschl.: Wetter, Frauengymnastik.  
 8.30: München.  
 9.30: Wetter; anschl.: Sendepause.  
 10: Berlin.  
 10.30: Frankfurt a. M.;  
 10.45: Sendepause.  
 11.30: Zeit, Wetter.  
 11.45: Im Erntekindergarten. Rundfunkbericht.  
 12: **Musik am Mittag.**  
 13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.  
 14: **Mittagsberichte, Börsen-** nachrichten; anschl.: 1000 **Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)  
 15: Sendepause.  
 16: **Nachmittagskonzert.**  
 17—17.10: **Der Brand von Oppeln.** Kurzgeschichte von Loremarie Dombrowski.  
 18: **Das grüne Zimmer.** Eine heitere Theatergeschichte aus Nordböhmen. Trude Norgard.  
 18.15: Ein unbekannter Niederschlesier als Schöpfer der wissenschaftlichen Literaturforschung. Kleine heimatische Biographie über Hermann Julius Theodor Hettner. Inge Bunge von Steinaecker.  
 18.35: **Kolumbus, Zimt und Majoran.** Von der Kulturgeschichte der Gewürze. Joseph Wittkowski.  
 18.55: **Hausfrauen — morgen ist Wochenmarkt!**  
 19: **Wir tanzen zu zweit im Rhythmus der Zeit.** Nach den Klängen der Tanzkapelle des Reichssenders Breslau (Walter Günther) und des Musikkorps des L.-R. 7 (Musikmeister Franz Engel).  
 20: **Kurzbericht vom Tage.**  
 20.10: **Wir tanzen zu zweit im Rhythmus der Zeit.** (Fortsetzung.)  
 21: **Tonbericht vom Tage.**  
 21.15: **Deutsche im Ausland, hört zu!** Von der Memel bis zur Donau, Worte und Lieder um die deutsche Ostgrenze. Zusammenstellung: Erich Wörbs. Der Männerchor der Singakademie Görlitz unter Eberhard Wenzel und mehrere Sprecher. Leitung: Heinz Rudolf Fritsche.  
 22: **Nachrichten.**  
 22.20: **Europameisterschaften im Schwimmen Wembley 1938.** Wasserball, 200 m Brust Männer-Vorentscheidung, 100 m Rücken Männer-Entscheidung, 100 m Frauen-Entscheidung.  
 22.45: Leipzig.  
 24—3: Königsberg.

**FRANKFURT**

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.  
 5.45: Ruf ins Land.  
 6: **Rédemption von M. Enrico Bossi.** — Morgenspruch, — Gymnastik.  
 6.30: Königsberg.  
 7: Nachrichten.  
 8: Zeit.  
 8.05: Wetter.  
 8.10: Gymnastik.  
 8.30: **Aus Bad Neuenahr: Bäderkonzert.**  
 9.40: **Mutter turnt und spielt mit dem Kind: Wer schwimmt mit?**  
 10: Sendepause.  
 10.30: **Fliegende Menschen: Meister vom Brett und Turm.**  
 10.45: Sendepause.  
 11.45: Wetter.  
 12: Saarbrücken.  
 13: Zeit, Nachrichten.  
 13.15: Saarbrücken.  
 14: Zeit, Nachrichten.  
 14.10: **Hört — wie immer — zu!** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)  
 15: **Kleines Konzert.**  
 15.30: Sendepause.  
 16: **Nachmittagskonzert im Park Wilhelmshöhe.** Musikkorps d. Fliegerhorstkommandantur Kassel, Leitung Obermusikm. Fischer.  
 18: **Zeitgeschehen.**  
 18.30: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahm.)  
 19: **Winke, winke ... Vergnüglicher Leitfaden für Ferienreisende.** Von Arthur Heinz Lehmann.  
 19.15: **Hinaus in die Ferne.**  
 1. Unter der lachenden Sonne, Marsch von Eisele. 2. Freut euch des Lebens, Walzer von J. Strauß. 3. Narcissus, von Nevin. 4. Mückenspiele, von Lincke. 5. Im Galopp durch Wald und Feld, von Eilenburg. 6. Schmetterlingswalzer, von Razigade. 7. Blauer Pavillon, von Lautenschläger. 8. Mühle im Neckartal, von Krome. 9. Nachtigall im Fliederbusch, von Krome. 10. Tanzende Müllergesellen von Rathke. 11. Bauern-Polka, von Mahr. Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).  
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.  
 20.15: Hamburg.  
 22: Zeit, Nachrichten.  
 22.10: Wetter.  
 22.20: **Aus Wembley (England) Europameisterschaften im Schwimmen.** — Wasserball, 200 m Brust Männer, Vorentscheidung, 100 m Rücken Männer, Entscheidung, 100 m Rücken, Frauen, Entscheidung. Sprecher: Willi Gädeke.  
 22.45: Leipzig.  
 24—3: **Nachtmusik.**  
 I. Teil: Italienische Musik. Das Prisca-Quartett; Theres Pott (Klavier). II. Teil: 1. Messe Nr. VI für Solostimmen, Chor und Orch., Es-Dur, v. Franz Schubert. 2. Sinfonie Nr. 7, C-Dur., v. Franz Schubert.

**HAMBURG**

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.  
 5.50: **Stadt und Land.**  
 6: **Leibesübungen!**  
 6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)  
 6.30: Königsberg.  
 7—7.10: Wetter, Nachrichten.  
 8: Wetter. Haushalt und Familie.  
 8.20—10: Sendepause.  
 10: **Der Werkmeister der Geschwindigkeit.** Ein Hörspiel vom Werden des Flugzeugbauers Ernst Heinkel von Willi Ehmer.  
 10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Es spielt die Kapelle Fritz Diederich.  
 11.40: **Bauer und Ernährung.**  
 11.50: **Meldungen für die Binnenschifffahrt.**  
 12: **Musik am Mittag im alten Rathaus zu Bremen.**  
 13: Wetter.  
 13.05: **Umschau am Mittag.**  
 13.15: **Fortsetzung der Musik am Mittag.**  
 14: Nachrichten.  
 14.15: **Musikalische Kurzweil.**  
 15: **Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.**  
 15.15: **Marktbericht des Reichsnährstandes.**  
 15.25: **Kleine Kammermusik.** Monica und Rohtraut Roetzfel (Violine und Cello), Max Anton (Klavier).  
 16: **Es geht auf Feierabend.** Das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).  
 18: **Kamerad, sing mit!** Lieder der deutschen Jugend, gesungen von der Rundfunkschar Hamburg.  
 18.30: **Kleines Zwischenspiel.** (Schallplatten).  
 18.45: Wetter.  
 19: **Lieder und Balladen.** Gesungen von Franz Nottholt; am Flügel: Heinrich von Manikowsky.  
 19.30: **Der Wunschtraum vom unzerbrechlichen Glas.** Ein Spiel in Szenen und Berichten um die Lösung des Problems.  
 20: **Erste Abendnachrichten.**  
 20.15: **1000 Takte Franz Lehár** Ein bunter Reigen um des Meisters beliebte Melodien.  
 22: **Nachrichten.**  
 22.20: **Vom Ahnenpaß zum Ahnenbuch.** Ein zeitgemäßes Gespräch v. Walter Gättke.  
 22.30: **Spätmusik.** Das Niedersachsen-Orchest. (Richard Müller-Lampertz).  
 24—3: Königsberg.

### KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauern.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: **Freut Euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: **Morgenmusik.**
- 9.30: Wie werde ich Hauswirtschaftsmeisterin?
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: **Die Werkpause des Reichssenders Köln.**
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Deutschlandsender.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **6 Musici auf 18 Instrumenten.**
- 15: **Erlebt und erlauscht.**  
1. Fahrtenbilder aus der deutschen Ostmark. 2. Deutsche Kultur zu Füßen der Karpathen. 3. Besuch hinter den Kulissen: Kleine Mimen an Stock und Drähten — Schwarze Kunst auf weißer Wand. Zwischenmusik von Schallplatten.
- 15.50: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: **Nachmittagskonzert.**
- 17—17.10: Der Erzähler. Ein Soldatenmärchen.
- 18: Die deutsche Bauernsprache. Eine Plauderei von Paula Grogger.
- 18.15: **Lieder von Robert Schumann.** Carla Hanf (Alt), Karl Delseit (Klavier).  
1. In der Fremde. 2. Intermezzo. 3. Mondnacht. 4. Frühlingsnacht. 5. Aus „Frauenliebe und -leben“:  
a) Du Ring an meinem Finger; b) Helft mir, ihr Schwestern.
- 18.30: Hinter den Kulissen des Sports: Zeltlagerleben der Kanuten.
- 18.50: Momentaufnahme.
- 19: **Vergnügt und frisch vom Schallplattentisch.** (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Uebertragung aus Bad Oeynhausen: **Kurkonzert.** Es spielt das große Kurorchester, Bad Oeynhausen (Musikdirektor Willy Krauß). Solist: Enrico Mainardi (Cello). 1. Variationen und Fuge für Orchester über ein Thema von Mozart, von Reger. 2. Konzert für Cello und Orchester in B-Dur, v. Boccherini.
- 21.10: **Stunde des Soldaten.** Wo bist du, Kamerad?
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
- 22.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

### LEIPZIG

(332,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Königsberg.
- Dazw. 7—7.10: Nachrichten
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: München.
- 9.30: Im Tierkindergarten. Spielstunde mit Dr. Ilse Obrig.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Richtige Grünlandnutzung. Landwirtschaftsrat Kurt Teucher.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Millöcker / Zeller / Suppé.
- 15.10: Vom Fuchsturm zu den Gleichbergen, eine Thüringer Wald-Wanderung. Dr. Hans Malberg.
- 15.30: **Liederstunde.** Johanna Egli-Remele (Alt), Fritz Müller-Krippen (Klavier). 1. Hans Pfitzner. 2. Max Reger. 3. S. v. Hausegger.
- 16: Danzig.
- Dazwischen 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Der 8. August 1918, der schwarze Tag des deutschen Heeres, Generalmajor Bock von Wülfigen.
- 18.20: **Klaviermusik.** (Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 18.40: Glaube und Brauch. Buchbericht von Walter Kiepinski.
- 19: **Singt und lachet mit uns!** Der NSD.-Studentenbund am Konservatorium, Leipzig. Leitung: Helmut Bräutigam. Sprecher: Bernd Poieß.
- 19.45: „15 Days in Eisenberg.“ Hörbericht vom Besuch englischer Volkshochschüler in Thüringen.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Komm mit zum Tanz!** Ein fröhlicher Abend. Paul Dorn (Refraingesang), dem Leipziger Klavierduo Ortwein-Vaders, der Kapelle Otto Fricke und dem Rundfunkorchester. Leitung: Fritz Schröder.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Europa-Meisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938. Wasserball, 200-Meter-Brustschwimmen, Männer, Vorentscheidung. 100-Meter-Rückenschwimmen, Männer, Entscheidung. 100-Meter-Rückenschwimmen, Frauen, Entscheidung.
- 22.45: **Tanz und Unterhaltung.** Inge Vesten (Sopran), Kurt Albrecht (Tenor), Hans-Hendrik Wehding (Klavier), Heinz Schlüter (Sprecher) u. dem Dresdner Tanzorchester. Leitung: Johannes Berthold.
- 24—3: Königsberg.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.**
- 9.30: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitrundfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Köln.
- 15: Für den Alltag. Die Familientruhe. Eine Plauderei von Jo von Wich. Es sprechen: Elise Aulinger u. Elisabeth Kühn.
- 15.15: Sendepause.
- 15.40: Märchen für alle: Hurleputz. Ein Märchen von Melanie Weibelhorst.
- 16: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Augsburger Tanzorchester. Leitg.: Bernhard Stimmler. Einlage: Der Edelweißposten auf der Höfats. Josef Deng von der Bergwacht Kempten erzählt. (Aufnahme.) Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.
- 18: Der Vater seines Landes. Zum 250. Geburtstag Friedrich Wilhelms I. spricht Alfons von Czibulka.
- 18.20: **Konzertstunde.** Es spielt das Augsburger Kammerorchester. Leitung: Max Herre. 1. Menuett, von Bossi. 2. Elegie und Volkslied mit Variationen, von Tschaiowsky. 3. Kleine Suite, von Niemann.
- 19: Eine Aertlin berichtet aus ihrer Arbeit. Manuskript u. lesen: Anneliese Roschmann.
- 19.15: **Abendkonzert des Rundfunkorchesters.** Leitung: Arnold Langefeld. Viktor Hospach (Baß), Willy Stuhlfauth (Geige). In der Pause, ca. 20—20.10: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 21: **Reibesen.** Wie engstirnig man doch damals war! Vergnügliche Betrachtung öffentlicher und nicht ganz öffentlicher Meinungen von „damals“ nebst einem wohlgenutten Vergleich als Nachwort. Manuskript: Franz Humbach. Leitung: Hanns Hunkele.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Fahrtenhinweise und Wasserstandsmeldungen.
- 22.30: **Bunte Musik zur Nacht.** Es spielt das Augsburger Tanzorchester. Leitg.: Bernhard Stimmler.
- 24—3: Königsberg.

### SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Königsberg.
- 6.50: Wir halten Schritt!
- 7: Königsberg.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hamburg.
- 10.30: Frankfurt.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Sendepause.
- 16: Danzig.
- 18: Dies und das.
- 18.40: Wir wandern durch die Heimat.
- 19: Sommerzeit — Lagerzeit. Ein Rundfunkbericht aus d. Zeltlager des Gebiets Nordsee der HJ. in Mettlach-Saar.
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Unterhaltungskonzert.**
- 21: **Steputat u. Co.** Eine Kleinstadtkomödie von Helmuth Lange.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 22.15: Die Geißel der Menschheit.
- 22.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

### WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Turnen.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 7.10: Königsberg.
- 8: Marktbericht. Anschließend: Sendepause.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Hamburg.
- 10.30: **Fröhliche Musik.** (Schallplatten.)
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert I.**
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert II.**
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachttisch.** (Schallplatten.)
- 15: Nachrichten. Anschließend: Sendepause.
- 15.40: „Die Siedlersfrau an der Arbeit.“ Es spricht Dora Fritsch.
- 16: **Nachmittagskonzert.**

### STUTTGART

(532,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
- 6.30: Königsberg.
- 8: Wetter und Gymnastik.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik u. Wetter.**
- 12: Saarbrücken.
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: **Nun eilt herbei — Witz, heitre Laune.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 16: Aus Bad Mergentheim: **Nachmittagskonzert.**
- 18: Aus Mannheim: **Aus unserer Welt.** Volkslieder und Beiträge badischer Dichtung.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: Aus Mannheim: **Unterhaltungsmusik.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: „Spaß muß sein.“ Eine bunte Stunde mit Kreuzworträtsel, Tischerecken und Gedankenlesen.
- 21: **Ewald Strässer.** Sinfonie Nr. 4.
- 22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
- 22.20: Vom Internationalen Programmaustausch: **Europameisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938.**
- 22.45: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das kleine Rundfunkorchester.
- 24—3: Frankfurt.

- 17: „Der Knabe Lienhard.“ Aus dem Buche „Kinderlegende“, v. Josef Leitgeb.
- 17.10: **Nachmittagskonzert.** (Fortsetzung.)
- 18: Hamburg.
- 18.30: Uergewalten Donner und Blitz. Eine naturkundliche Plauderei von Dr. Josef Fuchs.
- 18.50: **Konzertstunde.**
- 19.30: Der Zeit-Rundfunk berichtet.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: „Nikotinvergiftung.“ Ein nachdenkliches Spiel von Hans Knan. (Nach einem Bühnenstück gleichen Titels für den Rundfunk bearbeitet.) Spielleitung: Karl Goritschan.
- 21.10: Aus Klagenfurt. **Kärntner Liederabend** anlässlich der Wörtherseesportfeste.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Vom IPA Berlin: **Europameisterschaften im Schwimmen Wembley 1938.**
- 22.45: **Abendmusik.** Das kleine Orchester des Reichssenders Wien. Leitung: Heinz Sandauer.
- 24—3: Königsberg.





## REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**  
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
- 6.00** **Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.
- 6.20** **Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 6.30** (aus Berlin) **Frühkonzert**  
Kapelle Walter Raatzke.  
In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00** **Andacht**
- 8.15** **Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus Danzig) **Wohl bekomm's**  
Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.  
(Siehe Danzig)  
9.30 Sendepause.
- 10.00** (aus Berlin) **Bismarck gründet die Kolonien**  
Hörfolge von Fritz Sotke.  
10.30 Sendepause.  
10.45 Wetterdienst.
- 11.00** **Widerhall des Zeitgeschehens**  
Rundfunkberichte.  
11.20 Sendepause.
- 11.35** **Zwischen Land und Stadt**  
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.  
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** **Mittagskonzert**  
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.  
Leitung: Dr. Kurt Schlenger.  
1. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“, von Chr. W. Gluck. — 2. Deutsche Tänze, von Schubert. — 3. Ouvertüre zu „Alphonso und Estrella“, von Schubert. — 4. Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Ali Baba“, von Cherubini. — 5. Capriccio, von Grädener. — 6. Ballett-Suite, von Gretry-Mottl. — 7. Ouvertüre zu „Erlenhügel“, von Kuhlau. — 8. Stenka Rasin, von Glasunow. — 9. Kaukasische Skizzen, von Ippolitow-Iwanow. — 10. Slawischer Marsch, von P. Tschalkowsky.  
Einlage ca. 12.55—13.15 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmübersicht.
- 14.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
**14.10** Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.
- 14.15** **Kurzweil zum Nachttisch**  
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.  
15.00 Sendepause.
- 15.30** **Von Königen und ihren Kindern**  
Eine Hörfolge von Lydia Kath.
- 16.00** (aus Stuttgart)  
**Froher Funk für Alt und Jung**  
Ausführende: Das große Rundfunkorchester unter Leitung von Gustav Goerlich, das kleine Rundfunkorchester mit seinen Solisten unter Leitung von Willi Bara, die Stuttgarter Volksmusik, die Volkssänger Hans Hanus und Eduard Poeltner, Emma Mayer (Alt), Hans Hofele (Bariton).
- 18.00** **Sport — Wochenschau**
- 18.20** **Das lahme Flügelroß**  
Ein heiterer Spazierritt über die steinigten Abhänge des Parnaß mit allerlei verbindenden Poeten.  
Manuskript: Hugo R. Bartels.
- 18.50** **Heimatsdienst.**
- 19.00** **Heiteres Allerlei**  
(Industrie-Schallplatten)  
Dazwischen:
- 19.30—19.45** (vom Deutschlandsender)  
**Hörberichte vom Leichtathletik-Länderkampf USA—Deutschland aus dem Olympiastadion Berlin**  
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.
- 20.10** (aus Rauschen)  
**In einem kleinen Strandkorb**  
Bunter Abend.  
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), Erna Fahrig (Sopran). Das Schlagerquartett des Reichssenders Königsberg. Walter Bierotte (Posaune). Eugen Wilcken (Solo-Violine). Alfred Damerow (Xylophon). Alexander Welitsch (Bariton). Ansage: S. O. Wagner. Leitung: Paul Kuhn.  
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, Sportberichte.
- 22.20** (aus Wembley, England)  
**Europa-Meisterschaften im Schwimmen**  
Entscheidungen: 1500 Meter Männer. Wasserball. 200-Meter-Brustschwimmen, Männer. 400-Meter-Freistilschwimmen, Frauen.
- 22.45** (aus Rauschen) **Tanz in der Nacht**  
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel. Die drei Akrieros u. a.  
Leitung: Paul Kuhn.

1.00—3.00 (aus Breslau)

**Nachtmusik zur Unterhaltung**

Es spielen: das Rundfunkorchester unter Friedrich Weißhaupt, das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau unter Walter Günther und der Gaumusikzug Schlesien unter Fred Humpert.

## LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

**8.30** (auch für Berlin, Leipzig, München, Saarbrücken u. Wien)  
**Wohl bekomm's**

Danziger Landesorchester. Leitung: Ernst Kallipke.  
1. Steirer Diandl'n, Marsch von Wagner. — 2. Die Straße nach Florenz, Ouvertüre von Fr. W. Rust. — 3. Lebenskünstler, Walzer von Hans Jungherr. — 4. Wanderliederfantasie, von F. Hippmann. — 5. Puppenredoute, Suite in 6 Teilen, von Willy Czernik. — 6. Dorfjugend, Ländler von Willi Stanke. — 7. Chinesische Gaukelspiele, von Rich. Schönan. — 8. In alter Frische, Marsch von Rich. Oltersdorf.

9.30—10.00 Sendepause.

**10.30** (vom Deutschlandsender) **Frönlicher Kindergarten**  
Elfi von Cranach.

11.00 Wetterdienst.

**11.05** (aus Salzburg) **Salzburger Festspiele 1938****Mozart: c-moll Messe**

Dirigent: Meinhard von Zallinger.

Solisten: Felice Hüni-Mihascsek, Helen Vierthaler, Julius Patzak, Georg Hann.

**12.00—14.00** (aus Wien) **Mittagskonzert****I. Teil: Die Wiener Sinfoniker. Leitung: Rudolf Nilius.**

1. Ouvertüre zur Oper „Susannens Geheimnis“, von Ermanno Wolf-Ferrari. — 2. Vier Stücke für Kammerorchester, von Karl Mainau: a) Aufklang; b) Humoreske; c) Liebeslied; d) Walzer. — 3. Paraphrasen über fünf lettische Volkslieder, von Rudolf Nilius. — 4. Suite aus dem Ballett „Der Nubknacker“, von Peter Tschalkowsky: a) Eine Kleine Ouvertüre; b) Charakteristische Tänze: 1. Marsch, 2. Tanz der Fee Dragee, 3. Trepak, 4. Russischer Tanz, 5. Chinesischer Tanz, 6. Tanz der Mirleton; c) Blumenwalzer.

**II. Teil: Das kleine Orchester des Reichssenders Wien.**

Leitung: Heinz Sandauer.

1. Fest in Schönbrunn, Ouvertüre von August Löhr. — 2. Künstlerleben, von Johann Strauß. — 3. Musikalische Memoiren, Melodienfolge von Franz Lehár. — 4. Rokokogavotte, von Hubert Pataky. — 5. Tritsch-Tratsch-Polka, von Johann Strauß. — 6. Militärparade, Marsch von Bruno Hauer.  
Einlage 13.00: Zeitangabe, Wetterdienst.

**14.15** (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

**18.00** **Das aktuelle Buch**

Friedrich von Wilpert spricht über:

„Ist Frankreich stark genug?“, von General Weygand.

**18.15** **Schöne Walzermelodien****18.45** **Hier spricht die Danziger Arbeitsfront****19.00** **Tanz- und Unterhaltungsmusik**

von Schallplatten.

Dazwischen: Einlage (vom Deutschlandsender)

**19.30—19.45** **Hörberichte vom Leichtathletik-Länderkampf USA—Deutschland aus dem Olympiastadion Berlin****20.10—22.00** **Abendkonzert**

Danziger Landesorchester. Leitung: Ernst Kallipke.

Solisten: Staatsopernsängerin Lea Piltti (Koloratursopran), Walter Schulz (Flöte).

1. Ouvertüre zur Oper „Der Waffenschmied“, von A. Lortzing. — 2. 1. Satz (Allegro maestoso) aus dem Konzert Nr. 1 G-Dur für Flöte und Orchester, von W. A. Mozart. — 3. Aus der Steiermark, Konzertmusik von Alois Pachernegg. — 4. Schmeck-Arie aus „Margarethe“, von Charles Gounod. — 5. Espana Rhapsodie, von Emanuel Chabrier. — 6. Rondo, Werk 80, für Flöte und Orchester, von Joh. Kalliwoda. — 7. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. — 8. Sopran-Solo. — 9. Melodien aus „Aida“, von G. Verdi. — 10. Le Aretnolo für Flöte u. Orchester, Werk 3, von Demerssemann. — 11. Ballettmusik aus „Rosenkavalier“, von Rich. Strauß. — 12. Sopran-Solo. — 13. Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis“, von Wolf-Ferrari.

**22.45—24.00** (aus München)**Wir tanzen in den Sonntag**

Seit 50 Jahren

The Getränk

Ebner Kaffee

DEUTSCHLAND-SENDER

(356,7 m; 941 kHz; 100 kW)

- 5: Glockenspiel — Wetter.
- 5.05: Breslau.
- 6: Morgenruf — Nachrichten.
- 6.10: Aufnahmen.
- 6.30: Breslau.
- 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Sendepause.
- 10: Breslau.
- 10.30: Aus der Rundfunkausstellung: Fröhlicher Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.
- 12: Aus der Rundfunkausstellung: **Schöne Melodien** von Carl Maria v. Weber. Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Allerlei von zwei bis drei mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
- 15: Wetter-, Markt- und Börsenberichte.
- 15.15: **Fröhliche Weisen.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen.)
- 15.40: Einführung in die folgende Sendung:
- 16: Aus Bayreuth: **Die Walküre**, von Richard Wagner. Musikalische Leitung und Inszenierung: Heinz Tietjen.
- 17.10: Hörberichte von dem Leichtathletik-Länderkampf USA. — Deutschland aus dem Olympiastadion.
- 17.30: Hans Priegnitz spielt.
- 17.50: Einführung in die Oper „Die Walküre“.
- 18: **Die Walküre.** (Fortsetzung.)
- 19.30: Hörberichte von dem Leichtathletik-Länderkampf USA. — Deutschland aus dem Olympiastadion.
- 19.45: Hans Priegnitz spielt.
- 20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
- 20.15: Einführung in die Oper „Die Walküre“.
- 20.30: **Die Walküre.** (Fortsetzung.)
- 21.40: Sendepause.
- 22: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: **Eine kleine Nachtmusik.** Beethoven: Menuette und Bagatellen aus op. 126. Am Flügel: Willi Piel.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23: Aus Wembley: Europameisterschaften im Schwimmen.
- 23.25: München.
- 24—2: Breslau. Dazwischen 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: **Frühkonzert.** Kapelle Walter Raatzke. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Danzig.
- 9.30: **Kleines Konzert.** (Eigene Aufnahmen.)
- 10: Bismarck gründet die Kolonien. Hörfolge von Fritz Sotke.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.40: Gute Ratschläge für die Kleintierzucht. Die Geflügelzuchtberaterin unterwegs; Anneliese Maurer.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Wien.
- In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten, Wetter.
- 14.15: **Fröhliches Wochenende.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15.15: Berliner Börsenbericht.
- 15.30: „Kennt Ihr Tipp?“ Bei den Jungmädern im Jugenderholungsheim der NSV. in Chorin.
- 15.45: Wieviel sportliche Anlagen besitzt Deutschland?
- 16: Stuttgart.
- 18: **Musikalische Kurzweil.** Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner). 1. Wir sind Landsleute, von Abendroth. 2. Zärtliches Intermezzo, von Damp. 3. Linzer Torte, von Fischer. 4. Das ist Musik für mich, von Kötscher. 5. Steppen - Ouvertüre, von Mahr. 6. Wiener Skizze, v. Muhr. 7. Drei Erntetänze, von German. 8. Kleine Balletteuse, von Ailboud. 9. Auf Nagelschuhen, von Kletzki.
- 19: **Wunderliche Gedanken eines Konzertbesuchers.** Text: Walter Lang. Musik: Paul Burkhard, Betty Seidlmayr (Sopran), Georg Höllger (Bariton), Hermann Mayer-Falkow (Sprecher). Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders (Otto Dobrindt). Leitung: Günther Stenzel.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Leipzig.
- 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
- 22.30: **Unterhaltungs- u. Tanzmusik.** Es spielen die Kapellen Grohrock-Ferrari und Arthur Rink.
- 2—3: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**
- 6: Wetter; anschl.: Morgengymnastik.
- 6.30: **Frühmusik.**
- 7—7.10: Frühnachrichten.
- 8: Morgenspruch; Wetter. — Unsere Speisen wollen richtig untergebracht sein.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: **Musik zur Morgenpause.**
- 9.30: Wetter.
- 9.35: Rundfunkkindergarten. Ruth Gerth.
- 10: Drei Dorflieder wollen in die Stadt. Hör szenen von Otto Zimmer. Spielleitung: Erich Bender.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter.
- 11.45: Markt und Küche. Zwiegespräch von Hildegard Clasen.
- 12: Wien.
- 13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
- 14: Mittagsberichte, Börsen nachrichten; anschl.: **Bunte Musik.**
- 15: **Bunte Bilder** aus dem Fahrtenbuch. Hörfolge von Sophie Charlotte Thrum.
- 15.25: Jugendbücher — ohne Konjunktur. (Buchbespr.)
- 15.35: Neues vom deutschen Film und aus der Arbeit am deutschen Film.
- 15.55: Schallpause.
- 16: München.
- 17.05: Wissen und Selbstvertrauen. Hans Seidel.
- 17.15: **Bunte Opernmusik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 18: Sommergarten der Natur. Zwei Tier-Skizzen von Kurt Knaak.
- 18.20: Der gestürzte Adler. Erzählung v. Otto Alscher.
- 18.30: **Violinmusik.** Maximilian Hennig. 1. Sarrabande und Chaconne aus der Sonate für Violine allein, von J. S. Bach. 2. Sonate B-Dur, von P. Locatelli.
- 19: **Deutsches Leben im Ost- raum.** 1. Kreuz oder Grenze, Hörfolge. 2. Die Christianisierung der Polen.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: **Wir fahren ins Land!** Oeffentliche Veranstaltung des Reichssenders Breslau mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. — Die heitere Rundfunkparade. Ansage: Oskar Paulig. Elena Lauri (Kleinkunst), Rifa Schön (Parodistin), Wico Fabbri (Heitere Vorträge zur Laute), Peter Pietsch (Humorist). Das Schüricke-Terzett. Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau unter Walter Günther. Für die Marschordnung verantwortlich: Adolf Seidel.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Europameisterschaften im Schwimmen Wembley 1938. 1500 m Männer-Entscheidung, Wasserball-Entscheidung, 200 m Brust Männer - Entscheidung, 400 m Freistil Frauen-Entscheidung.
- 22.45: Leichtathletik-Länderkampf USA.—Deutschland aus dem Olympia-Stadion.
- 23: **Tanzmusik.**
- 24—3: **Nachtmusik zur Unterhaltung.**

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Breslau.
- 5.45: Ruf ins Land.
- 6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Berlin.
- 7: Nachrichten.
- 8: Zeit.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Aus Bad Schwalbach: **Bäderkonzert.**
- 9.40: Deutschland — Kinderland, Schulzahnpflege der NSV.
- 10: Sendepause.
- 11.35: Wetter.
- 11.45: Volk und Wirtschaft. Was darf nicht gepfändet werden?
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten.
- 13.15: Wien.
- 14: Zeit, Nachrichten.
- 14.10: **Letzte Neuheiten.** (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Bilderbuch der Woche.
- 15.15: Vaterfreuden — Vaterleiden! — Eine Kindergeschichte für die Großen. Von Lotte Tiedemann.
- 15.30: Hät' nicht der Seemann den Humor ...
- 16: Deutschlandsender.
- 18: Zeitgeschehen.
- 18.30: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
- 18.45: Sportschau des Tages und für den Sonntag.
- 18.55: Einführung in nachstehende Oper.
- 19: Aus dem Festspielhaus in Salzburg: „**Falstaff**“, von Verdi. Dirigent: Vittoria Gui. Wiener Philharmoniker. Regie: Guido Salvini. 1. Pause, 19.35—19.54: Einführung in 2. und 3. Akt. 2. Pause: 20.41—21.08: Nachrichten.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.10: Wetter, Sportbericht.
- 22.20: Aus Wembley (England) Europameisterschaften im Schwimmen. 1500 m Männer, Entscheidung, Wasserball, Entscheidung, 200 m Brust, Männer, Entscheidung, 400 Meter Freistil, Frauen, Entscheidung. Sprecher: Willi Gädeke.
- 22.45: München.
- 24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
- 5.50: Stadt und Land.
- 6: Leibesübungen!
- 6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.30: Berlin.
- 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
- 8: Wetter. Haushalt und Familie.
- 8.20—10: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Es spielen die Bremer Stadtmusikanten (Reinhold Krug).
- 11.45: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
- 12: Musik zur Werkpause.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Wien.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: **Musikalische Kurzweil.**
- 15: Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.
- 15.20: **Leichtbeschwingt.** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 16: Deutschlandsender.
- 18: **Kamerad, weißt du noch?** Trommelfeuer.
- 18.30: **Lied im Volksmund.** (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 18.50: Wetter.
- 19: Wien.
- 19.45: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: Saarbrücken.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Berlin/IPA.
- 22.45: **Tanzmusik.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jani Hoffmann). — Dazwischen
- 23.15—23.30: Hörberichte von dem Leichtathletik-Länderkampf USA.—Deutschland aus dem Olympia-Stadion. (Aufnahme vom Deutschlandsender.)
- 24—3: Breslau.

### KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.05: Durchsprüche für den Bauern.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: Freut Euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Morgenmusik.
- 9.15: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten — Sportvor-schau.
- 14.10: **Wochenendkonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Nachbar Jugoslawien: Das Volk und seine Jugend. Von Willi Friedr. Köntzer.
- 15.30: Wirtschaftsmeldungen.
- 15.40: München.
- 15.55: Schaltpause.
- 16: München.  
1. Pause: 17.10—18. Darin: 17.10—17.30: Deutschland-sender. 2. Pause: 19.30 bis 20.30. Darin: 19.30—19.45: Deutschlandsender. Gegen 20: Nachrichten.
- 21.40: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Aus Wembley in Eng-land: Europameisterschaften im Schwimmen.
- 22.45: Berlin.
- 24—3: Breslau.

### LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5.50: Frühnachrichten und Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Berlin.  
Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: Danzig.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Erzeugung und Ver-brauch.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Wien.  
Dazwischen 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: Blaskonzert.
- 15: **Musikalisches Zwischen-spiel.**
- 15.20: **Lieder und Tanzspiele.** Singen und Erzählen mit Ilse Obrig und ihren Spiel-kameraden.
- 15.50: Zeit, Wetter, Wirt-schaftsnachrichten.
- 16: Aus Bayreuth:  
**Die Walküre**, von Richard Wagner, Musikalische Leitung und Inszenierung: Heinz Tietjen. 1. Akt. Personen: Siegmund (Franz Völker), Hunding (Ludwig Hofmann), Sieg-linde (Maria Müller). Ort: Das Innere der Wohnung Hundings.
- 17.05: **Musikalisches Zwischen-spiel.**
- 17.10: Deutschlandsender.
- 17.30: **Musikalisches Zwischen-spiel.**
- 17.40: **Gegenwartslexikon:** Fischleder, Eigentumsvor-behalt, Bewetterung.
- 17.55: **Tanzt alle mit!** (Industrie-Schallplatten.)
- 18.40: **Von Landsknechten, Spitzbuben und anderen Teufelkerlen.** Eine fröh-liche Stunde mit Bernd Poieß und Adolf Zadura (Improvisationen am Kla-vier).
- 19.30: Deutschlandsender.
- 19.45: Umschau am Abend.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Ein Abend bei Franz Lehár.**  
Inge Camphausen (Sopran), Hilde Craß-Meißner (Sopran), Albert Weikenmeier (Tenor), Wilhelm Ulbricht (Tenor), der Chor des Reichssenders Leipzig, das Leipziger Sinfonieorchster. Leitung: Theodor Blumer.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: **Europa-Meisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938:** 1500-Meter-Kraul-schwimmen, Männer, Ent-scheidung. Wasserball, Ent-scheidung. 200-Meter-Brust-schwimmer, Männer, Ent-scheidung. 400-Meter-Frei-stil, Frauen, Entscheidung.
- 22.45: Berlin.
- 2—3: Breslau.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
- 6.30: Berlin.
- 7: Berlin.
- 8: Morgenspruch — Morgen-gymnastik.
- 8.30: Danzig.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlä-t (Bauernstunde).
- 12: **Mittagskonzert.**
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitrundfunk.
- 13.15: Wien.
- 14: Nachrichten — Wetter — Börse.
- 14.15: **Die Sportwoche.** Rück-blick und Vorschau.
- 14.25: **Buntes Allerlei zum Wochenende** (Industrie-Schallplatten.)
- 15.40: Einführung von Gustav Wiener.
- 16: Von Bayreuth:  
**„Die Walküre.“**  
Von Richard Wagner, Mu-sikalische Leitung u. Insze-nierung: Heinz Tietjen. In der 1. Pause (17.25 bis 17.40): Der Walkürenmythos. Eine sagengeschichtliche Plauderei von Peter Muth-mann. In der 2. Pause (19.45 bis 20): Idee und Verwirkli-chung des Bayreuther Wer-kes. Vortrag von Er'ch Valentin. (20.10—20.20): Zeit — Nach-richten — Wetter.
- 22.20: **Wir tanzen in den Sonntag!** Es spielt die Tanz-kapelle des Reichssenders München. Leitung: Carl Michalski. Ernst und Fred (die singenden Gitarriste:.)
- 24—3: Breslau.

### SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Berlin.
- 7: Berlin.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Danzig.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Wien.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Wien.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Hamburg.
- 15: **Wochenend-Konzert.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 15.30: **Raus aus dem Alltag!** „Kraft durch Freude“ be-richtet.
- 16: Deutschlandsender.
- 18: **Volksmusik.**
- 18.15: **Und zwischendurch ein wenig Lachen.** Dionys Rap-penglück. Eine heitere Ge-schichte aus alter Zeit.
- 18.30: **Kammermusik.**
- 19: Wien.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Melodien, die wir alle kennen.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.20: **Vom IPA, Berlin.** Europameisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938.
- 22.45: München.
- 24—3: Breslau.

### STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied — Zeit — Wetter — Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
- 6.30: Berlin.
- 8: Wetter — Gymnastik.
- 8.30: **Fröhliche Morgenmusik.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik u. Wetter.**
- 12: Wien.
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 13.15: Wien.
- 14: **Bunte Volksmusik.**
- 15: **In der Kürze liegt die Würze.** (Industrie-Schallplatten.)
- 16: **Froher Funk für alt und jung.**
- 18: Tonbericht der Woche.
- 19: Wien.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Großes Operetten-konzert.**
- 22: Zeit — Nachrichten — Wetter- und Sportbericht.
- 22.20: **Vom Internationalen Programmaustausch: Europameisterschaften im Schwimmen, Wembley 1938.**
- 22.45: München.
- 24—3: **Nachtkonzert.** Bunter Melodienkranz.

### WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
- 6.30: Berlin.
- 7: Berlin.
- 7.10: Berlin.
- 8: Marktbericht.  
Anschließend: Sendepause.
- 8.30: Danzig.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Aus Linz: **Fröhliche Musik.**
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert I.**
- 13: Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert II.**
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtsch.** Aus Oper und Operette. (Schallplatten.)
- 15: Nachrichten.  
Anschließend: Sendepause.

- 15.30: Für die jüngsten Hörer, Lustiger Kindergarten.
- 16: Deutschlandsender.
- 18: **Beliebte Tanzkapellen spielen auf.** (Schallplatten.)
- 19: **„Rund um den Wörther-see.“** Ein Kärntner Lieder-reigen mit eingeleiteten Berichten vom Internatio-nalen Radrennen „Dreimal rund um den Wörthersee“.
- 20: Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Auf der Alm da gibt's koa Sünd.** Musik und Humor zwischen Alpenglühern und Licht-reklamen.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: **Vom IPA Berlin:** Europameisterschaften im Schwimmen Wembley 1938.
- 22.45: **„ . . . und morgen ist Sonntag.“** Das kleine Orchester des Reichssenders Wien. Leitung: Heinz Sandauer.
- 24—3: Breslau.

**Auch kleine Anzeigen werben, wenn ihr Text schlagkräftig ist!**



# WAR-WAR-BEIB Korrenkamp?

ROMAN VON FRANK F. BRAUN

3. Fortsetzung

Copyright by Wilhelm Goldmann-Verlag, Leipzig

Weinschütz schwieg. Er hatte von jeher seine besondere Methode. Das Schweigen mußte Fred von Lassen peinigen. Oder seine Nerven versagen. „So reden Sie doch!“ rief er und verzerrte das Gesicht. Gleichzeitig faßte er in die Tasche, holte ein Tuch heraus und fuhr sich damit über die Stirn; plötzlich begann ihm heiß zu werden. Er sah in des Inspektors beherrschtes Gesicht, und alle Zuversicht verließ ihn. „Ist es meinetwegen?“ stieß er hervor.

Leider, Weinschütz bedauerte es sehr, wurde die Szene unterbrochen. Der Arzt kam aus dem Herrenzimmer, die Tür blieb einen Augenblick geöffnet, und Fred von Lassen sah den Toten liegen.

„Um Himmelswillen, mein Onkel?“ Er ließ sich nicht mehr halten und lief in das Zimmer. „Tot?!“

Weinschütz war ihm sofort gefolgt. Er hielt ihn an der Schulter zurück. „Tot, ja. Erschossen. Wußten Sie es nicht?“

„Keine Ahnung hatte ich. Deshalb also sind Sie hier. Wann ist es geschehen? Selbstmord oder — Mord?“

„Mord!“ sagte Weinschütz. Er sah den jungen Mann an. Wenn Fred von Lassen seine Erschütterung nur spielte und nicht wirklich empfand, mußte er ein sehr guter Schauspieler sein. Tränen traten in seine Augen. Er blinzelte, aber es war zu spät, sie kollerten ihm schon über die Backen. Das Taschentuch kam zu spät.

„Wissen Sie, wer Ihren Onkel erschossen hat?“

Fred von Lassen schüttelte den Kopf. „Er hatte keine Feinde“, sagte er heiser.

„Den Menschen gibt es nicht, der das von sich sagen könnte.“

„Er hatte wirklich keine Feinde.“

„Sie wollen sagen: Er kannte seine Feinde nicht“, verbesserte Weinschütz hartnäckig. „Sie waren sein Privatsekretär, erwähnten Sie vorhin. Gut, haben Sie in letzter Zeit irgend etwas bemerkt, was uns auf die Spur helfen könnte? Drohbriefe vielleicht? Geschäftliche Differenzen?“

„Nichts“, antwortete Fred von Lassen. „Sein Leben lag offen vor mir; er hatte nichts zu verbergen. Ich kann mir den Menschen nicht vorstellen, der ihm nach dem Leben trachtete.“

Die Beamten, die das Haus durchsucht hatten, kamen zurück. „Nichts zu finden, Herr Inspektor.“ Weinschütz winkte ab. Er fragte, um sicher zu gehen: „Kennen Sie hier im Hause ein Versteck, wo sich der Mörder verborgen halten könnte? Ich meine nicht unterm Sofa oder im Kleiderschrank. Da haben wir gesucht. Ich denke an ein Versteck, das meine Leute übersehen haben können.“ Fred von Lassen schüttelte den Kopf. „Das Haus hat keine Geheimtüren oder an was Sie denken könnten, Herr Inspektor.“

„Die Wand dort?“

„Ein großer Tresor, zu dem außer mir nur mein Onkel den Schlüssel hatte.“

Weinschütz bückte sich und tastete den Toten ab. Er fand den Schlüsselbund in der Hosentasche des Ermordeten. Die Schlüssel steckten in einem Lederbeutel. Der Beutel war mit einem Reißverschluß gesichert. Er schien nicht geöffnet worden zu sein. „Dieses sind die Schlüssel?“

„Ja“, sagte Fred von Lassen.

Weinschütz fand sich selber zurecht. Dies mußte der Sicherheitsschlüssel sein. Er öff-

nete den schweren Schrank. „Wurden hier Geldwerte aufbewahrt?“

„Nein, oder höchstens ein unwesentlicher Betrag für den Haushalt. Der Schrank enthält zur Hauptsache Pläne und Zeichnungen meines Onkels. Er pflegte in letzter Zeit viel im Hause zu arbeiten. Er hat den Korrenkamp-Motor konstruiert. Vielleicht haben Sie davon gehört. Dies sind die Vorentwürfe und Skizzen. In jenem Kasten lag immer etwas Bargeld. Sehen Sie, da liegt es noch. Dort im Nebenfach pflegte mein Onkel für alle Fälle einen Revolver zu verwahren.“

Weinschütz zog das Fach auf. Es war leer. Sie sahen sich an.

„Dort lag ein Revolver, wissen Sie es bestimmt?“

Fred von Lassen nickte. „Ganz bestimmt. Ich habe die Waffe oft liegen gesehen. Aber ich habe natürlich nicht darauf geachtet. Vielleicht finden wir den Revolver an einem andern Ort.“

„Vielleicht“, stimmte Weinschütz zu. Er schloß den Schrank wieder. Uebergangslos fragte er: „Raucht Ihr Onkel Zigarren oder Zigaretten?“

„Er rauchte Zigarren.“

„Niemand Zigaretten? Oder rauchte er vielleicht beide Arten?“

„Nein, er rauchte nur Zigarren. Er behauptete, bei Zigaretten das Papier durchzuschmecken und verschmählte sie“, versicherte Fred von Lassen, ahnungslos, worauf das hinaus sollte.

„Sie sind Raucher?“

„Ja, Zigaretten.“

„Eine besondere Marke? Ich meine, bevorzugen Sie eine gewisse Sorte, zum Beispiel ägyptische?“

„Nein, ich rauche deutsche Fabrikate.“

Weinschütz hob den Aschenbecher vom Schreibtisch auf. „Nicht diese Laurenz Khédive?“

„Nein“, stotterte Fred von Lassen. Dem Inspektor entging diese Unsicherheit nicht.

„Machen Sie sich selber und uns keine unnützen Schwierigkeiten! Stammen diese Reste von Ihnen?“

„Es ist möglich“, sagte Fred von Lassen leise. „Aber was beweist das? Ich habe heute nachmittag ein paar Zigaretten geraucht.“

„Gewiß“, bestätigte der Inspektor ausweichend. „Aber Sie verstehen, daß ich alles erforschen muß. Da aus Ihrer Westentasche ragt ein Zigarettenetui. Würden Sie so freundlich sein und es mich sehen lassen?“ Weinschütz war die Höflichkeit und Liebenswürdigkeit selber. Aber diese Freundlichkeit mußte verdächtig erscheinen. Die Beamten sahen sich an. Sie hatten oft mit dem Inspektor gearbeitet. Hatte Weinschütz schon eine Spur

Fred von Lassen zog den silbernen Behälter und ließ ihn aufspringen. Die eine Hälfte enthielt vier Zigaretten. Weinschütz erkannte die Murattimarkte. Auf der anderen Seite lagen zwei Zigaretten; offenbar absichtlich abgesondert. Der Inspektor sah sie an. „Da haben Sie ja noch zwei von den Laurenz“, sagte er gelassen. „Eine teure Marke bei uns im Reich. Das Stück kostet wohl 20 oder 30 Pfennig? Sind sie soviel besser als unsere Marken?“

„Ich weiß es nicht“, versuchte Fred von Lassen sich herauszuwinden. „Ich bekam sie geschenkt.“

„Von ihrem Onkel doch nicht?“

„Nein.“ Fred von Lassen schaute weg. Wie der Vogel Strauß steckte er den Kopf in den Sand. Aber an der Tür standen die uniformierten Beamten. Ihm war recht unbehaglich. Er kam gar nicht dazu, über seinen Onkel zu trauern, er mußte an sich denken.

Weinschütz sagte: „Das ist gut, es hätte den Fall kompliziert.“ Auf einen fragenden Blick Fred von Lassens erklärte er sich nicht weiter, sondern wollte wissen: „Wann haben Sie das Haus verlassen, bitte recht genau!“

„Vor einer guten halben Stunde; ich möchte sogar annehmen, daß es dreiviertel Stunden waren.“

„Das hieße: so um fünf herum?“

„Ja, ganz recht. Ich war schon auf der Straße, als irgendeine Turmuhr schlug.“

„Diese Uhr kann nicht vielleicht sechsmal geschlagen haben?“

„Ausgeschlossen, um sechs Uhr war ich schon auf dem Rückweg.“

„Wo waren Sie?“

„Ich bin planlos durch die Straßen gegangen. Ich hatte kein Ziel.“

„Ist Ihnen irgend jemand begegnet, mit dem Sie sich begrüßt haben, oder haben Sie mit jemand gesprochen?“

„Nein“, Fred von Lassen schüttelte den Kopf. Seine Unruhe wuchs zur Ueberreiztheit an. „Warum fragen Sie mich das?“

Weinschütz zuckte die Achseln. „Weil Sie sich in der Zeitangabe irren.“

„Das können Sie doch nicht so ohne weiteres behaupten, Herr Inspektor!“

„Ohne weiteres nicht, nein. Aber Sie sagen mir, daß Sie diese beiden Zigaretten, deren Stummel im Ascher liegen, geraucht haben.“ Fred von Lassen starrte ihn an, dann nickte er tonlos. Weinschütz sagte leichthin: „Als ich das Zimmer betrat, glimmte der eine Zigarettenrest noch, es stieg Rauch von ihm empor. Ich drückte ihn aus. Aber es ist natürlich ausgeschlossen, daß Sie diesen glimmenden Rest schon vor gut dreiviertel Stunden in die Schale geworfen haben.“

Fred von Lassen prallte förmlich zurück. „Das ist doch nicht möglich!“

„Es ist eine Tatsache. Vielleicht hilft sie Ihnen, die Zeit Ihres Weggangs aus dem Haus nun genauer festzulegen.“

Fred von Lassen setzte sich unaufgefordert. Seine Knie wurden weich. Er starrte zu Boden; sein Blick traf den Toten. Es schauderte ihn; man sah es ihm an. Mit veränderter, mühsam gepreßter Stimme sagte er: „Ich habe Ihnen die Wahrheit gesagt.“

„Dann müßte also jemand kurz nach sechs Uhr den Zigarettenrest noch einmal angezündet haben, um ein paar Züge zu tun?“ Weinschütz' Gesicht verriet nicht, ob er diese Möglichkeit im Ernst erwog. Nichts war ihm anzusehen.

„Ja“, sagte Fred von Lassen schnell.

„Das wäre die Lösung. Fragen Sie den Chauffeur Emil Heinrich: Er pflegte zuweilen Zigarren, die mein Onkel angeraucht verfaß und liegen ließ, zu Ende zu rauchen.“

Weinschütz sah ihn an. Dann schaute er durch den verstörten Mann hindurch. „Halten Sie sich auf alle Fälle zu unserer Verfügung!“ befahl er. „Wahrscheinlich werden wir in nächster Zeit noch verschiedene Fragen an Sie stellen müssen.“ Er tat die Andeutung einer Verbeugung. Fred von Lassen verneigte sich und ging hinaus.

Weinschütz schickte einen Beamten und ließ im Anbaugebäude nachsehen, ob noch

immer niemand vom Personal nach Hause gekommen war. Der Wachtmeister blieb nicht lange weg. Frau Heinrich war noch nicht wieder da, aber Emil hatte sich eingefunden.

„Warum haben Sie ihn nicht gleich mitgebracht?“

Der Wachtmeister antwortete: „Er schien mir nicht ganz transportfähig“, und als ihn Weinschütz mit einem Ruck des Kopfes ansah: „Alkohol, Herr Inspektor.“

„Wo ist er?“

„Er liegt in seinem Zimmer auf einem Sofa und schläft. Der Schlaf scheint echt zu sein. Der Mann ist nicht aufzuwecken und riecht auf Meter schon nach Alkohol. Ein wahres Wunder, daß er bis in seine Wohnung gekommen ist.“

„Sah ihn niemand kommen?“

„Gewiß, der Posten am Gartentor hat ihn durchgelassen. Er wollte gerade Meldung machen. Emil Heinrich ist in diesen Minuten gekommen.“

Weinschütz war nicht zufrieden. Er wollte selber versuchen, Emil Heinrich zum Sprechen zu bringen, und ging hinüber.

Schon an der Tür des Wohnzimmers schlug ihm ein übler Fuselgeruch entgegen. Er riß als erster das Fenster auf. Emil Heinrich, auf seinem Sofa liegend, spürte wahrscheinlich den kühlen Luftzug. Er knurrte, dann schrie er lallend: „Fenster zu!“

Weinschütz rüttelte ihn an der Schulter. „Nun stehen Sie mal auf, Herr Heinrich! Hier ist die Polizei.“

„Waas... Polizei...? Hab' nichts getan. Soll andere suchen. Habe keine Schuld.“

„Aufstehen!“ brüllte Weinschütz mehr, als daß er es rief. Aber er hatte keinen Erfolg. Emil Heinrich drehte sich ostentativ auf dem Kanapee herum und wies seine breite Rückenansicht. Gleich danach schnarchte er wieder.

Der Inspektor war unschlüssig. Ein Beamter kam herein und flüsterte ihm etwas zu. Weinschütz nickte. „Ich komme“, sagte er. Emil Heinrich mochte seinen Rausch aus-

schlafen. Wahrscheinlich hatte er in einer Kneipe gegessen und wußte doch nichts auszusagen. Vielleicht konnte Frau Korrenkamp ihm eher weiterhelfen.

Der Inspektor trat leise in die Tür des Herrenzimmers. Inga Korrenkamp saß in einem Sessel an der Wand und starrte den Toten an. Aus ihren weitoffenen Augen rannen die Tränen; sie saß regungslos; nicht einmal die Wimpern bewegten sich in dem erstarrten Gesicht.

Weinschütz trat zu ihr und nannte seinen Namen.

„Ich darf Ihnen mein aufrichtiges Beileid aussprechen, gnädige Frau“, sagte er gedämpft.

Inga schluchzte. Dann stieß sie heraus: „Ich dürfte nicht zu ihm. Er ist erschossen worden, nicht wahr? Ermordet? Weiß man von wem? Hat man den Mörder?“

„Sie fragen viel auf einmal“, wehrte Weinschütz ab. Er zögerte; was sollte er der Frau sagen? Er tat, als habe er die Antworten vergessen und ging zu Gegenfragen über. „Wann haben Sie das Haus verlassen, Frau Korrenkamp?“

Inga atmete hörbar. Sie beherrschte sich. Hier mußte sie wohl Rede und Antwort stehen.

„Ich bin um fünf Uhr zur Stadt gefahren; ich wollte einige Besorgungen machen.“

„Erinnern Sie sich ganz genau an die Zeit, als Sie das Haus verließen?“

Inga nickte. „Ich war für halb sechs an der Gedächtniskirche mit einer Freundin verabredet.“

„War Ihre Freundin schon dort, als Sie kamen?“

„Ich weiß nicht; ja gewiß; warum fragen Sie danach?“

„Um die Zeit festzustellen. Bitte sagen Sie mir den Namen Ihrer Freundin, die Sie trafen.“

„Ja, aber wozu wollen Sie den Namen wissen. Ich verstehe das nicht.“

Weinschütz sagte ernst: „Es ist nötig, gnädige Frau.“

„Ja, also dann, ich war mit Fräulein Beate Schulz verabredet.“

Weinschütz nickte beruhigend. „Dann wird die Zeit schon richtig sein. Wer war im Hause, als Sie fortgingen? Wen bemerkten Sie?“

„Mir begegnete niemand. Frau Heinrich und das Mädchen Elli hatten Ausgang.“

„Herr von Lassen war wohl hier nebenan im Arbeitszimmer?“

„Das kann ich nicht sagen, aber es ist anzunehmen. Er wird Ihnen das ja selber besser beantworten können.“

„Haben Sie den Chauffeur Emil Heinrich bemerkt? War er in der Garage oder im Hof?“

„Nein“, antwortete Inga gedankenlos. Was sollten diese Fragen? Das war alles so unwichtig. Es gab nur eines, was ihr ganzes Ich beschäftigte. Eduard war tot. Sie stand auf und wollte hin zu ihm, der da so reglos und starr am Boden lag; aber Weinschütz hielt sie zurück. Sie wandte sich ihm gereizt zu: „Ich kann meinen Mann hier nicht am Boden liegen lassen!“

„Gnädige Frau, seien Sie gewiß, ich verstehe Ihre Regung. Aber Sie müssen sich noch ein paar Minuten gedulden.“ Er drehte sich zu seinen Mitarbeitern um. „Aufnahmen?“

„Fertig, Herr Inspektor.“

„Fingerabdrücke sichergestellt, Telephonhörer, Schlüsselbund?“

„In Ordnung, Herr Inspektor.“

Weinschütz nickte und winkte den Leuten zu, daß sie hinausgehen möchten. „Gnädige Frau“, sagte er, „ich will Sie eine Viertelstunde mit dem Toten allein lassen.“

„Was heißt das? Eine Viertelstunde?“

Sie verstand sein Entgegenkommen nicht. Er sagte bedauernd: „Die Leiche kann nicht freigegeben werden. Bedenken Sie, es handelt sich um einen Mord! Nehmen Sie von dem Toten Abschied!“

Inga wankte; er fing sie auf und geleitete sie zu einem Sessel. „Eine Viertelstunde“,

# Rätsel für die Sendepausen

## Silbenrätsel.

a — au — and — bau — be — be — be — bee — bel — ber — bergh — bri — cha — char — chel — dal — der — el — eu — fe — fe — fuchs — geld — grat — grin — hen — ib — ke — keit — ken — kis — la — le — lind — lo — ma — ma — na — naph — ner — rach — ram — re — rei — roi — rück — ry — schen — schrift — schwal — sen — ses — sta — stik — stu — ta — teau — ter — tha — the — ti — ti — tür — u — ü — ü — un — weiß — xos.

Aus diesen 69 Silben sind 26 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben ein Wort Baldur von Schirachs und einen Ausspruch Paul von Hindenburg ergeben.

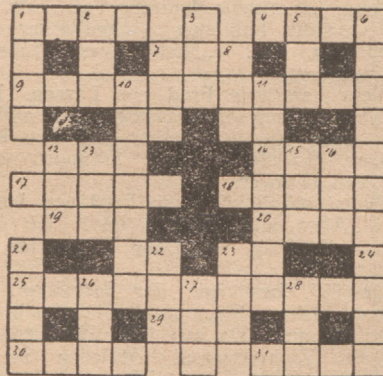
- Naturprodukt.
- Nordischer Dichter.
- Französischer Schriftsteller.
- Regelmäßige Zuwendung.
- Gartenfrucht.
- Tierwohnung.
- Drucktechnischer Begriff.
- Agyptischer Königsname.
- Stadt im Schwarzwald.
- Griechische Insel.
- Vogel.
- Geigenbauerfamilie.
- Wäschestück.
- Pilot.
- Fluß in Sachsen.
- Nadelarbeit.
- Streupulver.
- Krankheitsanzeichen.
- Teil des Knochengeriüsts.
- Hunderasse.
- Oper von C. M. v. Weber.
- Soyiel wie „Fundament“.
- Edelstein.
- Teil der Treppe.
- Belgische Industriestadt.
- Oper von R. Wagner. (ch und ß = je ein Buchstabe.)

## Doppelworträtsel.

Apfelsine, Speichel, Goldammer, Kerze, Parade, Schornstein, Standarte, Salamander, Litauen, Vogelbeere, Mirabelle.

In jedem der Wörter ist ein kleineres Wort versteckt. Die Anfangsbuchstaben der kleineren Wörter nennen im Zusammenhang ein Schreibutensil.

## Kreuzworträtsel.



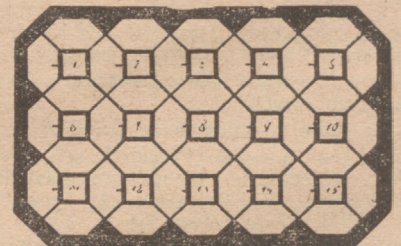
## Bedeutung der Wörter. Waagerecht:

- Geschenk.
- türk. Titel.
- bayerischer See.
- kathol. Feiertag.
- Sohn (arabisch).
- Schicksal.
- Grabgewölbe.
- unverschlossen.
- Zufluß des Arno.
- Göttin des Unheils.
- Element.
- Mädchenname.
- Musikzeichen.
- Baumgattung.

## Senkrecht:

- Skalaeinteilung.
- Erdfarbe.
- Erfrischung.
- Zeichen.
- Theaterplatz.
- Mineral.
- babylon. Gott.
- Gedanke, Idee.
- Rüsseltier.
- Westeuropäer.
- Südafrikaner.
- häufig.
- Gewässer.
- Stadt an der Elbe.
- Germanenwaffe.
- Gestalt aus „Peer Gynt“.
- Urwaldtier.
- Kopfbedeckung.
- Strom in Afrika.
- Fett.

## Wabenrätsel.



Um die Zahlen 1—15 sind vierbuchstellige Wörter zu bilden, welche in dem bezeichneten Feld beginnen und in Uhrzeigerichtung zu lesen sind. Die Wörter bedeuten: 1. Gründerin Karthagos, 2. Nebenfluß der Donau, 3. Wasserpflanze, 4. Festkleidung, 5. Fluß in Sibirien, 6. griech. Buchstabe, 7. Behälter, 8. ungar. Königsname, 9. Kamelart, 10. Teil des Bieres, 11. Brettspiel, 12. Nahrungsmittel, 13. deutsches Gebirge, 14. Nebenfluß der Donau, 15. Himmelsbläue.

## Auflösungen der Rätsel aus Nr. 31

**Silbenrätsel:** 1. Drusus, 2. Irawadi, 3. Erle, 4. Fruchtkorb, 5. Exaudi, 6. Händel, 7. Leopard, 8. Eule, 9. Rügen, 10. Donau, 11. Iran, 12. Eros, 13. Absinth, 14. Nonne, 15. Uhrmacher, 16. Nutra, 17. Satin, 18. Veracruz, 19. Oberammergau, 20. Ribbentrop, 21. Uebermensch, 22. Bäckerei, 23. Eichel, 24. Radio, 25. Zirkus, 26. Indigo, 27. Endoskop, 28. Zindach, 29. Erde, 30. Natron. — Die Fehler, die an uns vorüberziehen, sie bilden uns heran zu Philo-sophen. — **Rüsselsprung:** Am Baum der Menschheit drängt sich Blüt' an Blüte, / Nach ew'gen Regeln wiegen sie sich drauf; / Wenn hier die eine matt und welk verglühte, / Springt dort die andre voll und prächtig auf. (Ferd. Freiligrath.) — **Immer fließend:** Bode — Ode. — **Kreuzworträtsel:** Waagerecht: 1. Windspiel, 6. Notar, 7. Ei, 8. Man, 9. Ai, 12. Eisenberg, 13. Ob, 14. Ren, 16. Ar, 17. Aarau, 18. Fundgrube; senkrecht: 1. Wiedehopf, 2. Dom, 3. Starnberg, 4. Pan, 5. Leibgardo, 10. Ost, 11. Fee, 14. Ral, 15. Nar, 17. an. — **Welch ein Wort:** Marné — Marina. — **Verwandlungsaufgabe:** 1. Halb zog sie ihn, halb sank er hin. 2. Das Hemd ist mir näher als der Rock, 3. Was wolltest du mit dem Deiche, sprich?

wiederholte er, „mehr kann ich nicht tun, leider.“ Dann ging er auf Zehenspitzen hinaus.

Der Arzt hatte im Garten gewartet; er kam heran. „Ich fahre zur Anatomie, Inspektor. Kann ich die Leiche nachher haben? Sie bekommen dann heute noch das Geschoß.“

Weinschütz nickte. „In einer Viertelstunde“, sagte er zum drittenmal. Er hatte einen bitteren Geschmack im Munde. Manchmal, Gott sei Dank nur selten, gefiel ihm sein Beruf gar nicht. Er gab seine Anordnungen und verließ das Haus. An der Ecke war ein Telephonautomat. Er betrat den Glaskasten und schlug das Fernsprechbuch auf. Beate Schulz hatte doch wohl einen Anschluß? Er hatte Glück. Beate Schulz stand unter ihrem Namen im Verzeichnis. Er wählte die Nummer. Am anderen Ende meldete sich eine Frauenstimme. „Ist Fräulein Schulz selber am Apparat?“

„Ja gewiß; wer spricht dort?“

„Gnädiges Fräulein, Sie waren eben mit Frau Inga Korrenkamp zusammen. Ich muß Frau Korrenkamp notwendig sprechen. Können Sie mir sagen, wohin sich Ihre Freundin begeben hat, als Sie sich trennten?“

„Sie wird im Hause sein, rufen Sie doch dort an! Im übrigen irren Sie sich. Ich war mit Frau Korrenkamp nicht zusammen.“

„Nicht? Das ist ein sonderbares Mißverständnis. Sie haben Frau Korrenkamp nicht vorhin an der Gedächtniskirche getroffen?“

„Nein, gewiß nicht, Aber wer spricht denn dort?“

„Ich danke Ihnen für die Auskunft“, sagte Weinschütz, dann hängte er rasch an. Sein Gesicht war ernst. Daß Frauen so gern lügen! Er hatte ihr die Lüge angemerkt, sehr geschickt war Inga Korrenkamp gewiß nicht in solchen Schlichen. Aber weshalb log sie? Er dachte: Sie wird einen guten Freund haben, den sie nicht nennen will. Daß sie mit dem Mord zu tun haben könnte, hielt er für ausgeschlossen. Aber vielleicht erfuhr man etwas, wenn man den Fernsprecher im Hause Korrenkamp überwachen ließ.

Er rief Herrn von Karmin an, informierte ihn kurz und bat, daß die Gespräche aus dem Korrenkampschen Hause mitgehört würden.

Der Kriminalrat sagte das sofort zu. Aber er hatte noch eine eigene Idee. Er ließ auch den Anschluß Beate Schulz überwachen.

Und er täuschte sich nicht. Schon nach einer Viertelstunde las ihm das Fräulein vom Ueberwachungsdienst ein Stenogramm vor, das ihn sehr befriedigte:

„Anruf 18 Uhr fünfundzwanzig. Hier Schulz. — Beate bist du da? Ja, das ist gut. Beate... es ist etwas Fürchterliches geschehen.“ — Schluchzen. — „Mein Mann ist vor einer Stunde erschossen worden.“ — „Um Himmelswillen, Inga, ich bin tief erschüttert, mein innigstes Beileid, wie ist den das möglich, wo geschah es?“ — „Ich kam vorhin nach Hause, da war Polizei in allen Zimmern, und unten vor seinem Schreibtisch lag Eduard. Tot. Erschossen.“ — Schluchzen. — „Liebe Inga, armes Kind, bist du jetzt allein?“ — „Ja, und deshalb rufe ich dich an, Beate. Der Inspektor wollte wissen, da ich in der fraglichen Zeit nicht im Hause gewesen war, wo ich gewesen sei. Tatsächlich war ich nur auf der Taubentzenstraße und auf dem Kurfürstendam. Ich habe mir die Läden angesehen, bei Miericke habe ich eine Tasse Kaffee getrunken. Die Zeit geht sehr schnell hin, du kennst das. Der Inspektor sah mich so mißtrauisch an, als glaube er mir nicht, da habe ich in meiner Angst gelogen und gesagt, du wärest mit mir gewesen. Bist du böse, daß ich dich da hineingezogen habe? Schau, du hast nichts zu tun, als zu sagen, daß wir uns getroffen haben.“ — „Augenblick, Inga. Warum rufst du Unglückswurm nicht eher an! Vorhin hat sich hier jemand bei mir erkundigt, ob ich mit dir zusammen war. Er sagte nicht, daß er von der Polizei war, und ich hatte ja keine Ahnung, um was es ging. Ich sagte ihm,

daß ich dich nicht an der Gedächtniskirche getroffen hätte. — „Und dann, Beate?“ — „Darauf hängte er an.“ Kriminalrat von Karmin legte das Blatt Papier aus der Hand. Was da sonst noch gesprochen worden war, konnte als belanglos gelten. Bemerkenswert war nur, daß der Anruf nicht vom Korrenkampschen Hause erfolgte, sondern von einem Automaten in der Kaiserallee. Herr von Karmin notierte das. Die Frau war schlau; sie mutmaßte, daß der Hausanschluß überwacht wurde, und benutzte eine öffentliche Sprechzelle.

Er dachte, ob sich der gute Weinschütz nicht täuschen ließ... Mir will es, selbst auf Entfernung betrachtet, gar nicht so gewiß erscheinen, daß Frau Inga Korrenkamp mit dem Mord nichts zu tun haben soll.

Inspektor Weinschütz kehrte zum Haus Korrenkamp zurück. Der Transportwagen stand vor der Tür. Auf einer Bahre wurde gerade der Tote hinausgetragen. Sie luden ihn ein und fuhren rasch davon. Es war längst ganz dunkel. Nur ein paar Vorübergehende blieben einen Augenblick stehen. Aber sie konnten ebensogut annehmen, daß ein Kranker abgeholt worden war. Der Wagen verschwand.

Weinschütz ging in das Haus. Der Wachtmeister kam auf ihn zu. „Herr Inspektor, Frau Korrenkamp hat vor fünf Minuten das Haus verlassen. Wir hatten keinen Auftrag, sie festzuhalten, aber ich habe Herrn Stracker

## Luftige Ecke

Kitty hat sich küssen lassen. Vom Kaminkehrer. Kittys Mutter war empört: „Wie konntest du dich vom Kaminkehrer küssen lassen?“ — Kitty seufzte: „Ich weiß auch nicht — mir wurde plötzlich ganz schwarz vor den Augen.“

Mutter: „Wenn du unbedingt mitgehen wolltest zum Fischen, warum bist du denn nicht vorher zu mir gekommen und hast mich gefragt?“

Söhnchen: „Weil ich unbedingt mitgehen wollte zum Fischen!“

Leberfrost ist sehr schüchtern. Leberfrost sitzt mit Fräulein Grünekern auf dem Sofa. Er in der einen Ecke, sie in der anderen.

„Würden Sie es sehr frech finden“, erküht sich plötzlich Leberfrost zu fragen, „wenn ich Ihnen einen Kuß zuwerfen würde?“

„Frech?“ ist da Fräulein Grünekern erbost. „Nein. Es wäre der Gipfel der Bequemlichkeit.“

„Mutti, kommen die Missionare in den Himmel?“

„Gewiß, mein Junge!“

„Und Kannibalen auch?“

„Nein, die nicht!“

„Ja, wenn aber ein Kannibale einen Missionar verspeist, dann muß er doch in den Himmel kommen, nicht wahr?“

Im Varieté trat ein weltberühmter Zauberer auf. Er zauberte die unmöglichsten Dinge hervor. Eines Tages ließ sich bei ihm ein Mann melden.

„Ich hätte einen Vorschlag“, begann er. — „Nun?“ — „Sie zaubern doch jeden Abend aus Ihrem Zylinder Hühner hervor?“ — „Ja.“ — „Jeden Abend zehn Hennen und einen Hahn?“ — „Ja.“ — „Auch nachmittags?“ — „Auch nachmittags“, erwiderte der Zauberer.

Der Mann dachte nach. Dann sagte er: „Wollen Sie mein Kompagnon werden?“ — „Sind Sie auch Zauberkünstler?“ — „Nein, Hühnerverkäufer.“

Otto und Otilie saßen in der Oper. Otto zog die Uhr: „Schon elf Uhr!“

Otilie nickte: „Darum auch! Jetzt singen sie alle auf einmal, damit sie die letzte Straßenbahn noch erwischen.“

hinterhergeschickt. Vielleicht ist es wichtig, zu erfahren, wo sie bleibt.“

„Sehr gut“, nickte Weinschütz, „aber wie kommt denn Stracker hierher?“

Der Wachtmeister konnte das nicht sagen. „Er war plötzlich da und bot sich uns an. Da ich wußte, wie sehr Sie ihn schätzen, habe ich ihn gleich hinter Frau Korrenkamp hergeschickt.“

„Sehr gut“, lobte Weinschütz noch einmal. Wenn ihn jemand gefragt hätte, wer Herr Stracker sei, er hätte es nicht zu erklären vermocht. Stracker war kein Beamter, obgleich er für die Kriminalpolizei arbeitete. Er war auch kein Vigilant im eigentlichen Sinne; noch weniger hätte man sagen können, er sei ein Privatdetektiv, dessen sich die Polizei zuweilen bediente. Seine Stellung war einmalig, unabhängig und unbezahlt. Er selber pflegte zu sagen, er sei unbezahlbar. Aber das war eine tiefe Ironie, die ihm nur Weinschütz nachfühlen konnte.

Der Inspektor wartete im Herrenzimmer. Er sah sich den Schreibtisch an. Wenn der Sicherheitsschrank standgehalten hatte und unbeschädigt geblieben war, fand sich vielleicht am Schreibtisch eine Spur.

Weinschütz war in allen Fällen dafür, die Angelegenheit zu vereinfachen. Jede Tat hatte ihren Beweggrund; fand man den, war man zugleich dem Täter nahe.

Korrenkamp war ein älterer Herr. Eine Liebesgeschichte? Er glaubte nicht an einen Mord aus Eifersucht. Die Ehe war glücklich gewesen. Zudem: Eine Frau schießt nicht gern. Nicht, wenn sie sich die Waffen aussuchen kann. Wäre Korrenkamp vergiftet worden, hätte er sofort auf eine weibliche Mörderhand geschlossen. Aber einen Schuß aus drei Metern Entfernung, einen Zielschuß in den Kopf, den hatte seiner Meinung nach keine Frau abgefeuert.

Also Raubmord? Dagegen sprach durchaus nicht, daß man dem Toten die goldene Uhr und die Brietasche gelassen hatte. Es gab vielleicht größere Werte im Haus, als eine Taschenuhr und allenfalls ein paar hundert Mark Bargeld.

Er sah sich den Schreibtisch genauer an. Des Direktors Schlüssel lagen zur Hand; man hatte sie dem Toten abgenommen und hiergelassen. Behutsam probierte er sie durch. Der dritte Schlüssel paßte. Die Schublade ging auf. Sie war angefüllt mit Papieren, Briefen und geschäftlichen Schriftstücken. Es hatte keinen Zweck, sich durch diesen Wust hindurchzuarbeiten. Aber etwas fiel dem Inspektor in die Hände, was ihn stutzig machte. Zu oberst lag ein größeres gelbes Kuvert; es war leer, der Klebefalz unbenutzt; aber von des Direktors Hand war groß darauf geschrieben FRED. Sonst nichts weiter. Weinschütz wandte sich um. Ueber den Flur kamen Schritte heran, leise, gleitende Tritte. Eine Frau.

Als Inga Korrenkamp eintrat und den Inspektor am Schreibtisch sitzen sah, zuckte sie zusammen.

„Haben Sie sich erschreckt? Ich sichte die Papiere. Vielleicht entdeckt man eine Spur.“

Inga nickte. „Ich sah nur Ihren Rücken, die dunkle Silhouette, da hatte ich für den Bruchteil einer Sekunde das Gefühl, es ist alles nicht wahr, da sitzt ja —“; sie brach ab, schluckte und beherrschte sich gewaltsam.

„Wo waren Sie, gnädige Frau?“

„Einen Augenblick auf der Straße. Ich mußte frische Luft haben. Ich wollte auch nicht dabeistehen und sehen, wie man meinen Mann — abtransportierte.“

„Ja“, sagte eine Stimme in der Tür, und ein unauffällig gekleideter, mittelgroßer Mann nahm den Hut ab und blieb auf der Schwelle stehen; „die gnädige Frau hatte ein eiliges Telefongespräch zu erledigen.“

Inga fuhr herum. Sie wurde noch bleicher, als sie schon gewesen war. Der Schreck, daß sie beobachtet und verraten worden war, überfiel sie so stark, daß ihre Hände zitterten.

„Ach“, sagte Weinschütz mitteillos, „sehr interessant; Herr Stracker!“ Er nickte dem Bekannten zu.

„Wer ist der Herr, wie kommt er dazu, mir nachzugehen?“ beehrte Inga endlich auf. Sie erhob sich und stand empört vor dem Inspektor.

„Gnädige Frau“, sagte Weinschütz gelassen, „Sie ereifern sich grundlos, Herr Stracker“ — er machte eine vorstellende Handbewegung — „arbeitet mit uns, und natürlich war es für ihn von Bedeutung, zu erfahren, wohin Sie gingen.“

„Bin ich der Polizei darüber Rechenschaft schuldig?“

Sie wußte selber nicht, woher sie den Mut zu diesem Aufbegehren nahm. Sie übersteigerte sich; es schien ihr hier die einzige Ausflucht.

Weinschütz betrachtete sie. Seine Meinung war schwankend. „Doch“, bestätigte er, „nach dem, was sich vor kurzem hier zugegetragen hat, sind Sie der Polizei gewisse Rechenschaft schuldig.“

„Bin ich verdächtig? Glauben Sie etwa, ich habe meinen Mann erschossen?“ Sie stand da, bebend, aber mit einer inneren Energie geladen, die dem Inspektor nicht entging. Er senkte den Blick und sah auf ihre Füße; die standen gerade am Rande der eingetrockneten Blutlache auf dem Teppich. „Sie sind es, die das zum ersten Male ausspricht“, sagte er beherrscht.

„Aber Sie können doch nicht annehmen . . .“

„Ich hätte nicht angenommen“, unterbrach er sie, „daß Sie mir die Wahrheit verheimlichen würden. Weshalb haben Sie vorhin gesagt, Sie seien mit Ihrer Freundin Beate Schulz zusammen gewesen?“

„Also waren Sie es, der mit ihr gesprochen hat!“

„Gewiß, mein Anruf kam etwas eher als der Ihre.“

Weinschütz sagte das vollkommen unbetont. Es lag ihm nichts daran, diese Frau einzuschüchtern. Er hätte viel lieber ihr Vertrauen gehabt. „Sie sind recht ungeschickt, Frau Korrenkamp. Wir sind hier bemüht, einen Mord aufzuklären, und Sie erschweren den Fall für uns.“

Inga trat zwei, drei Schritte zurück. Da stand der Stuhl, aus dem sie aufgestanden war. Sie faßte mit beiden Händen die Lehne und setzte sich wieder. Ihre Knie knickten ein. „Was wollen Sie wissen?“

„Wo waren Sie, als der Mord geschah? Es handelt sich um die Zeit zwischen sechs und halb sieben Uhr.“

„In der Stadt. Aber die Wahrheit ist, ich war allein. Ich fürchtete nur, Sie würden mir das nicht glauben; deshalb gab ich an, mit Beate Schulz zusammen gewesen zu sein. Ich habe nichts zu verbergen.“

„Das beteuern Sie zum zweiten Male“, sagte Weinschütz. „Es klagt Sie ja niemand an.“ Mochte das, was sie jetzt gesagt hatte, nun die Wahrheit sein oder nicht, er spürte, daß sie zunächst dabei bleiben würde. Es mußte unnütz sein, sie zu bedrängen. Er nahm den Briefumschlag auf, der den Namen FRED trug. „Wissen Sie vielleicht, was sich in diesem Umschlag befunden hat?“ erkundigte er sich.

„Wo fanden Sie ihn?“

„Hier im Schreibtisch Ihres Mannes.“

Sie nahm das Papier und las den Namen. „Das hat mein Mann geschrieben. Aber was darin gewesen sein kann, weiß ich nicht.“

„Danke. Ich werde Herrn von Lassen danach fragen.“

„Ist es wichtig? Vielleicht waren Schriftstücke darin, die Fred bearbeiten sollte. Er war der Sekretär meines Mannes.“

„Ich weiß das“, sagte Weinschütz. Im Garten oder schon vor dem Hause wurden Stimmen laut, weibliche Stimmen, eine männliche tiefe Stimme versuchte sie zu beschwichtigen. „Das wird Frau Heinrich sein mit dem Mädchen Elli.“

Weinschütz ging hinaus. Die beiden Frauen standen schreckenblaß auf dem Flur. „Sie haben gehört, was sich hier zugegetragen hat? Gut. Geben Sie mir recht genaue Auskunft! Wann verließen Sie das Haus, und gingen Sie gemeinsam fort?“

Frau Heinrich faßte sich zuerst. Sie war überall rund, schwitzte vom Weg oder vom Schreck und knöpfte ihren Mantel auf, während sie sagte: „Wir wissen von nichts, Herr Kommissar; wir sind um fünf weggegangen; beide zusammen; eben kommen wir wieder.“

„Hatten Sie heute einen freien Tag, Sie kommen sehr zeitig nach Hause.“

Frau Heinrich schüttelte den Kopf. „Frau Korrenkamp hat uns ein paar Stunden freigegeben. Wegen Ausverkauf. Um sieben sollten wir wieder hier sein. Es ist jetzt kurz nach sieben, nicht wahr?“

„Haben Sie um diesen Urlaub gebeten?“

„Nein. Frau Korrenkamp kam von selber mit dem Vorschlag. Sie ist immer sehr nett zu uns.“

„So . . .“, meinte Weinschütz. Er musterte die beiden.

„Ist Ihnen an Herrn Korrenkamp in letzter Zeit etwas aufgefallen? Hatten Sie das Empfinden, er fühle sich bedroht?“

Die beiden Frauen schüttelten verwundert die Köpfe. Sie wußten offenbar nicht so recht, was der Inspektor meinte. Er merkte es ihnen an und meinte: „Ist Ihnen ein Besuch aufgefallen?“

„Wieso?“ fragte Frau Heinrich. „Nicht wahr, Elli, wir hatten in letzter Zeit gar keine Besuche im Hause.“

Der Inspektor gab es auf. Er entließ die beiden. „Wenn Ihr Mann zu sich kommt, Frau Heinrich, möchte ich ihn sprechen.“

Sie zog ein ärgerliches Gesicht und machte die bezeichnende Gebärde. „Ist er wieder?“

„Ja“, sagte Weinschütz, „er liegt drüben auf dem Sofa und scheint zunächst vernehmungsunfähig.“ Dann wandte er sich ab. Frau Heinrich und Elli drängten in das Zimmer und stürzten sich mit wortreichen Klagen und kleinen Schreien des Entsetzens auf Frau Korrenkamp.

Inga nahm das hin. Da sie selber stumm blieb, hatte sie das Gefühl, daß doch wenigstens diese beiden laut um den Toten klagten und ihren Schmerz äußerten, wie es sich gehörte.

Auf dem Korridor stand Stracker. „Woher wußten Sie von dem Fall?“ fragte Weinschütz und gab ihm die Hand.

Stracker entblöbte die Zähne; die Lücke eines fehlenden Vorderzahnes störte. Besonders auffällig wurde dieser Schönheitsfehler, da Stracker die Angewohnheit hatte, durch diese Lücke die Zungenspitze zu stecken. „Ich war in der Alexanderstraße“, sagte er, „da sah ich Sie wegfahren. Ich rief Sie noch an, aber Sie bemerkten mich nicht. Herr von Karmin gab mir dann den Wink.“

„Was halten Sie von der Sache?“ Stracker legte den Kopf schief; er hatte zuweilen sonderbare Bewegungen an sich.

„Die Frau war es nicht“, meinte er. „Wenn es auch so aussehen mag, ich glaube nicht an ihre Schuld.“

Sie sprachen im Flüsterton wie zwei Verschworene. „Ich auch nicht“, gab Weinschütz zurück. „Aber an ihre Mitschuld? Jedenfalls verbirgt sie uns etwas.“

„Sie meinen nicht, daß sie sich das Alibi mit der Freundin einfach aus Angst verschaffen wollte?“

Der Inspektor verneinte. „Das will mir nicht in den Kopf. Jemand, der gänzlich schuldlos ist, hat nicht in dem Maße Angst.“

„Sagen Sie das nicht! Viele Leute kriegen Angst, wenn sie nur das Wort Kriminalpolizei hören.“

Weinschütz lächelte zum ersten Male an diesem Abend.

„Das ist eine gesunde Angst, die eigentlich Respekt heißt. Was Frau Korrenkamp versuchte, entsprang aber sicherlich anderen Beweggründen.“

Stracker warf hin: „Dann ist da ein Nefie.“

„Richtig, aber woher wissen Sie das schon wieder?“

„Ich weiß es“, sagte Stracker erklärunglos. „Er sitzt auf seinem Zimmer im ersten Stock und raucht und starrt dazu die Wand an. Manchmal läuft er wie ein Verrückter vier-, fünfmal von der Tür zum Fenster und sitzt dann wieder und qualmt die Stube blau.“

„Ich will hinaufgehen und ihn fragen, ob er diesen Umschlag kennt und mir sagen kann, was darin war.“

„Sie hängen förmlich an diesem Briefumschlag. Eine fixe Idee, wie?“

„Möglich. Sie wissen selber, wie das ist. Man hat seine Ahnungen.“

„Ahnungen? Lassen Sie das nicht Herrn von Karmin hören! Er gibt nichts auf Ahnungen. Exakte Beweise, meine Herren!“ Er lächelte. Die Zunge grüßte durch die Zahnücke. „Wenn es Ihnen recht ist, spare ich mir den Weg nach oben.“

„Warum, kommen Sie getrost mit! Zwei sehen immer mehr als einer.“

Stracker wand sich wie ein Aal auf dem Trockenen.

„Ich warte lieber hier“, sagte er. „Ich möchte nicht, daß Herr von Lassen mich kennt. Wenigstens nicht von Angesicht zu Angesicht.“

Mit dem Einwand war Weinschütz zufrieden. Er bestätigte sofort: „Da haben Sie recht. Warten Sie also auf mich!“

Aber Stracker wartete nicht.

Er trat in das Herrenzimmer, wo die drei Frauen waren, und sagte: „Frau Korrenkamp, der Inspektor geht nach oben. Vielleicht wäre es angebracht, wenn Sie dabei wären.“

Fortsetzung folgt.

**Gratis**  
Radio-Bastel-Liste 59  
mit allen Fundausstellungen,  
Rezepten, 2500 Schalter-  
Angebote ca. 1000 Abbild.

**Gratis**  
Radio-Hörer-Liste  
Alle Apparate & Fundus-  
stellung. Besonders billige ge-  
brauchte u. präparierte Geräte  
Teilzahlung

**Radio**  
Katalog  
1938/39  
von großem informativen  
Wert 280 Seiten, 98 Seiten Bastel-  
schaltungen Preis RM 0,50 + 0,30 Porto  
(in Marken) oder Nachnahme

**Walter Art & Co.**  
Radio-Handel,  
Charlottenburg 1,  
Berliner Str. 48/78

**Anzeigen-  
Auskünfte**

durch den Verlag:

**Königsberg (Pr)  
Theaterstr. 11/12**



# Durch Heide und Moor

Am Donnerstag, den 11. August, bringt der Reichssender Königsberg um 19 Uhr die Sendung „Mit Löns durch Heide und Moor — Heidebilder und Gedichte von Löns, Anacker u. a.“, Manuskript Hugo R. Bartels.



Oben: Heide im Sturm.

Mitte links: Der Heidedichter Hermann Löns.

Mitte rechts: Das Grab des Dichters im Wacholderpark bei Fallngbostel in der Lüneburger Heide.

Unten links: Das Jagdhäuschen von Hermann Löns im Westenholzer Bruch (Lüneburger Heide), das der Dichter 16 Jahre lang zur Jagd benutzte. Hier legte er auch kurz vor seinem Tode seinen letzten Bock auf die Decke.

Unten rechts: Mitten im Moor.

Aufn.: Kester (1), Löhlich (4).



# Deutsche am Urwaldrand



O ben links: Die Nahecke unter Palmen auf einer kleinen brasilianischen Palmeninsel. Im Vordergrund die treue Dienerin, die sich aufopfernd der Kinder der deutschen Herrin annimmt.

O ben rechts: Die einheimischen brasilianischen Frauen leben sehr zurückgezogen, und auch die deutsche Frau muß sich den dortigen Sitten angleichen. Beim Karneval aber sind alle munter dabei.

Unten links: Die Hausfrau muß selbst in der Wirtschaft mithelfen, wenn ihr auch die schwarzen Dienerinnen fleißig zur Hand sind.

Unten rechts: Die eingeborene Köchin kann sich auch beim Abwaschen von der echten Brasil nicht trennen.

Aufn.: Edith Boeck



# Fliegende Menschen

Die Sendung, die der Reichssender Königsberg am Freitag, den 12. August (10.30 Uhr), bringt, heißt „Fliegende Menschen — Deutscher Meister vom Brett und Turm“.



Oben links: Es geht um die erste großdeutsche Schwimmmeisterschaft! Die Nürnbergerin Daumerlang beim Sprung. Sie führt im Kunst- und Turmspringen.

Oben rechts: Ein prächtiger Doppelsprung der beiden Ersten der Kunstsprungmeisterschaft, Leo Esser und Erhard Weiß.

Unten links: Und hier Erhard Weiß bei einem Alleinsprung.

Unten Mitte: Jede Muskel ist angespannt und dennoch scheint der Körper sanft durch die Luft zu gleiten.

Unten rechts: Dieser „fliegende Mensch“ beherrscht seinen Körper vom Kopf bis zur Zehe.

Aufn.: Max Schirner.



# Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?

Der Reichssender Königsberg bringt am Mittwoch, den 10. August, um 18 Uhr die Sendung „Wer fürchtet sich vor dem schwarzen Mann“ — Ein Gespräch über den Aufbau und die Aufgaben der Provinzial-Schornsteinfegerschule in Königsberg von Ernst Beier.



Oben: Wer fürchtet sich? — Niemand! Denn diesem lachenden Glücksbringer kann man nicht einmal böse sein, wenn von seiner Arbeit die frischgewaschene Wäsche etwas abbekommt.

Mitte rechts: Und hier der Beweis: Zutraulicher und freundlicher kann die Kleine schon wirklich nicht mehr zu dem schwarzen Mann sein.

Mitte links: Hier hört die Romantik des schwarzen Mann-Berufes auf.

Unten links: Endlich ist es so weit, der Feierabend ist da. Und nun wird in kurzer Zeit aus dem schwarzen ein weißer Mann. Unten rechts: Hoppla! — Nur keine Angst! Der schwarze Dächerpinist kann sein Handwerk und gleitet nicht.

Aufn.: Argusfot.

